

Umfrage zur Schulwegsicherung

Die Umfrage zur Schulwegsicherung diente der Bestandsaufnahme wie sich die Verkehre zur Schule generell verteilen und zur Erhebung der Beweggründe weshalb die Schüler mit dem Auto zur Schule gefahren werden.

In der Zeit bis zum 05.08.2024 konnten die Schüler*innen und Eltern an einer Onlineumfrage im Rahmen der Schulwegsicherung teilnehmen.

**Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,**

dass zunehmend starke Verkehrsaufkommen an allen Schulen, im Zusammenhang mit Autoverkehr, ist für alle nervenaufreibend und herausfordernd.

Deshalb ist es wichtig zu erfahren, wie wir gemeinsam damit umgehen. Ihr/ Euer Feedback ist wichtig, um die Situation des Verkehrschaos an den Schulen zu verbessern.

Die folgenden Fragen können in wenigen Minuten beantwortet werden.

Schule	
Klasse	<input type="checkbox"/> Klasse 1 – 2 <input type="checkbox"/> Klasse 3 – 4 <input type="checkbox"/> Klasse 5 – 6 <input type="checkbox"/> Klasse 7 – 13

1. Wie kommt Ihr Kind/ kommst Du zur Schule?

- Auto
- Fahrrad
- Zu Fuß
- Bus

2. Wie oft wird das Auto genutzt, um zur Schule zu kommen?

- Täglich
- Mehrmals pro Woche
- Nie

**3. Was sind die Hauptgründe dafür, das Auto für den Schulweg zu nutzen?
(Mehrfachauswahl möglich)**

- Busfahrkarte zu teuer
- Busse zu voll
- Keine Busverbindung
- Schlechte Busverbindung
- Zeitersparnis/ Bequemlichkeit
- Sicherheitsbedenken (bitte angeben welche)

- Andere (bitte angeben) -----

**4. Haben Sie/ hast Du bereits negative Erfahrungen mit dem
Verkehrschao vor der Schule gemacht? Wenn ja, welche?**

- Ja (bitte angeben welche)
 - Nein
- -----

**5. Welche Auswirkungen hat der Autoverkehr vor der Schule Ihrer/ Deiner
Meinung nach auf die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler?**




**6. Welche Maßnahmen könnten Ihrer/ Deiner Meinung nach ergriffen
werden, um den Autoverkehr vor der Schule zu reduzieren?
(Mehrfachauswahl möglich)**

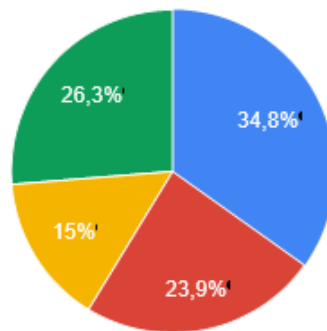
- Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel
- Förderung von Fuß- und Fahrradwegen
- Einrichtung von speziellen Haltezonen für Autos
- Sensibilisierungskampagnen für alternative Transportmittel
- Andere (bitte angeben)

GGS Dönhoffstraße	6	0,3%
GGS Opladen (Herzogstraße)	80	3,8%
GGS Opladen (Hans-Schlehahn-Straße)	41	1,9%
GGS Kerschensteinerschule	69	3,3%
GGS Regenbogenschule	26	1,2%
GGS Herderstraße	102	4,8%
GGS Heinrich-Lübke-Straße	2	0,1%
KGS Remigiusschule	73	3,5%
Hans-Christian-Andersen-Schule	22	1%
GGS Bergisch-Neukirchen	124	5,9%
GGS Burgweg	2	0,1%
GGS Am Friedenspark	40	1,9%
KGS St. Stephanus	31	1,5%
Lise-Meitner-Gymnasium	12	0,6%
Landrat-Lucas-Gymnasium	147	7%
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	177	8,4%
Werner-Heisenberg-Gymnasium	175	8,3%
Marienschule	161	7,6%
Gesamtschule Schlebusch	8	0,4%
Käthe-Kollwitz-Schule (Elbestraße)	2	0,1%
Käthe-Kollwitz-Schule (Deichtorstraße)	3	0,1%
Sekundarschule Neukronenberger Straße	4	0,2%
Realschule am Stadtpark	2	0,1%
Montanus Realschule	3	0,1%
Theodor-Heuss-Realschule	145	6,9%
Theodor-Wuppermann-Schule	24	1,1%
Pestalozzischule	0	0%
Förderschule an der Wupper	2	0,1%
Hugo-Kükelhaus-Schule	1	0%
Don-Bosco-Schule	40	1,9%
GGS Im Steinfeld	71	3,4%

Frage

In welche Klasse geht Ihr Kind / gehst Du?

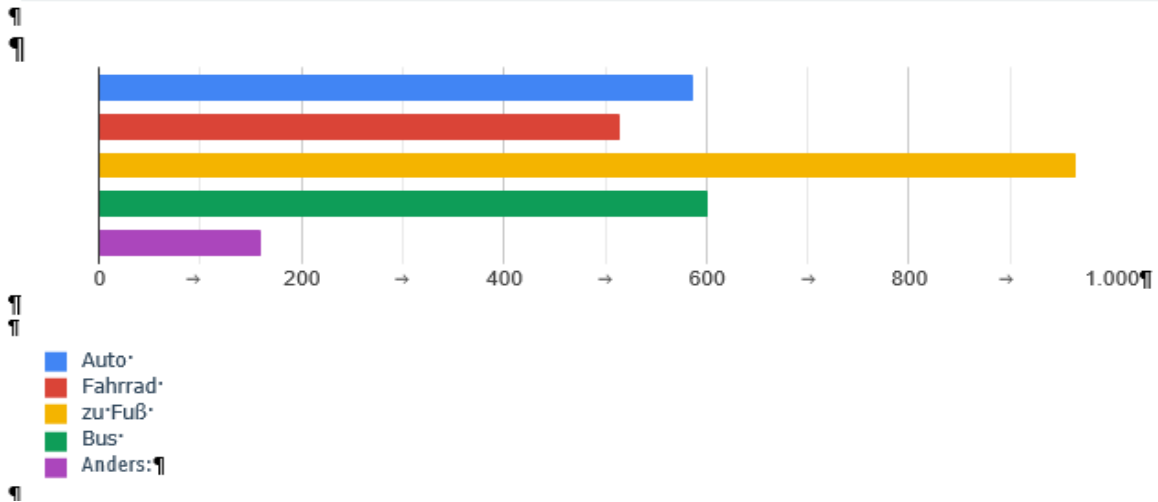
		Anzahl	Prozent
	Klasse:1-2	737	34,8%
	Klasse:3-4	505	23,9%
	Klasse:5-6	317	15%
	Klasse:7-13	556	26,3%



Frage

Wie kommt Ihr Kind/ kommst Du zur Schule?

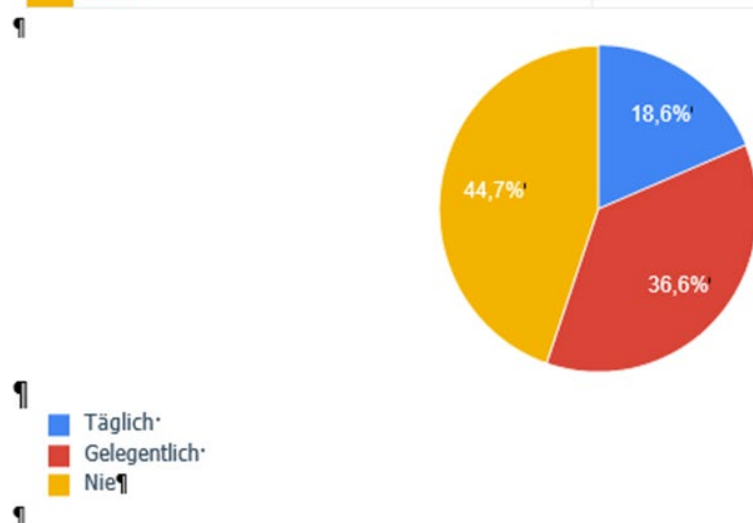
	t	Anzahl	Prozent
Auto		586	27,7%
Fahrrad		513	24,3%
zu Fuß		964	45,6%
Bus		600	28,4%
Anders:		159	7,5%



Frage

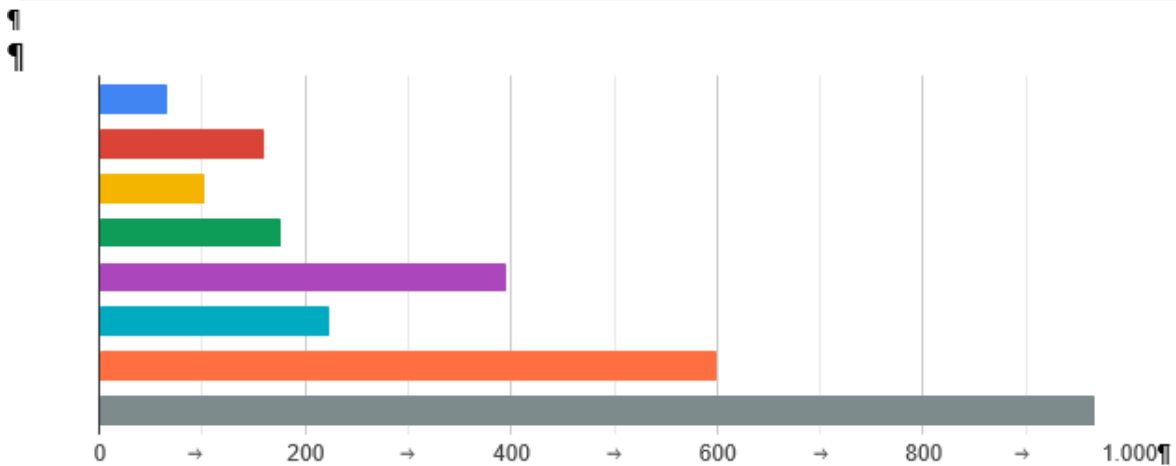
Wie oft wird das Auto genutzt, um zur Schule zu kommen?

	Antwort	Anzahl	Prozent
Täglich		394	18,6%
Gelegentlich		775	36,6%
Nie		946	44,7%



Frage Was sind die Hauptgründe dafür, das Auto für den Schulweg zu nutzen?

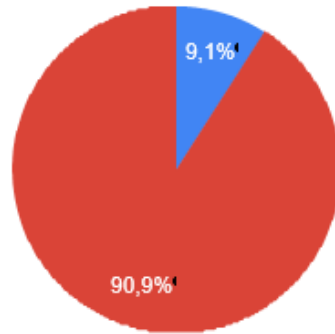
		Anzahl	Prozent
	Busfahrkarte zu teuer	66	3,1%
	Busse zu voll	159	7,5%
	Keine Busverbindung	101	4,8%
	Schlechte Busverbindung	176	8,3%
	Zeitersparnis/ Bequemlichkeit	394	18,6%
	Sicherheitsbedenken (bitte angeben welche)	223	10,5%
	Anderere	599	28,3%
	keine Antwort	965	45,6%



- Busfahrkarte zu teuer
- Busse zu voll
- Keine Busverbindung
- Schlechte Busverbindung
- Zeitersparnis/ Bequemlichkeit
- Sicherheitsbedenken (bitte angeben welche)
- Anderere
- keine Antwort

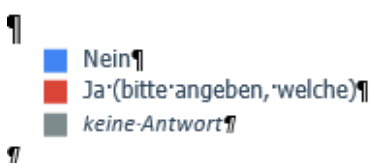
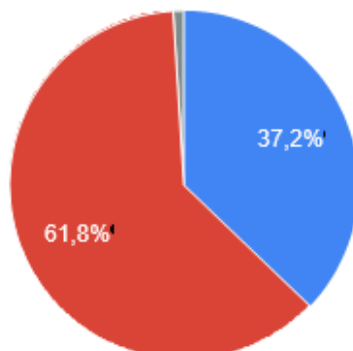
Frage Bitte erläutern Sie hier Ihre Sicherheitsbedenken:

	Antwort	Anzahl	Prozent
	beantwortet	192	9,1%
	keine Antwort	1923	90,9%



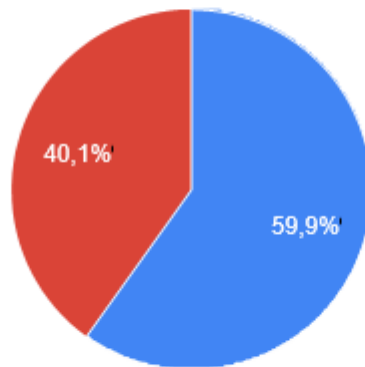
Frage Haben Sie/ hast Du bereits negative Erfahrungen mit der Verkehrssituation vor der Schule gemacht?
Wenn ja, welche?

	Antwort	Anzahl	Prozent
	Nein	786	37,2%
	Ja (bitte angeben, welche)	1308	61,8%
	keine Antwort	21	1%



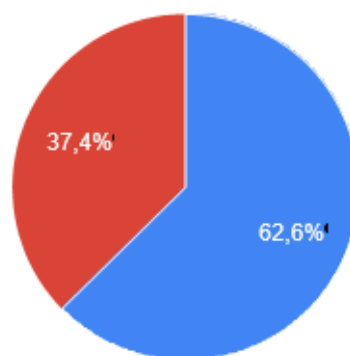
Frage Bitte beschreiben Sie kurz, welche negativen Erfahrungen mit der Verkehrssituation Sie / Du vor der Schule gemacht haben / hast.

	Antwort	Anzahl	Prozent
	beantwortet	1267	59,9%
	keine Antwort	848	40,1%



Frage Welche Auswirkungen hat der Autoverkehr vor der Schule Ihrer/ Deiner Meinung nach auf die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler?

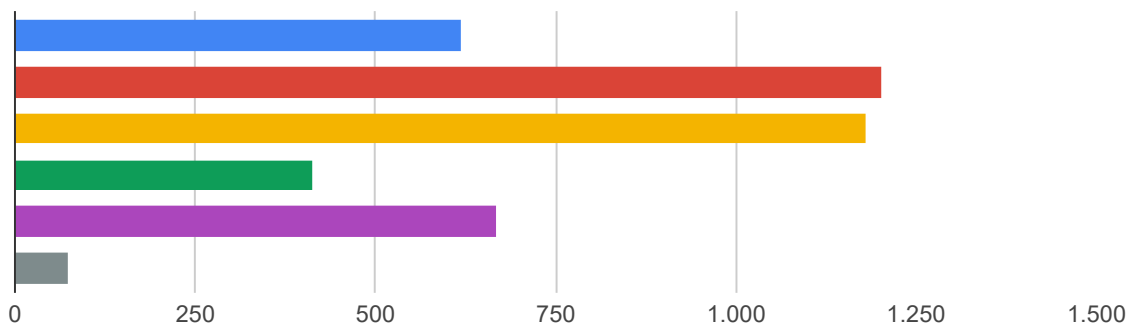
	Antwort	Anzahl	Prozent
	beantwortet	1325	62,6%
	keine Antwort	790	37,4%



Frage

Welche Maßnahmen könnten Ihrer/ Deiner Meinung nach ergriffen werden, um den Autoverkehr vor der Schule zu reduzieren?




		Anzahl	Prozent
	Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel	618	29,2%
	Förderung von Fuß- und Fahrradwegen	1201	56,8%
	Einrichtung von speziellen Haltezeiten für Autos	1179	55,7%
	Sensibilisierungskampagnen für alternative Transportmittel	412	19,5%
	Andere (bitte angeben)	668	31,6%
	keine Antwort	73	3,5%

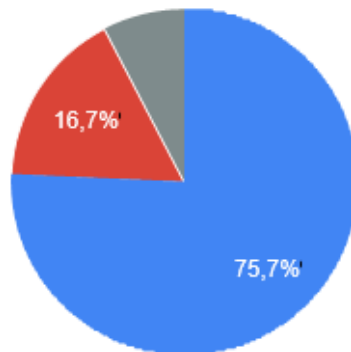





- Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel
- Förderung von Fuß- und Fahrradwegen
- Einrichtung von speziellen Haltezeiten für Autos
- Sensibilisierungskampagnen für alternative Transportmittel
- Andere (bitte angeben)
- keine Antwort

Frage

Wären Sie bereit, Ihr Verhalten bezüglich der Nutzung des eigenen Autos zu ändern, wenn entsprechende Maßnahmen (siehe vorherige Frage) ergriffen würden?

	Antwort	Anzahl	Prozent
	Ja	1600	75,7%
	Nein	353	16,7%
	keine-Antwort	162	7,7%

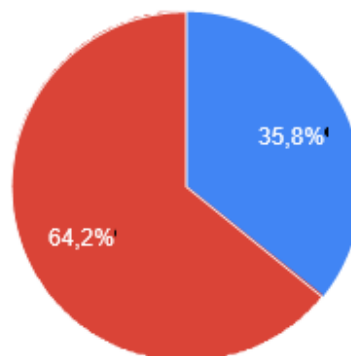


-  Ja
-  Nein
-  keine-Antwort

Frage

Haben Sie/ hast Du sonstige Anmerkungen oder Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation vor der Schule?

	Antwort	Anzahl	Prozent
	beantwortet	758	35,8%
	keine-Antwort	1357	64,2%



-  beantwortet
-  keine-Antwort

Grundschulen

In Leverkusen gibt es aktuell insgesamt 24 Grundschulen verteilt auf 25 Standorte im gesamten Stadtgebiet.

Jeder einzelnen Schule bzw. Schulstandort, wird ein eigenes Datenblatt im Konzept zugeordnet, da die Problemstellungen und Lösungsmöglichkeiten teilweise stark voneinander abweichen, auch wenn es unter den einzelnen Grundschulstandorten auch Parallelen gibt.

Daher wird es im Konzept auch Lösungsvorschläge geben, welche auf alle Grundschulen angewandt werden können / sollten.

1. Bezirk I

1.1. GGG Hans-Christian-Andersen-Schule (229)

Bezirk I – Lohrstraße 85, 51371 Leverkusen (Hitdorf)

Aufgrund der unmittelbaren Nähe wird die Hans-Christian-Andersen-Schule gemeinsam mit der KGS St. Stephanus behandelt. Beide Schulen teilen sich auch die Hol- und Bringzone auf der Langenfelder Straße

Auswertung der Fragebögen

Seitens der Hans-Christian-Andersen-Schule erreichten uns insgesamt 22 ausgefüllte Fragebögen.

Ein homogenes Hauptproblem konnte bei Auswertung der Fragebögen nicht festgestellt werden.

Anregungen / Anmerkungen der Eltern aus den Fragebögen:

- Unübersichtliche Situation vor der Schule durch parkende und haltende Eltern, auch auf dem Gehweg
- Mehr Präsenz der Polizei
- Schülerlotsen
- Es fehlt ein Schulbus (gerne auch Mini-Schulbus)
- Fehlende Zebrastreifen / Zebrastreifen werden missachtet
- Zebrastreifen an der Widdauener Straße, Bereich der Hausnummern 2-12
- Am Kreisverkehr an der Raiffeisenbank fehlt ein Schild „Achtung Kinder“ oder Schulweg, da hier bereits Kinder übersehen wurden

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Vermerk Verkehrsbeobachtung (Schulwegsicherung)

Ort: KGS St. Stephanus u. GGS Hans-Christian-Andersen-Schule

Datum: 09.09.2024 / 30.10.2024

Zeitraum: 7:30 – 8:15 Uhr

Vermerk Schulbesichtigung: Hitdorfer Grundschulen

Das KFZ-Verkehrsaufkommen von Eltern, welche ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren, ist trotz der eingerichteten Hol- und Bringzone im Bereich der Langenfelder Straße, direkt vor der Schule relativ hoch. Es war zu beobachten, wie Eltern auf Gehwegen sowie im absoluten Haltverbot direkt vor der Schule

hielten, um ihre Kinder aussteigen zu lassen. Am 30.10.2024 war zufällig ebenfalls ein Mitarbeiter der Verkehrsüberwachung vor Ort. Auch die Anwesenheit der Verkehrsüberwachung führte nicht zu einer konsequenten Einhaltung der Vorschriften und es wurden zahlreiche Verstöße geahndet. Teilweise nutzen Eltern ebenfalls die Lehrerparkflächen direkt vor der Schule, sofern diese noch frei waren. Vor allem beim Ausparken führt dies zu einer Gefährdung der Schüler. Hier sollte geprüft werden, ob die Verkehrsüberwachung diese ebenfalls mit überwachen kann, um die Nutzung durch Eltern zu unterbinden.

Des Weiteren konnte beobachtet werden, dass viele Schüler*innen zu Fuß zur Schule kamen. Insbesondere nutzten sie den verkehrsberuhigten Bereich der Lohrstraße aus Richtung Langenfelder Straße und querten anschließend die Widdauener Straße bzw. die Lohrstraße ohne Auffälligkeiten. Auch die Rücksichtnahme der Autofahrer auf querende Schüler*innen war gegeben.

Die Hol- und Bringzone an der Langenfelder Straße wurde nur mäßig genutzt. Es waren lediglich vereinzelt Eltern zu beobachten, die ihre Kinder dort aussteigen ließen bzw. teilweise auch unerlaubt dort parkten, um ihre Kinder zur Schule zu begleiten.

Zudem zeigte sich im Bereich des Kreisverkehrs Langenfelder Straße / Hitdorfer Straße, dass viele Kinder den Fußgängerüberweg über die Langenfelder Straße nutzen und keine Auffälligkeiten beobachten wurde wie z.B. Missachtung des Fußgängerüberwegs durch den KFZ-Verkehr.

Maßnahmen

- Austausch mit der Schulleitung zur Nutzung der Hol- und Bringzone sowie die Anregung geben, die Eltern erneut um Nutzung der Hol- und Bringzone zu bitten.
- Anregung der Abstimmung zwischen Schule und Verkehrsüberwachung bezüglich der Lehrerparkflächen.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Mehr Präsenz der Polizei
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.1

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Schülerlotsen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.5

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Es fehlt ein Schulbus (gerne auch Mini-Schulbus)
Prüfung / Bewertung: Ein Bedarf für einen Schulbus wird von hier nicht gesehen. Kinder aus dem Wohnbereich Hitdorf können die Schule in der Regel fußläufig erreichen. Die Haltestellen in der Nähe der Schule werden darüber hinaus von verschiedenen Buslinien angefahren. Bei bisherigen Vor-Ort-Terminen konnte zwar beobachtet werden, dass einige Eltern in die Straße hineinfahren, in der der Schuleingang ist, aber dabei von chaotischen oder verkehrsgefährdenden Aktionen zu sprechen, wäre stark übertrieben. Die Schule wirkt hier fortlaufend immer wieder auf die Eltern ein. Viele Eltern halten sich nach bisheriger Erkenntnis daran, dass sie nicht in die Straße einfahren sollen. Für die Grundschulen Lohrstraße wurde auch, in einiger Entfernung eine Hol- und Bringzone eingerichtet, die den Verkehr aus dem Bereich um die Schule fernhalten soll.

Bemerkung:
Sh. grds. Pkt. 4.2

Lfd. 4

Umfrageergebnis:
Zebrastreifen werden missachtet

Prüfung / Bewertung:
Im Rahmen der Verkehrsbeobachtung konnte die angegebene Problematik nicht bestätigt werden. Zuständigkeitshalber wurde aber auch noch einmal die Polizei um entsprechende Überwachung gebeten. Zudem wird die Beleuchtung noch einmal überprüft.

Bemerkung:

Lfd. 5

Umfrageergebnis:
Fehlende Zebrastreifen auf dem Schulweg

Prüfung / Bewertung:
Der Bedarf an weiteren Querungshilfen in Form von Fußgängerüberwegen oder Straßeneinengungen im Bereich der empfohlenen Schulwegkarte, wird nicht gesehen. Im Bereich der Hauptverkehrsstraßen Ringstraße und Hitdorfer Straße sind FGÜs bzw. Einengungen in regelmäßigen Abständen vorhanden, die eine sichere Querung ermöglichen. Zudem gilt fast im gesamten Bereich von Hitdorf Tempo 30.

Bemerkung:

Lfd. 6

Umfrageergebnis:
Zebrastreifen auf der Widdauener Straße, Bereich der Hausnummern 2-12

Prüfung / Bewertung:
Ein zusätzlicher Bedarf an Fußgängerüberwegen wird aktuell nicht gesehen, da die Querung der Widdauener Straße in Höhe der Lohrstraße, als auch in Höhe der Hitdorfer Straße, möglich ist.

Allerdings wurde festgestellt, dass parkende Fahrzeuge am rechten Fahrbahnrand der Widdauener Straße, in Höhe der Hitdorfer Straße 69, zu Sichteinschränkungen führen können. Um die Sichtbeziehungen zu verbessern, wird die Anordnung eines Haltverbots oder einer zusätzlichen Markierung geprüft. Im Rahmen der Verkehrsbeobachtung querten hier nur vereinzelt Schüler*innen die Straße.

Bemerkung:

Lfd. 7

Umfrageergebnis:

Am Kreisverkehr an der Raiffeisenbank fehlt ein Schild „Achtung Kinder“ oder Schulweg, da hier bereits Kinder übersehen wurden.

Prüfung / Bewertung:

Im Rahmen der Verkehrsbeobachtung konnte die angegebene Problematik nicht bestätigt werden. Zuständigkeitshalber wurde aber noch einmal die Polizei um entsprechende Überwachung gebeten. Zudem wird die Beleuchtung noch einmal überprüft. Die Erforderlichkeit eines zusätzlichen Verkehrszeichens wird aktuell nicht gesehen.

Bemerkung:

1.2 KGS St. Stephanus (228)

Bezirk I – Lohrstraße 85, 51371 Leverkusen (Hitdorf)

Aufgrund der unmittelbaren Nähe wird die KGS St. Stephanus gemeinsam mit der Hans-Christian-Andersen-Schule behandelt. Beide Schulen teilen sich auch die Hol- und Bringzone auf der Langenfelder Straße

Auswertung der Fragebögen

Seitens der KGS St. Stephanus erreichten uns 30 ausgefüllte Fragebögen.

Nennungen bis auf die unübersichtliche Situation vor der Schule und fehlende Zebrastreifen sind hauptsächlich Einzelhinweise.

Anmerkungen/Anregungen aus den Fragebögen:

- Unübersichtliche Situation vor der Schule durch parkende und haltende Eltern, auch auf dem Gehweg
- Zebrastreifen an der Schule
- Autofahrer missachten oft die Zebrastreifen in Hitdorf
- Einbahnstraßenregelung um die Schule oder Schulstraße
- Mehr Fußgängerampeln zum sicheren Überqueren der Ringstraße
- Mehr Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt
- Schülerlotsen
- Mehr Parkflächen für die Eltern

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Vermerk Verkehrsbeobachtung (Schulwegsicherung)

Ort: KGS St. Stephanus u. GGS Hans-Christian-Andersen-Schule

Datum: 09.09.2024 / 30.10.2024

Zeitraum: 7:30 – 8:15 Uhr

Vermerk Schulbesichtigung: Hitdorfer Grundschulen

Das KFZ Verkehrsaufkommen von Eltern, welche ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren, ist trotz der eingerichteten Hol- und Bringzone im Bereich der Langenfelder Straße, direkt vor der Schule relativ hoch. Es war zu beobachten, wie Eltern auf Gehwegen sowie im absoluten Haltverbot direkt vor der Schule hielten, um ihre Kinder aussteigen zu lassen. Am 30.10.2024 war zufällig ebenfalls ein Mitarbeiter der Verkehrsüberwachung vor Ort. Auch die Anwesenheit der Verkehrsüberwachung führte nicht zu einer konsequenten Einhaltung der Vorschriften und es wurden zahlreiche Verstöße geahndet. Teilweise nutzen Eltern ebenfalls die Lehrerparkflächen direkt vor der Schule,

sofern diese noch frei waren. Vor allem beim Ausparken führt dies zu einer Gefährdung der Schüler. Hier sollte geprüft werden, ob die Verkehrsüberwachung diese ebenfalls mit überwachen kann, um die Nutzung durch Eltern zu unterbinden.

Des Weiteren konnte beobachtet werden, dass viele Schüler*innen zu Fuß zur Schule kamen. Insbesondere nutzten sie den verkehrsberuhigten Bereich der Lohrstraße aus Richtung Langenfelder Straße und querten anschließend die Widdauener bzw. die Lohrstraße ohne Auffälligkeiten. Auch die Rücksichtnahme der Autofahrer auf querende Schüler*innen war gegeben.

Die Hol- und Bringzone an der Langenfelder Straße wurde nur mäßig genutzt. Es waren lediglich vereinzelt Eltern zu beobachten, die ihre Kinder dort aussteigen ließen bzw. teilweise auch unerlaubt dort parkten, um ihre Kinder zur Schule zu begleiten.

Zudem zeigte sich im Bereich des Kreisverkehrs Langenfelder Straße / Hitdorfer Straße, dass viele Kinder den Fußgängerüberweg über die Langenfelder Straße nutzen und keine Auffälligkeiten beobachten wurde wie z.B. Missachtung des FGÜ durch den KFZ-Verkehr.

Maßnahmen

- Austausch mit der Schulleitung zur Nutzung der Hol- und Bringzone sowie die Anregung geben, die Eltern erneut um Nutzung der Hol- und Bringzone zu bitten.
- Anregung der Abstimmung zwischen Schule und Verkehrsüberwachung bezüglich der Lehrerparkflächen.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Zebrastreifen an der Schule
Prüfung / Bewertung: Die Einrichtung eines Fußgängerüberweges wurde bereits im Jahr 2021 aufgrund eines Antrags der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I geprüft. Dieser wurde jedoch aufgrund der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.
Bemerkung: Siehe Antrag 2021/0742

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Zebrastreifen werden missachtet
Prüfung / Bewertung: Im Rahmen der Verkehrsbeobachtung konnte die angegebene Problematik nicht bestätigt werden. Zuständigkeitshalber wurde aber noch einmal die Polizei um entsprechende Überwachung gebeten. Zudem wird die Beleuchtung noch einmal überprüft .
Bemerkung:

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Einbahnstraßenregelung um die Schule
Prüfung / Bewertung: Der Fachbereich Mobilität und Klimaschutz lehnt Einbahnstraßenregelungen vor Schulen ab, da aufgrund der Tatsache, dass nicht mit Gegenverkehr gerechnet werden muss, die gefahrenen Geschwindigkeiten sich erfahrungsgemäß erhöhen. Dies dient nicht der Schulwegsicherung.
Bemerkung:

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Schulstraße
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 2.1 zur Möglichkeit von Schulstraßen

Lfd. 5
Umfrageergebnis: Mehr Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.1

Lfd. 6
Umfrageergebnis: Mehr Fußgängerampeln zum sicheren Überqueren der Ringstraße
Prüfung / Bewertung: Im Bereich der Ringstraße ist die innerorts übliche Höchstgeschwindigkeit von Tempo 50 bereits auf Tempo 30 beschränkt. In regelmäßigen Abständen sind im Bereich der Ringstraße Fußgängerüberwege sowie teilweise bauliche Engstellen eingerichtet, was das sichere Queren der Ringstraße ermöglicht.
Bemerkung: Der Bedarf an zusätzlichen Lichtsignalanlagen wird nicht gesehen.

Lfd. 7
Umfrageergebnis: Schülerlotsen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.5

Lfd. 8**Umfrageergebnis:
Mehr Parkflächen für die Eltern****Prüfung / Bewertung:**

Zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 wurde im Bereich der Langenfelder Straße eine Hol- und Bringzone für die Eltern eingerichtet, um u.a. die Verkehrsbelastung direkt von den Grundschulen zu reduzieren. Verkehrsbeobachtungen haben gezeigt, dass die Hol- und Bringzone bisher nur von wenigen Eltern genutzt wird. Aktuell wird kein Bedarf für die Erweiterung der Hol- und Bringzone gesehen. Zudem werden aufgrund der lediglich geringen Auslastung dieser keine weiteren Parkflächen benötigt.

Bemerkung:

Es wird seitens der Verwaltung kein Anreiz geschaffen, die Kinder bis vor die Schule zu fahren und dort zu parken. Die Schüler*innen sollen die letzten Meter zur Schule selbständig zurücklegen.

Siehe Antrag Nr. 2021/0952

1.3 KGS Burgweg (217)

Bezirk I – Burgweg 38, 51371 Leverkusen (Rheindorf)

Auswertung der Fragebögen

Seitens der KGS Burgweg erreichten uns lediglich 2 ausgefüllte Fragebögen. Aus diesen zwei Fragebögen ist kein einheitliches Problem an der Schule ersichtlich.

Anmerkungen/Anregungen aus den Fragebögen:

- Zu hohe Geschwindigkeiten auf dem Schulweg
- Trotz Umbau der Straßen fahren die Autos und Busse zu nah am Bordstein
- Die Verlegung der Ampel auf der Pützdele hatte keinen Effekt, Gehweg bleibt zu schmal
- Zu viele Kinder rennen über die Straße ohne die Ampel zu nutzen
- Eltern fahren an der Eulengasse bis vor das Tor – zu unübersichtlich

Lösungsvorschläge werden keine genannt.

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Vermerk Verkehrsbeobachtung (Schulwegsicherung)

Ort: KGS Burgweg

Datum: 30.01.2025

Zeitraum: 7:30 – 8:15 Uhr

Als nicht optimal ist die Nutzung der Parkflächen auf dem Schulgelände zu bewerten. Hier sollte durch die Schule bzw. den Fachbereich Gebäudewirtschaft untersagt werden, dass dort Hol- und Bringverkehre stattfinden, da diese die Verkehrssicherheit der Schulkinder gefährden. Gegebenenfalls muss lediglich die Beschilderung erneuert werden. In diesem Bereich ist nur ein schmaler Gehweg in rot markiert. Da die Markierung schon abgenutzt ist, sollte überlegt werden die Markierung zu erneuern bzw. zu einer Optimierung der Situation durch die Schule bzw. die Gebäudewirtschaft in Abstimmung mit der Verkehrslenkung geprüft werden.

Nach Rücksprache mit einem Vater wurde der Hinweis gegeben, ob nicht eine Querungshilfe in Höhe der Hitdorfer Straße 3 eingerichtet werden könnte, um die Querungssituation zu verbessern. Dies scheint auch aus meiner Sicht erforderlich zu sein, um den Grundschulkindern das sichere eigenständige Queren der Hitdorfer Straße / Unterstraße zu ermöglichen. Ein

entsprechender Prüfauftrag sollte daher im Rahmen des Schulwegsicherungskonzeptes beschlossen werden.

Im allgemeinen ist die Verkehrssituation in direkten Umfeld zur Schule zu Schulbeginn als relativ unauffällig einzustufen.

Umsetzbarkeit der Vorschläge

Es wurden von den Eltern keine prüfbaren Vorschläge im Rahmen der Elternbefragung unterbreitet.

1.4 GGs Am Friedenspark (218)

Bezirk I – Netzestraße 12, 51371 Leverkusen (Rheindorf)

Auswertung der Fragebögen

Seitens der GGS Am Friedenspark erreichten uns 40 ausgefüllte Fragebögen.

Hauptproblem vor der Schule:

- Trotz der eingerichteten Hol- und Bringzone halten noch viele Eltern um die Schule, auf dem Gehweg, wenden auf der Straße.....unübersichtlich für die Kinder

Lösungsvorschlag der Eltern:

- Hol- und Bringzone erweitern

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Vermerk Verkehrsbeobachtung (Schulwegsicherung)

Ort: GGS Am Friedenspark

Datum: 11.12.2024) / 18.12.2024

Zeitraum: 7:30 – 8:15 Uhr

Das KFZ Verkehrsaufkommen von Eltern, welche ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren, ist relativ hoch. Die eingerichtete Hol- u-. Bringzone wird grundsätzlich gut angenommen (Markierung muss erneuert werden). Allerdings parken einige Eltern dort und begleiten ihre Kinder zur Schule, anstatt die Zone ausschließlich zum kurzfristigen Halten zu nutzen. Zudem verbleiben manche Eltern nach dem Aussteigen ihrer Kinder im Fahrzeug, wodurch die Nutzung für nachfolgende Fahrzeuge behindert wird.

Weiterhin wurde beobachtet, dass Eltern ihre Kinder auch außerhalb der vorgesehenen Bereiche aussteigen lassen, insbesondere im Bereich des privaten Garagenhofes an der Felderstraße 165 sowie an der Bushaltestelle Felderstraße. Des Weiteren wird teilweise ein Mitarbeiterparkplatz der Schule an der Netzestraße als Drive-in genutzt. Hier stellt sich die Frage – da kaum Fahrzeuge dort abgestellt wurden – ob dieser Parkplatz weiterhin für die Schule benötigt wird. Wenn nicht, wäre dieser ggf. zurückzubauen bzw. zu sperren, um u.a. Gehwegüberfahren zu verhindern und somit zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Schüler*innen beizutragen.

Um die Nutzung der Hol- u. Bringzone zu optimieren, sollte eine gezielte Information der Eltern über die korrekte Nutzung dieser durch die Schulleitung erfolgen. Darüber hinaus ist abzustimmen, ob eine Erweiterung der bestehen

Hol- u. Bringzone gesehen wird oder die Einrichtung einer weiteren Zone auf der Netzstraße sinnvoll wäre.

Bei der Verkehrsbeobachtung wurde zudem festgestellt, dass viele Kinder, meist in Begleitung ihrer Eltern, den Weg durch den Park in Verlängerung zur Felderstraße als Schulweg nutzen. Die Kinder überqueren zunächst die Baumberger Straße und anschließend die Felderstraße in Höhe der Bushaltestelle. Allerdings fehlt eine sichere Querungsmöglichkeit der Felderstraße. Daher sollte geprüft werden, ob an dieser Stelle eine zusätzliche Querungshilfe eingerichtet werden kann.

Im Bereich des angrenzenden Parks um die Schule, wurden defekte Leuchtmittel festgestellt, sowie im Bereich der Felderstraße teilweise ebenfalls defekte oder ausgeschaltete Leuchtmittel. Eine Instandsetzung der Beleuchtung in den Parks als auch im Bereich der Felderstraße wurde angeregt, da eine gute Ausleuchtung nicht gegeben war.

Prüfung der Vorschläge der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Hol- und Bringzone erweitern
Prüfung / Bewertung: Im Rahmen der Verkehrsbeobachtungen wurde festgestellt, dass die Hol- und Bringzone gut angenommen wird. Eltern blockieren jedoch zu lange die Hol- und Bringzone, da sie nicht direkt nachdem die Kinder ausgestiegen sind wieder fahren. Grundsätzlich wird zusätzlicher Bedarf gesehen, da Eltern u.a. den privaten Garagenhof (Felderstraße 165), die Bushaltestelle Felderstraße sowie einen Mitarbeiterparkplatz an der Netzstraße als „Drive in“ nutzen, um die Kinder zur Schule zu bringen. Ein Allgemeines Informationsschreiben zu Hol- u. Bringzonen wäre durch die Schulleitung an die Eltern zu verteilen. Eine Erweiterung oder ein möglicher zweiter Standort für die Einrichtung einer zusätzlichen Hol- und Bringzone ist abzustimmen.
Bemerkung:

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Zebrastreifen über die Felderstraße zu den Containern
Prüfung / Bewertung: Die Erforderlichkeit zur Einrichtung einer sicheren Querungsmöglichkeit hat sich im Rahmen von Verkehrsbeobachtungen bestätigt. Ein Prüfauftrag zur Detailplanung einer Querungsmöglichkeit wäre zu beschließen.
Bemerkung:

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Geschwindigkeitskontrollen aufgrund überhöhter Geschwindigkeiten
Prüfung / Bewertung: Da durch Aufstellung des semistationären Messanhängers die Sicht auf den fließenden Verkehr eingeschränkt ist, wird diese Örtlichkeit im Rahmen der personellen Kapazitäten mit einem Radarwagen angefahren. Zudem wird hier eine Geschwindigkeitstafel (Smiley-Tafel) angebracht.
Bemerkung:

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Zebrastreifen wird missachtet
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Konnte an den Tagen der Verkehrsbeobachtung nicht festgestellt werden, wird jedoch zuständigkeitshalber als Information an die Polizei gegeben, welche für den fließenden Verkehr zuständig ist.

Lfd. 5
Umfrageergebnis: Busfahrkarten für alle Schüler (ggf. nur für den direkten Schulweg und nicht das ganze Stadtgebiet)
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.4

Lfd. 6
Umfrageergebnis: Schulbus
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.2

Lfd. 7
Umfrageergebnis: Schülerlotsen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.5

Lfd. 8
Umfrageergebnis: Fußweg durch den Park besonders in der dunklen Jahreszeit viel zu unsicher
Prüfung / Bewertung: Die Aussage wird auch vom Arbeitskreis Schulwegkarten so geteilt und ist daher bisher nicht Bestandteil der empfohlenen Schulwegkarte. Im Rahmen der Verkehrsbeobachtungen wurden im Bereich des angesprochenen Weges defekte Leuchtmittel festgestellt und gemeldet mit der Bitte um Instandsetzung.
Bemerkung:

Lfd. 9
Umfrageergebnis: Mehr Polizeipräsenz
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.1

Lfd. 10
Umfrageergebnis: Haltverbot um die Schule
Prüfung / Bewertung: Es bestehen bereits größtenteils Haltverbote im Umfeld der Schule. Im Bereich der Felderstraße wird die Erforderlichkeit zusätzlicher Haltverbote im Zusammenhang mit der Einrichtung einer Querungshilfe sowie der Prüfung der Erweiterung der Hol- und Bringzone noch einmal geprüft.
Bemerkung:

Lfd. 11
Umfrageergebnis: Es müssen Anreize geschaffen werden, dass die Kinder in Gruppen gehen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Kann nur durch die Schule selber oder die Eltern organisiert werden. Sh. z.B. Walking Bus. Gerne unterstützen Verwaltung und Polizei aber fachlich mit Input.

Hinweis

Die Schülerinnen und Schüler der GGS Am Friedenspark, die in der Container-Anlage Felderstraße untergebracht waren, besuchen seit den Osterferien nur noch das Hauptgebäude an der Netzestraße. In die Container-Anlage ziehen Schüler*innen der GGS Opladen (Hans-Schlehahn-Str.). Diese werden nur die Haltestelle Felderstraße auf Seite der Container-Anlage nutzen. Eine Straßenquerung ist für diese Kinder nicht erforderlich.

1.5 GGs Dönhoffstraße (201)

Bezirk I – Dönhoffstraße 94, 51373 Leverkusen (Wiesdorf)

Der Standort der GGS Dönhoffstraße wird aufgrund der Lage zusammen mit der KGS Möwenschule betrachtet. Daher doppelten sich ggf. Vorschläge, die Umsetzung einzelner Maßnahmen erfolgt jedoch, so erforderlich, zusammen. Die beiden Schulen teilen sich auch die Hol- und Bringzone an der Hauptstraße.

Auswertung der Fragebögen

Seitens der GGS Dönhoffstraße erreichten und lediglich 6 ausgefüllte Fragebögen

Anmerkungen/Anregungen der Eltern aus den Fragebögen:

- Tempo 20 auf der Hauptstraße wird nicht eingehalten
- Autofahrer halten am Zebrastreifen nicht an
- Erweiterung der Hol- und Bringzone
- Mehr öffentliche Verkehrsmittel

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Vermerk Verkehrsbeobachtung (Schulwegsicherung)

Ort: KGS Möwenschule u. GGS Dönhoffstraße

Datum: 26.02.2025

Zeitraum: 7:30 – 8:15 Uhr

Im Rahmen der Verkehrsbeobachtung wurde festgestellt, dass die Zugänge zur Schule sowohl aus Richtung Hauptstraße als auch über die Schulstraße genutzt werden. Der reguläre Zugang zur Schule konnte nicht genutzt werden, vermutlich aufgrund der laufenden Baumaßnahmen.

Kfz-Elternverkehre waren im Bereich der Hauptstraße zu beobachten, welche die bestehende Hol- und Bringzone nutzen. Zeitweise reichten die zur Verfügung stehenden Haltemöglichkeiten der Hol- und Bringzone nicht aus, so dass einige Fahrzeuge auf der Straße hielten und somit den kompletten Verkehrsfluss behinderten. Die Möglichkeit, die angrenzende Bushaltestelle für ein kurzfristiges Halten zu nutzen, wäre gegeben gewesen, wurde jedoch nicht in Anspruch genommen.

Eine Missachtung von Zebrastreifen im direkten Umfeld zur Schule konnte nicht festgestellt werden. Was jedoch aufgefallen ist, dass die Erkennbarkeit des Fußgängerüberweges in der Schulstraße sowie der Dönhoffstraße, nicht

gut ist. Die Streifen der Fußgängerüberwege sind nur gepflastert und im Vergleich zu einer Markierung schlechter zu erkennen. Daher ist eine zusätzliche Markierung der Streifen zu prüfen. Des Weiteren ist die Beleuchtung der Fußgängerüberwege im Umfeld der Schule zu überprüfen. Gegebenenfalls ist auch als Alternative zu einem Fußgängerüberweg eine Engstelle einzurichten.

Prüfung der Vorschläge der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Tempo 20 wird nicht eingehalten
Prüfung / Bewertung: Der semi-stationäre Messanhänger wird regelmäßig im Nahbereich der Schule aufgestellt und festgestellte Verstöße mittels gebührenpflichtiger Verwarnung geahndet .
Bemerkung:

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Missachtung des Zebrastreifens
Prüfung / Bewertung: Die Außendienstkräfte der Verkehrsüberwachung führen regelmäßige Kontrollen im Rahmen der Schulwegsicherung durch. Hierbei werden auch Parkverstöße auf dem Zebrastreifen entsprechend mittels gebührenpflichtiger Verwarnung geahndet. Konnte im Rahmen von Verkehrsbeobachtungen nicht festgestellt werden. Dennoch wurde zuständigkeithalber die Polizei um entsprechende Überwachungen gebeten.
Bemerkung:

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Mehr öffentliche Verkehrsmittel
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.3

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Erweiterung der Hol- und Bringzone
Prüfung / Bewertung: Zu Schulbeginn war zeitweise zu beobachten, dass mehr Eltern die Hol- und Bringzone nutzen wollten, als Haltemöglichkeiten vorhanden waren. Da die Hol- und Bringzone in die Bushaltestelle übergeht, darf sofern der Busverkehr nicht behindert wird, dort ebenfalls gehalten werden um die Kinder aussteigen zu lassen. Ob darüber hinaus noch ein zusätzlicher Bedarf besteht, ist im Detail noch einmal mit der Schulleitung sowie der Elternvertretung abzustimmen. Bei Bedarf wäre ein geeigneter Standort für die Einrichtung einer zweiten Hol- u. Bringzone u.a. mit der Polizei sowie der Verwaltung zu prüfen / abzustimmen.
Bemerkung:

1.6 KGS Möwenschule (202)

Bezirk I – Dönhoffstraße 94, 51373 Leverkusen (Wiesdorf)

Der Standort der KGS Möwenschule wird aufgrund der Lage zusammen mit der GGS Dönhoffstraße betrachtet. Daher doppelten sich ggf. Vorschläge, die Umsetzung einzelner Maßnahmen erfolgt jedoch, so erforderlich, zusammen. Die beiden Schulen teilen sich auch die Hol- und Bringzone an der Hauptstraße.

Auswertung der Fragebögen

Von der KGS Möwenschule erreichten uns lediglich 2 ausgefüllte Fragebögen.

Die Anmerkungen/Anregungen beliefen sich hierbei auf:

- Tempo 20 auf der Hauptstraße wird nicht eingehalten
- Halten auf dem Zebrastreifen vor der Schule
- Blockieren des Eingangs zur Schule
- Bitte nach häufigeren Kontrollen

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Vermerk Verkehrsbeobachtung (Schulwegsicherung)

Ort: KGS Möwenschule u. GGS Dönhoffstraße

Datum: 26.02.2025

Zeitraum: 7:30 – 8:15 Uhr

Im Rahmen der Verkehrsbeobachtung wurde festgestellt, dass die Zugänge zur Schule sowohl aus Richtung Hauptstraße als auch über die Schulstraße genutzt werden. Der reguläre Zugang zur Schule konnte nicht genutzt werden, vermutlich aufgrund der laufenden Baumaßnahmen.

Kfz-Elternverkehre waren im Bereich der Hauptstraße zu beobachten, welche die bestehende Hol- und Bringzone nutzten. Zeitweise reichten die zur Verfügung stehenden Haltemöglichkeiten der Hol- und Bringzone nicht aus, so dass einige Fahrzeuge auf der Straße hielten und somit den kompletten Verkehrsfluss behinderten. Die Möglichkeit, die angrenzende Bushaltestelle für ein kurzfristiges Halten zu nutzen, wäre gegeben gewesen, wurde jedoch nicht in Anspruch genommen.

Eine Missachtung von Zebrastreifen im direkten Umfeld zur Schule konnte nicht festgestellt werden. Was jedoch aufgefallen ist, dass die Erkennbarkeit der Fußgängerüberwege in der Schulstraße sowie der Dönhoffstraße nicht gut ist. Die Streifen der Fußgängerüberwege sind nur gepflastert und im Vergleich

zu einer Markierung schlechter zu erkennen. Daher ist eine zusätzliche Markierung der Streifen zu prüfen. Des Weiteren ist die Beleuchtung der Fußgängerüberwege im Umfeld der Schule zu überprüfen. Gegebenenfalls ist auch als Alternative zu einem Fußgängerüberweg eine Engstelle einzurichten.

Prüfung der Vorschläge der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Tempo 20 auf der Hauptstraße wird nicht eingehalten
Prüfung / Bewertung: Der semi-stationäre Messanhänger wird regelmäßig im Nahbereich der Schule aufgestellt und festgestellte Verstöße mittels gebührenpflichtiger Verwarnung geahndet.
Bemerkung:

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Halten auf dem Zebrastreifen vor der Schule
Prüfung / Bewertung: Die Außendienstkräfte der Verkehrsüberwachung führen regelmäßige Kontrollen im Rahmen der Schulwegsicherung durch. Hierbei werden auch Parkverstöße auf dem Zebrastreifen entsprechend mittels gebührenpflichtiger Verwarnung geahndet. Konnte im Rahmen von Verkehrsbeobachtungen nicht festgestellt werden. Dennoch wurde zuständigkeitshalber die Polizei um entsprechende Überwachungen gebeten.
Bemerkung:

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Blockieren des Eingangs zur Schule
Prüfung / Bewertung: Konnte bei einer Kontrolle vor Ort nicht festgestellt werden.
Bemerkung: Wird an die Verkehrsüberwachung des Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr gemeldet .

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Häufigere Kontrollen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.1

1.7 KGS Theodor-Fontane-Schule ((203)

Bezirk I – Fontanestraße 2, 51373 Leverkusen (Wiesdorf)

Auswertung der Fragebögen

Seitens der Theodor-Fontane-Schule erreichten uns 56 ausgefüllte Fragebögen.

Die Anzahl der Kinder die zu Fuß zur Schule kommen oder mit dem Auto gebracht werden ist gemischt.

Die Hauptprobleme werden von den Eltern wie folgt benannt:

- Unübersichtliche Situation am Eingang zur Schule an der Fontanestraße aufgrund haltender und parkender Autos auf dem Gehweg, in zweiter Reihe oder im absoluten Haltverbot.
- Missachtung des Einfahrtverbots von der Edith-Weyde-Straße in die Fontanestraße
- Weiterhin im Übermaß parkende Autos der Autohäuser Audi und Seat

Lösungsvorschläge der Eltern:

- Einbahnstraße auf der Fontanestraße
- Parken unterbinden (Audi und Seat)
- Regelmäßige Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Die Schule war in den letzten Jahren bereits öfter Thema innerhalb der Verkehrlenkung und es haben bereits einige Termine vor Ort, auch mit der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I, stattgefunden.

Bei diesen Terminen konnten keine besonderen Auffälligkeiten festgestellt werden.

Dennoch wurde die Schule natürlich nach Auswertung der Fragebögen erneut betrachtet.

Verkehrsbeobachtung

Ort: Theodor-Fontane-Grundschule

Datum: 10.12.2024 / 21.01.2025

Zeitraum: 7:40–8:30

Fontanestraße

- Zu Beginn der Beobachtungen war die überwiegende Zahl der öffentlichen Parkflächen belegt. In Höhe des Knotenpunktes

Fontanestraße / Edith-Weyde-Straße wurde ein Falschparker aufgrund der durchgezogenen Mittelmarkierung festgestellt.

- Es waren keine Parksuchverkehre von Mitarbeitern der benachbarten Autohäuser zu beobachten.
- Sehr geringes Kfz-Verkehrsaufkommen in der Fontanestraße. Überwiegend wurde die Fontanestraße nur von Eltern befahren.
- Ca. 3 Fahrzeuge haben im absoluten Haltverbot gegenüber dem Schuleingang gehalten, um ihre Kinder aussteigen zu lassen.
- Viele Kinder kommen aus Richtung Norden über die Fußgängerbrücke Willy-Brandt-Ring. In Verlängerung zur Brücke queren die Kinder die Fontanestraße in Höhe der Haus-Nr. 22
 - Beim Queren der Fontanestraße werden die Kinder von Schülerlotsen (Eltern) unterstützt. Grundsätzlich sehr gut und ein lobenswerter Einsatz, aber nach aktuellen Beobachtungen u.a. aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens sowie der Beschilderung „Achtung Kinder“ nicht zwingend erforderlich.
 - Korrekte Einweisung des Schülerlotsen unklar. Es wurde berichtet, dass die Kinder nicht angesprochen werden dürfen.
 - Festgestellt wurde jedoch keine optimale Ausleuchtung im Bereich der genutzten Querung.

Gerne kann eine Unterstützung des Schülerlotsendienstes nach Pkt. 4.5 erfolgen.

Kurtekottenweg

- ca. 8 Parkflächen waren während der Bringzeiten dauerhaft belegt. Wenn mit Parkscheibe geparkt wurde, war diese teilweise falsch eingestellt oder es wurde ohne geparkt.
- Es war ein höheres Kfz-Verkehrsaufkommen im Vergleich zur Fontanestraße zu beobachten
- Während der Haupt-Bringzeit waren die Senkrechtparkflächen voll ausgelastet, jedoch die Parkflächen direkt an der Straße nicht vollständig belegt.

Maßnahmen

- Verkehrsüberwachung informiert mit der Bitte um Überwachung beider Straßen
- Ausleuchtung in Höhe der Fontanestraße 22 durch den FB Tiefbau überprüfen lassen
- Bordsteinabsenkung in Verbindung mit einer Aufweitung des Gehweges in Höhe der Querungsstelle Fontanestraße prüfen lassen.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Einbahnstraße auf der Fontanestraße
Prüfung / Bewertung: Seitens des FB 31 werden Einbahnstraßen vor Schulen nicht befürwortet, da durch die Tatsache, dass nicht mit Gegenverkehr gerechnet werden muss, Einbahnstraßen erfahrungsgemäß dazu geeignet sind, die gefahrenen Geschwindigkeiten noch zu erhöhen. Dies trägt nicht zur Schulwegsicherung bei. In der Vergangenheit wurde die Einfahrt in die Fontanestraße aus Richtung Edith-Weyde-Straße per Beschilderung untersagt (unechte Einbahnstraße). Dies erfolgte mit dem Hintergrund, Umleitungsverkehre, welche den Willy-Brandt-Ring umfahren, zu unterbinden.
Bemerkung: Keine Umsetzung

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Parken unterbinden (Audi etc.)
Prüfung / Bewertung: In der Vergangenheit wurde bereits mehrfach auf die Autohäuser seitens der Verwaltung und auch der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I zugegangen, ohne Erfolg. So lange die entsprechenden Fahrzeuge angemeldet sind, dürfen diese im öffentlichen Verkehrsraum geparkt werden. Die Voraussetzungen für eine Bewohnerparkzone liegen aufgrund der fehlenden Konkurrenzen mit dem Bereich der Innenstadt von Leverkusen (Entfernung) nicht vor.
Bemerkung:

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Regelmäßige Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.1

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Schülerlotsen
Prüfung / Bewertung: Es sind aktuell Elternlotsen im Einsatz.
Bemerkung:

Lfd. 5
Umfrageergebnis: Busfahrkarten für alle günstiger machen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.4

Lfd. 6**Umfrageergebnis:**

Keine Ampel auf der Rathenaustraße die ohne größere Umwege zu nutzen ist = mehr Ampeln auf der Rathenaustraße

Prüfung / Bewertung:

Zwischen Konrad-Adenauer-Platz und der Straße Am Stadtpark befinden sich 3 Lichtsignalanlagen sowie zwischen diesen Lichtsignalanlagen zwei baulich eingerichtete Querungshilfen, um die Rathenaustraße sicher zu queren.

Zur Förderung des Fußverkehrs wird der Bedarf einer zusätzlichen Querungshilfe in Höhe der Rathenaustraße / Zeppelinstraße gesehen, da hier durchaus ein Querungsbedarf zu erkennen ist.

Bemerkung:

Prüfung einer zusätzlichen Querungshilfe / Lichtsignalanlage in Höhe Rathenaustraße / Zeppelinstraße

Lfd. 7**Umfrageergebnis:**

Schlecht beleuchtete Schulwege im Herbst und Winter

Prüfung / Bewertung:

Zu unkonkret für eine Bearbeitung

Im Rahmen der Begehung der Schulwegkarte konnte eine schlechte Beleuchtung in Höhe der Fontanestraße 22 (Querungsstelle) sowie Verbesserungspotenziale bei der Ausleuchtung der Bahnunterführung im Bereich der Manforter Straße festgestellt werden.

Bemerkung:

Prüfung einer zusätzlichen Beleuchtung durch den Fachbereich Tiefbau.

Lfd. 8**Umfrageergebnis:**

Zu schmaler Fußweg an der Heymannstraße zwischen Gellertstraße und Karl-Krekeler-Straße

Prüfung / Bewertung:

Der westlich gelegene Gehweg hat in diesem Bereich eine Breite von ca. 1,7 m und der östliche Gehweg teilweise nur eine Breite von 1,4 m. Im Bereich des nördlich gelegenen Gehweges wurde zudem privater Grünbewuchs festgestellt, welcher den Gehweg weiter einengte. Ein Rückschnitt des Grünbewuchses wurde durch den FB 36 veranlasst. Auch von Seiten der Verkehrslenkung ist der Gehweg als schmal einzustufen. Daher sollte eine mögliche Verbreiterung der Gehwege zwischen Hebbelstraße und Karl-Krekeler-Straße geprüft werden.

Bemerkung:

Dauerhafte Kontrollen des privaten Grünbewuchses durch FB 36 sicherstellen. Mittelfristig eine Verbreiterung der Gehwege prüfen

Lfd. 9**Umfrageergebnis:**

Ampelüberquerung Haberstraße / Rathenaustraße zu unsicher wegen über rote Ampeln fahrender Autos

Prüfung / Bewertung:

Keine Feststellungen im Rahmen der Verkehrsbeobachtungen. Dennoch wurde zuständigkeitshalber die Polizei um Überwachung gebeten.

Bemerkung:**Lfd. 10****Umfrageergebnis:**

Sperrflächen auf der Fontanestraße einrichten

Prüfung / Bewertung:

Die Markierung von zusätzlichen Sperrflächen lässt sich nicht begründen.

Bemerkung:

Keine Umsetzung

Lfd. 11
Umfrageergebnis: Fontanestraße zur Fahrradstraße machen
Prüfung / Bewertung: Fahrradstraßen müssen für das Stadtgebiet von Leverkusen noch einmal neu gedacht werden und ein entsprechendes Konzept erstellt, so dass zukünftig wieder eine Prüfung potentieller Fahrradstraßen erfolgen kann. Für die Fontanestraße wird die Bedeutung für den Radverkehr als wichtige, ganztägige Radverbindung, aktuell und für die Zukunft, nicht gesehen, auch da der parallel verlaufenden Kurtekottenweg / Knochenbergsweg bereits als Fahrradstraße ausgewiesen ist
Bemerkung: Keine Umsetzung

Lfd. 12
Umfrageergebnis: Geschwindigkeitsüberwachung morgens zu Schulbeginn
Prüfung / Bewertung: Hier werden regelmäßige Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen durchgeführt. In der Vergangenheit war die Örtlichkeit als unauffällig zu bewerten.
Bemerkung:

Lfd. 13
Umfrageergebnis: Zebrastreifen auf der Fontanestraße
Prüfung / Bewertung: Querungen der Fontanestraße von Schüler*innen waren im Rahmen von Verkehrsbeobachtungen in Höhe der Fontanestraße 25 zu beobachten, welche durch Verkehrshelfer beim Queren der Straße unterstützt wurden. Aufgrund von Anregungen der Eltern, dass die Kinder hier die Straße queren, wurde hier in der Vergangenheit eine Sperrfläche eingerichtet in Verbindung mit der Installation der Verkehrszeichen „Achtung Kinder“ sowie „Verkehrshelfer“. Des Weiteren wurde eine Sperrfläche markiert, um Kindern

das queren der Fontanestraße zu erleichtern. Die Schulwegkarte wurde entsprechend angepasst.

Die Einrichtung eines Fußgängerüberweges lässt sich aus Sicht der Verkehrlenkung nicht begründen. Das allgemeine Kfz-Verkehrsaufkommen ist im Bereich der Fontanestraße als gering einzustufen. Zudem ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 beschränkt. Ein sicheres Queren der Fontanestraße sollte daher gegeben sein.

Bemerkung:

Mittelfristig ist der Bordstein in Höhe der Fontanestraße 25 abzusenken sowie die bauliche Einrichtung einer Engstelle zu prüfen.

Lfd. 14

Umfrageergebnis:

Bordsteinabsenkung für Kinder die mit dem Roller oder dem Fahrrad kommen

Prüfung / Bewertung:

Siehe unter Punkt „Zebrastreifen auf der Fontanestraße“. Weitere erforderliche Bordsteinabsenkungen konnten nicht identifiziert werden.

Bemerkung:

Bordsteinabsenkung in Höhe der Fontanestraße 22

Lfd. 15

Umfrageergebnis:

Kreuzung Heymannstraße / Willy-Brandt-Ring zu unsicher für die Kinder, da Gehweg zu schmal und zu viel Verkehr

Prüfung / Bewertung:

Siehe unter Punkt „Zu schmaler Fußweg an der Heymannstraße zwischen Gellertstraße und Karl-Krekeler-Straße“.

Bemerkung:

Lfd. 16
Umfrageergebnis: Schultor am Kurtekotten zu unsicher wegen ausparkender Eltern
Prüfung / Bewertung: Im Rahmen der Verkehrsbeobachtungen waren vereinzelt Wendemanöver zu beobachten, welche im Bereich des Zugangs zur Schule durchgeführt wurden. Aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens zu den Hol- und Bringzeiten ist vor allem gegenseitige Rücksichtnahme geboten.
Bemerkung:

Lfd. 17
Umfrageergebnis: Schulwege sicherer machen oder ändern
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 5 – Fazit und weiteres Vorgehen

Lfd. 18
Umfrageergebnis: Bessere Ausschilderung, dass es sich um einen Schulweg handelt
Prüfung / Bewertung: Die Ausschilderung von Schulwegen ist im gesamten Leverkusen-Stadtgebiet nicht vorgesehen.
Bemerkung:

Lfd. 19

Umfrageergebnis:
Schulung der Kinder wo unsichere Stellen auf ihrem Weg sind

Prüfung / Bewertung:
Ist in erster Linie durch die Eltern selber zu leisten.

Bemerkung:

Lfd. 20

Umfrageergebnis:
Zu viele Ausfahrten auf dem Schulweg zwischen Hermann-von-Helmholtz-Straße und Hindenburgstraße – dadurch zu unsicher.

Prüfung / Bewertung:
Die Hermann-von-Helmholtz-Straße liegt nicht im Bereich des empfohlenen Schulweges.

Bemerkung:
Es wird empfohlen das Kind aktuell auf dem Schulweg laut Schulwegkarte laufen zu lassen.
In Zukunft ist jedoch ggf. eine Aktion zu Kinderwegtagebüchern denkbar (sh. Pkt. 4.7). Dann könnte auch dieser Weg betrachtet werden.

Lfd. 21

Umfrageergebnis:
Bremsschwellen auf dem Kurtekottenweg in Höhe Schule und Kitas.

Prüfung / Bewertung:
Bremsschwellen kommen im Leverkusener Stadtgebiet in Abstimmung mit der Feuerwehr nur sehr gezielt in Einzelfällen (Unfallhäufungsstellen) zum Einsatz, da diese Rettungsfahrzeuge im Einsatzfall behindern.

Bemerkung:
Keine Umsetzung

Lfd. 22
Umfrageergebnis: Hol- und Bringzone einrichten
Prüfung / Bewertung: Wurde bereits in der Vergangenheit geprüft, jedoch konnte in Abstimmung mit der Schule, der Polizei, den Fachbereichen Schulen und Mobilität und Klimaschutz kein geeigneter Standort gefunden werden, welcher die Voraussetzungen für die Einrichtung einer Hol- und Bringzone erfüllt hat. Alternativ wurde daher im Bereich des Kurtekottenweges eine Parkscheibenregelung zu den Schulzeiten eingeführt. Somit stehen diese Parkflächen u.a. Eltern für die Hol- und Bringverkehre zur Verfügung. Zu beobachten waren jedoch Parkverstöße, welche die Anzahl der Parkmöglichkeiten einschränkte. Eine entsprechende Überwachung des ruhenden Verkehrs wurde veranlasst.
Bemerkung: Keine Umsetzung Regelmäßige Überwachung der Parkscheibenregelung im Bereich des Kurtekottenweges.

Lfd. 23
Umfrageergebnis: Mehr Strafen, keine freundliche Ansprache mehr
Prüfung / Bewertung: Die Verkehrsüberwachungskräfte sind im Rahmen der Schulwegsicherung angehalten Parkverstöße entsprechend zu ahnden. Hierbei kann es zu mündlichen oder schriftlichen Verwarnungen kommen.
Bemerkung:

1.8 GGs Regenbogenschule (204)

Bezirk I – Scharnhorststraße 5, 51377 Leverkusen (Manfort)

Auswertung der Fragebögen

Seitens der GGS Regenbogenschule erreichten uns 26 ausgefüllte Fragebögen

Hauptproblem vor der Schule:

- Eltern parken zu den Hol- und Bringzeiten auf beiden Seiten der Scharnhorststraße halb auf dem Gehweg bzw. auf der Fahrbahn

Lösungsvorschläge seitens der Eltern:

- Hol- und Bringzone einrichten
- Mehr Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt
- Die viel zu schmalen Gehwege an der Schule abpollern damit dort niemand mehr halten und parken kann

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Vermerk Verkehrsbeobachtung (Schulwegsicherung)

Ort: GGS Regenbogenschule

Datum: 23.01.2025 / 05.02.2025

Zeitraum: 7:30 – 8:15 Uhr

Im Rahmen der Verkehrsbeobachtung vor der Schule im Bereich der Scharnhorststraße wurde festgestellt, dass grundsätzlich viele Schüler*innen, vor allem die der Theodor Wuppermann Schule, zu Fuß / mit dem Bus zur Schule kommen. Dies führt zu einem hohen Fußgängeraufkommen im Bereich des nördlich gelegenen Gehweges vor der Schule. Hier laufen Schüler*innen teilweise in Gruppen nebeneinander und nutzen den auf der Straße markierten Radschutzstreifen. Teilweise waren Verbindungsketten zwischen den Pollern im Bereich des Gehweges zur Leitung der Schüler*innen defekt. Diese Punkte wurden ebenfalls bereits im Rahmen des Fußverkehrscheck Manfort festgestellt. Eine entsprechende Optimierung gilt es zu prüfen.

Vereinzelte überquerten Schüler*innen mit ihren Eltern die Scharnhorststraße in Höhe Haus-Nr. 4, um zur Grundschule zu gelangen, ohne die nahegelegenen sicheren Querungshilfen zu nutzen. Auf diesen Umstand angesprochen, erklärten die Eltern, dass sie diesmal gemeinsam mit ihren Kindern die Straße queren. Sollten die Kinder jedoch alleine gehen, würden diese die vorhandenen Querungshilfen nutzen.

Im Bereich der Scharnhorststraße sowie im Bereich des Verbindungsweges (Fußweg) zwischen der Scharnhorststraße und der Gustav-Heinemann-Straße, wurde eine schlechte Beleuchtung aufgrund ausgefallener Leuchtmittel festgestellt.

Hol- und Bringverkehre wurden direkt vor dem Schulzugang sowie teilweise im Bereich des Parkplatzes an der Scharnhorststraße beobachtet.

Der Parkplatz an der Scharnhorststraße war fast vollständig belegt.

Maßnahme

- Meldung der defekten Straßenbeleuchtung an FB 66 – Frau Haissig

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Hol- und Bringzonen einrichten (Auch Teil des Fußverkehrscheck (FVC) Manfort – Parkplatz Scharnhorststraße)
Prüfung / Bewertung: Im Rahmen der Verkehrsbeobachtung wurden Elternverkehre festgestellt, welche direkt vor dem Schulzugang anhielten. Teilweise wurden die Kinder jedoch im Bereich des Parkplatzes Scharnhorststraße aussteigen gelassen. Ein Bedarf für die Einrichtung einer Hol- und Bringzone wird hier seitens der Verwaltung gesehen. Eine detaillierte Prüfung ist im Rahmen der geplanten Umgestaltung des Parkplatzes und in Abstimmung u.a. mit der Schule, der Polizei sowie einer Vertretung der Eltern abzustimmen / einzuplanen.
Bemerkung:

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Mehr Kontrollen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.1

Lfd. 3**Umfrageergebnis:**

Den viel zu schmalen Gehweg an der Schule abpollern so dass dort niemand mehr parken kann (Ebenfalls Teil des FVC Manfort)

Prüfung / Bewertung:

In Höhe der Schule sind bereits Streckenabschnitte abgepollert, um das Parken zu verhindern sowie Schülerverkehre zu lenken. An den Stellen wo Hol- und Bringverkehre festgestellt wurden, ist eine Abpollerung teilweise aufgrund von Grundstückszufahrten nicht möglich. Eine zusätzliche Abpollerung würde zu einer Verengung des ohnehin teilweise schmalen Gehweges führen und daher aktuell nicht befürwortet.

Bemerkung:

Weitere Maßnahmen am Gehweg werden zusätzlich noch im Rahmen des Fußverkehrscheck Manfort geprüft.

Lfd. 4**Umfrageergebnis:**

Der Weg zwischen der Scharnhorststraße und der Gustav-Heinemann-Straße ist dunkel, dreckig und unbefestigt

Prüfung / Bewertung:

Diese Eingabe wurde ebenfalls im Rahmen des Fußverkehrschecks Manfort angesprochen. Ein Rückschnitt des städtischen Begleitgrüns ist bereits erfolgt. Die teilweise defekte Beleuchtung wird aktuell überprüft. Eine Erneuerung der Bodendecke bzw. eine mögliche Verbreiterung des Weges, wird im Rahmen des Fußverkehrschecks geprüft.

Bemerkung:

Lfd. 5

Umfrageergebnis:
Blitzer auf der Scharnhorststraße aufgrund zu vieler Geschwindigkeitsüberschreitungen

Prüfung / Bewertung:
Auf der Scharnhorststraße werden bereits Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Die festgestellten Geschwindigkeitsüberschreitungen werden mittels gebührenpflichtiger Verwarnungen geahndet.

Bemerkung:

Lfd. 6

Umfrageergebnis:
Berliner Kissen o.ä. um Geschwindigkeiten herauszunehmen

Prüfung / Bewertung:
Im Verlauf der Scharnhorststraße sind in der Vergangenheit verkehrsberuhigende Maßnahmen wie Straßenverschwenkungen, als auch in Höhe des Parkplatzes Scharnhorststraße Engstellen in Verbindung mit einer Pflasterung, umgesetzt worden.
Im Rahmen von Verkehrsbeobachtungen, konnten nach subjektiver Einschätzung keine erhöhten Geschwindigkeiten festgestellt werden. Seitens des Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr wird eine regelmäßige Geschwindigkeitsüberwachung im Rahmen der personellen Möglichkeiten durchgeführt. Zusätzliche verkehrsberuhigende Maßnahmen, wie die Installation von Berliner Kissen, werden hier aktuell nicht für erforderlich erachtet.

Bemerkung:
Sollte sich an der Verkehrssituation gravierend etwas verändern, kann die Prüfung jederzeit wieder aufgenommen werden.

Lfd. 7
Umfrageergebnis: Breitere Bürgersteige
Prüfung / Bewertung: Wird im Rahmen des Fußverkehrscheck Manfort überprüft.
Bemerkung:

Lfd. 8
Umfrageergebnis: Zebrastreifen direkt am Eingang zur Schule
Prüfung / Bewertung: Wird aktuell nicht für erforderlich erachtet, da in unmittelbarer Nähe eine Fußgängerbedarfsampel sowie in Höhe des Moosweg bereits ein Fußgängerüberweg zum sicheren Queren der Scharnhorststraße besteht.
Bemerkung:

Lfd. 9
Umfrageergebnis: Kinder werden im Umfeld der Schule von Fremden Angesprochen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Die Anmerkung wird an die Polizei weitergeleitet.

Lfd. 10
Umfrageergebnis: Schulstraße
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 2.1 zur Möglichkeit von Schulstraßen

Lfd. 11
Umfrageergebnis: Durch die Grundschule, Hauptschule und zwei Kitas sind zu viele Menschen gleichzeitig unterwegs
Prüfung / Bewertung: Im Rahmen der Verkehrsbeobachtungen wurde zu Schulbeginn ein erhöhtes Aufkommen von Schüler*innen im Bereich des nördlich gelegenen Gehweges der Scharnhorststraße, direkt vor der Schule, festgestellt. Eine Optimierung der Situation wird im Rahmen des Fußverkehrscheck Manfort generell geprüft.
Bemerkung:

2. Bezirk II

2.1. GGs Im Steinfeld (215)

Bezirk II – Im Steinfeld 45, 51371 Leverkusen (Bürrig)

Bezüglich der GGS Im Steinfeld hatte es im Jahr 2023 bereits einen Austausch zur Schulwegsicherung gegeben und es wurde vereinbart, eine Hol- und Bringzone für die Eltern zu prüfen, sobald das Außengelände der Schule umgestaltet wurde.

Diese Umgestaltung wird zunächst abgewartet.

Auswertung der Fragebögen

Seitens der GGS Im Steinfeld erreichten uns 70 ausgefüllte Fragebögen.

Die überwiegende Zahl der Eltern die geantwortet haben, lassen ihr Kind zu Fuß zur Schule gehen.

Die meisten Eltern die ihr Kind mit dem Auto bringen kommen aus anderen Stadtteilen (wurde ebenfalls bemängelt, weshalb die Grundschule Schüler *innen aus anderen Stadtteilen aufnimmt und nicht nur solche die die Schule fußläufig erreichen können)

Hauptproblem vor der Schule:

- Zu viele Autos vor der Schule (Rangieren, Parken im Haltverbot, Einfahrten, Kreuzungsbereiche)
- Hof vor der Schule (Feuerwehr) wird zugeparkt und sollte abgesperrt werden
- Unübersichtlich
- Keine sichere Querungsmöglichkeit für die Kinder
- Gehweg zu eng durch Bäume + Wurzelschäden
- Zu hohe Geschwindigkeiten

Lösungsvorschläge seitens der Eltern:

- Hol- und Bringzone einrichten (wurde bereits vor Ort besprochen, kommt nach Umbau)
- Vorplatz vor der Schule trotz Feuerwehr gegen Befahren sichern
- Mehr Kontrollen durch das Ordnungsamt (mindestens wöchentlich) und Verwarnungen
- Sichere Querungsmöglichkeit an der Schule schaffen
- Schülerlotsen
- Gehweg sicherer machen
- Schulweg überprüfen (sichere Querungsmöglichkeiten, Tempo 30)

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung**Ort: GGS Im Steinfeld****Datum: 11.12.2024 / 30.01.2025****11.12.2024: Eltern halten auf der Straße (Stephanusstraße) bzw. halb auf dem Gehweg vor der Schule und bringen ihre Kinder bis zum Tor.****Am 30.01.2025 wurde innerhalb von dreißig Minuten elf Mal im absoluten Halteverbot vor der Schule angehalten, um die Schulkinder abzusetzen.****11.12.2024: Vereinzelt wurde auch auf dem Vorplatz der Feuerwehr gehalten – hauptsächlich dann, wenn Eltern spät dran waren. Grundsätzlich entstand hier eine unübersichtliche Gesamtsituation, da kurz vor Schulbeginn viel Bewegung herrschte. Rangierende PKW können potenziell dort gefährliche Situation verursachen.****Am 30.01.2025 wurde zwei Mal auf der Feuerwehrfläche gehalten.**

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Hol- und Bringzone einrichten
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Erledigt Wurde bereits besprochen, kommt nach Umbau
Lfd. 2
Umfrageergebnis: Vorplatz zur Schule trotz Feuerwehr gegen befahren sichern
Prüfung / Bewertung: Wurde grundsätzlich nur vereinzelt beobachtet, könnte aber aufgrund der hohen Frequenz gefährliche Situationen provozieren. Generell ein Überwachungsthema für die Verkehrsüberwachung bzw. Polizei. Grundsätzlich muss die Feuerwehr jedoch ungehindert ein- und ausfahren können.
Bemerkung: Das Thema wurde aufgrund des Durchfahrtsverbots (VZ 260) zuständigkeitshalber an die Polizei zwecks Überwachung weitergegeben. Ggf. kann eine Aufklärungsaktion zum neuen Schuljahr durchgeführt werden. Eine Rückmeldung der Polizei steht aktuell noch aus.
Lfd. 3
Umfrageergebnis: Mehr Kontrollen durch das Ordnungsamt (mindestens wöchentlich) und mehr Verwarnungen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.1

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Schülerlotsen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.5

Lfd. 5
Umfrageergebnis: Sichere Querungsmöglichkeit an der Schule schaffen
Prüfung / Bewertung: Der unmittelbare Nahbereich der Schule wurde auf sichere Überquerungsmöglichkeiten hin kontrolliert. Die Kreuzung Stephanusstraße / Im Steinfeld ist hochfrequentiert und Bestandteil des offiziellen Schulwegs. Eine Bordsteinabsenkung ist hier vorhanden. Aufgrund der nicht optimalen Sichtbeziehungen bedingt durch die Kreuzungssituation, wird hier eine bauliche Überquerungshilfe als sinnvoll erachtet. Zudem ist auch keine sichere Querung an der Stephanusstraße / Ecke Myliusstraße gegeben. Auch diese Stelle ist stark frequentiert und Bestandteil des offiziellen Schulwegs. Eine Überquerungshilfe wäre auch hier sinnvoll, wobei eine Umsetzbarkeit, bedingt durch den vorgegebenen Verkehrsraum (Grundstückseinfahrten, Kurvenbereich, Bäume) womöglich schwierig sein könnte.
Bemerkung:

Lfd. 6
Umfrageergebnis: Bessere / sicher Fuß- und Radwege
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.6

Lfd. 7
Umfrageergebnis: Gehwege sicherer machen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Der Hinweis wurde an die Technischen Betriebe Leverkusen als Straßenbaulastträger weitergeleitet. Von dort müsste eine Kontrolle der Gehwege erfolgen.

Lfd. 8
Umfrageergebnis: Schulweg generell hinsichtlich sicherer Querungsmöglichkeiten und Tempo 30 überprüfen
Prüfung / Bewertung: Zwei etwaige Überquerungshilfen sind in Prüfung – s.o. Weitere potenzielle Überquerungshilfen sowie Tempo 30 entlang des Schulweges müssen noch im Rahmen der Begehung der offiziellen Schulwegkarte geprüft werden. Allerdings sind die Regelungen der Straßenverkehrs-Ordnung zur Umsetzbarkeit von Tempo 30 extrem streng und setzen u.a. eine konkrete, nachgewiesene Gefahrenlage voraus. Hier ist die Neufassung der Straßenverkehrs-Ordnung sowie deren Verwaltungsvorschriften abzuwarten, da diese Tempo 30 zukünftig an hochfrequentierten Schulwegen erleichtern werden.
Bemerkung:

Lfd. 9
Umfrageergebnis: Schulbus ab Sammelparkplatz
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.2

Lfd. 10
Umfrageergebnis: Schulstraße
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: sh. Pkt. 2.1 zur Möglichkeit von Schulstraßen.

Lfd. 11
Umfrageergebnis: Günstigere Busfahrkarten
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.4

Ortstermin mit dem Förderverein der GGS Im Steinfeld sowie der Schulleitung

Am 14.03.2025 fand zu Schulbeginn ein Ortstermin mit Vertretern des Fördervereins der GGS Im Steinfeld sowie der Schulleiterin statt, bei dem seitens der Verwaltung Herr Beigeordneter Adomat sowie der Fachbereich Mobilität und Klimaschutz teilnahmen.

Mitglieder des Fördervereins hatten einen Bürgerantrag nach § 24 GO in der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II gestellt und in diesem Tempo 30 auf der von-Ketteler-Straße in Richtung Myliusstraße, sowie eine Einbahnstraßenregelung oder alternativ eine Schulstraße in der Straße Im Steinfeld gefordert.

Seitens der Verwaltung wurden die in diesem Konzept verankerten Bedenken hinsichtlich einer Einbahnstraßenregelung sowie einer Schulstraße erläutert. Zudem ist Tempo 30 auf dem gewünschten Straßenabschnitt mit den Regelungen der aktuelle Straßenverkehrs-Ordnung nicht möglich.

Dennoch wurden weitere Maßnahmen besprochen, welche die Verwaltung im Rahmen der Konzepterstellung prüfen wird:

Stephanusstraße / Ecke Im Steinfeld



Die Eltern parken bis in den Kreuzungsbereich und versperren den Grundschulern die zu Fuß zur Schule laufen die Sicht. Am Tag des Ortstermins konnte die Situation an der Häuserwand rechts im Bild beobachtet werden.

Die Verkehrslenkung des Fachbereich Mobilität und Klimaschutz prüft daher, ob im 5 m Kreuzungsbereich Sperrflächen markiert werden können. Aufgrund der geringen Kreuzungsbreite und der Tatsache, dass Sperrflächen nicht überfahren werden dürfen, nach Möglichkeit an mindestens zwei gegenüberliegenden Kreuzungsbereichen, um dort die Sicht für die Kinder frei zu halten.

Stephanusstraße vor der Schule



Es soll geprüft werden, ob an 1-2 Stellen im Nahbereich der Schule, bauliche Einengungen geschaffen werden können, welche den Kindern das Queren der Straße erleichtern. Besonders im Sommer ist die Sicht in der Kombination aus geparkten Autos und dem Baumbewuchs, eingeschränkt.

Myliusstraße

Auf der Myliusstraße soll im Bereich der Bushaltestellen geprüft werden, ob eine Querungshilfe eingerichtet werden kann, da einige Schulkinder hier die Straße queren.



2.2. GGS Kerschensteinerschule (214)

Bezirk II – Kerschensteinerstraße 2, 51373 Leverkusen (Küppersteg)

Auswertung der Fragebögen

Seitens der GGS Kerschensteinerschule erreichten uns 69 ausgefüllte Fragebögen.

Hauptproblem vor der Schule aus Sicht der Eltern:

- Unübersichtliche Situation im Umfeld der Schule. Parkende Fahrzeuge der Eltern, was aufgrund der sowieso angespannten Parksituation in der Aquila-Siedlung noch besonders auffällt. Freitags wenn die Moschee Gottesdienst hat, wird der Parkdruck noch überproportional erhöht. Zudem gibt es noch Zufahrten zu Kindergärten
- Die Hol- und Bringzonen werden nur unzureichend genutzt. Elternlotsen und Ansprachen werden ignoriert und mahnende Eltern verbal angegangen.

Lösungsmöglichkeiten seitens der Eltern:

- Hol- und Bringzonen erweitern bzw. aus dem Wohngebiet verlagern (z.B. Rtg. AVEA)
- Mehr Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt und höhere Strafen bei Nichtbeachtung

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Ort: GGS Kerschensteinerschule

Datum: 13.11.2024 und 18.11.2024

Teilnehmer: Fachbereiche Ordnung und Straßenverkehr und Mobilität und Klimaschutz

Eigene Beobachtungen:

- Die Hol- und Bringzonen werden nicht angenommen. Stattdessen führen die meisten Eltern ihre Kinder bis in die Nähe des Schuleingangs, um sie dort abzusetzen.
- Meist hielten die Eltern in den markierten Parkstreifen, vereinzelt aber auch im absoluten Halteverbot im Wendehammer der Pestalozzistraße oder auf den Gehwegen.
- Die „Querungshilfe“ an der Kerschensteinerstraße wird viel genutzt, ist jedoch nicht wirklich zu erkennen, da die Fahrbahneinengung „nur“ markiert ist. Dies wurde auch in einem Gespräch mit einer Mutter bestätigt.
- Beide Eingänge zur Schule wurden gleichmäßig genutzt.

- Grundsätzlich wurden relativ wenig Auffälligkeiten beobachtet, sehr vereinzelt rücksichtsloses Verhalten von Eltern.

Maßnahmen:

- Verstöße gegen das Halten im absoluten Halteverbot sowie auf den Gehwegen wurde von der Verkehrsüberwachung des Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr ebenfalls bei den Ortsterminen beobachtet. Es wurden weiterhin entsprechende Kontrollen zugesichert.
- Beim Fachbereich Tiefbau wurde angefragt, ob die Überquerungshilfe in der Kerschensteiner Straße sicherer gestaltet werden bzw. baulich verengt werden kann. Der Verkehrsraum in der Pestalozzistraße erscheint grundsätzlich geeignet für eine Überquerungshilfe. Eine etwaige Umsetzbarkeit wurde ebenfalls beim Fachbereich Tiefbau angefragt und wird dort geprüft.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Hol- und Bringzonen erweitern bzw. aus dem Wohngebiet auslagern (z.B. hin zur AVEA)
Prüfung / Bewertung: Eine Auslastung der Hol- und Bringzone, welche für eine Erweiterung sprechen würde, konnte bei den Ortsbesichtigungen nicht beobachtet werden. Im Gegenteil – die Hol- und Bringzonen wurden quasi nicht genutzt. Die grundsätzliche Lage der Hol- und Bringzonen wird als sinnvoll bewertet, weswegen eine Verlegung bzw. Erweiterung unbegründet erscheint. Vielmehr sollte die Schule zunächst noch einmal für die Nutzung der Hol- und Bringzonen werben.
Bemerkung: Vereinzelt wurden Verstöße (ca. 3-4) gegen das Halten im absoluten Halteverbot oder auf dem Gehweg beobachtet. Diese wurden an die Verkehrsüberwachung weitergegeben.

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Mehr Kontrollen und höhere Strafen bei Nichtbeachtung
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.1

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Schulstraße
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 2.1 zur Möglichkeit von Schulstraßen

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Schülerlotsen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: sh. Pkt. 4.5

Lfd. 5
Umfrageergebnis: Zebrastreifen vor der Schule einrichten (Kerschensteiner Straße und Pestalozzistraße)
Prüfung / Bewertung: In Bereichen mit Tempo 30 sind Fußgängerüberwege grundsätzlich entbehrlich, es sei denn es können konkrete Gefahrensituationen nachgewiesen werden. Diesbezüglich wurden bei der Ortsbesichtigung keine problematischen Querungssituationen beobachtet. Die vorhandene Überquerungshilfe auf der Kerschensteiner Straße birgt jedoch durchaus

Verbesserungspotenzial, da die Fahrbahneinengung hier lediglich markiert ist.

Auf der Pestalozzistraße kann die Straße auf Höhe des Eingangs zur Schule gut in beide Richtungen eingesehen werden, weshalb hier eine Überquerungshilfe entbehrlich wäre. Der Verkehrsraum in der Pestalozzistr. erscheint aber grundsätzlich geeignet für eine Überquerungshilfe, so dass diese noch einmal geprüft werden kann.

Bemerkung:

Beim FB Tiefbau wurde grundsätzlich angefragt, ob die Überquerungshilfe in der Kerschensteiner Straße sicherer gestaltet werden bzw. baulich verengt werden kann.

Die etwaige Umsetzbarkeit einer Überquerungshilfe auf der Pestalozzistraße wurde ebenfalls beim FB 66 angefragt.

Lfd. 6

Umfrageergebnis:

Zebrastreifen werden von den Verkehrsteilnehmern nicht Beachtet

Prüfung / Bewertung:

Bemerkung:

Wird zuständigkeithalber noch einmal mit der Bitte um Überwachung an die Polizei herangetragen

Lfd. 7

Umfrageergebnis:

Beleuchtung in LED austauschen

Prüfung / Bewertung:

Zu ungenau, Örtlichkeiten wurden nicht konkret benannt.

Ein Austausch an Zebrastreifen müsste im Rahmen der Begehung der offiziellen Schulwegkarte nochmals überprüft werden.

Grundsätzlich ist ein LED Austausch nach Rücksprache mit dem Fachbereich Tiefbau jedoch sehr kostenintensiv, wird aber vom Fachbereich Mobilität und Klimaschutz im Hinblick auf die Schulwegsicherheit noch einmal angeregt zu überprüfen.

Bemerkung:

Lfd. 8

Umfrageergebnis:
Teil des Schulwegs ohne Fahrradweg, dafür aber mit vielen Einfahrten

Prüfung / Bewertung:
Leider zu ungenau und ohne konkrete Ortsangabe nicht zu überprüfen.

Bemerkung:

Lfd. 9

Umfrageergebnis:
Angst, dass dem eigenen Kind auf dem Schulweg etwas passieren könnte (Man hört ja so viel dass.....)

Prüfung / Bewertung:

Bemerkung:
Wird grundsätzlich noch einmal an die Polizei herangetragen.

Lfd. 10

Umfrageergebnis:
Die Siedlung ist für das hohe Verkehrsaufkommen nicht ausgelegt

Prüfung / Bewertung:
Das hohe Verkehrsaufkommen ist mit den aktuellen Gegebenheiten aus dichter Wohnbebauung und sonstigen Nutzungen leider nicht beeinflussbar.

Bemerkung:

2.3. GGs Opladen (Herzogstraße) (220)

Bezirk II – Herzogstraße 16, 51379 Leverkusen (Opladen)

Auswertung der Fragebögen

Vom Standort Herzogstraße der GGS Opladen erreichten uns 80 ausgefüllte Fragebögen.

Das Hauptproblem vor der Schule gestaltet sich laut der Eltern wie folgt:

- Unübersichtliche Situation am Eingang zur Schule auf der Herzogstraße aufgrund haltender und parkender Autos auf dem Gehweg oder im Haltverbot. Schnelles Anfahren nach Herauslassen der Kinder unter Missachtung der zu Fuß gehenden Kinder. Gefährliche Überholvorgänge, Missachtung der Ampel. Haltende Busse vor der Schule

Lösungsmöglichkeiten laut den Eltern:

- Ausweitung der bestehenden Hol- und Bringzonen
- Regelmäßige Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Ort: GGS Opladen Herzogstraße

Datum: 17.02.2025

Die Hol- und Bringzonen wurden bei der Ortsbesichtigung nicht genutzt. Die Einfahrt zum Lehrerparkplatz wird teilweise genutzt um die Kinder abzusetzen.

Der angrenzende Parkstreifen wurde ebenfalls öfter genutzt, um Kinder aussteigen zu lassen.

In der Umgebung (Kanalstraße, Birkenbergstraße, Mittelstraße) waren relativ viele freie Parkflächen vorhanden, welche zum Absetzen der Kinder, ebenso wie die Hol- und Bringzonen, hätten genutzt werden können.

Durch die Ampel direkt im Bereich des Eingangs zur Schule, ist eine gute Querungsmöglichkeit vorhanden.

Viele Kinder kamen aus Richtung des Opladener Marktplatzes und mussten somit die Straße nicht queren. Dies ist gegebenenfalls ein Hinweis darauf, dass viele Eltern ihre Kinder auch auf dem Marktplatz absetzen.

Generell war die Situation vor der Schule an diesem Tag eher unauffällig.

Prüfung der Vorschläge aus den Elternfragebögen

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Hol- und Bringzonen erweitern
Prüfung / Bewertung: Es konnte nicht festgestellt werden, dass die Hol- und Bringzonen ausreichend genutzt werden. Daher erscheint eine Erweiterung aktuell nicht erforderlich. Sollte sich die Nutzungsbereitschaft der Eltern grundsätzlich ändern, kann eine Erweiterung ohne großen Aufwand diskutiert werden.
Bemerkung:

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Regelmäßige Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.1

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Komfortablere Gestaltung des ÖPNV (zu voll, zu laut, zu unsicher für Grundschüler)
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.3

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Die Straße morgens zur Schulstraße machen – alles andere wurde bereits versucht und bringt nichts. Verkehr weiträumig umleiten
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 2.1 zur Möglichkeit von Schulstraßen

Lfd. 5
Umfrageergebnis: Die Mittelstraße ist unsicher und sollte als Zufahrtsmöglichkeit gesperrt werden
Prüfung / Bewertung: Leider zu Ungenau, was „unsicher“ heißen soll. Grundsätzlich wurde in der Mittelstraße nicht viel Verkehr wahrgenommen. Der auf der Ostseite liegende Gehweg, welcher auch Teil der offiziellen Schulwegkarte ist, ist breit ausgebaut und weist keine Schäden etc. auf. Zudem sind in der Mittelstraße beidseitig Parkstreifen, weswegen der Gehweg grundsätzlich vor dem fließenden Verkehr geschützt ist. Schulkinder wurden in der Mittelstraße zudem nur vereinzelt gesehen.
Bemerkung:

Lfd. 6
Umfrageergebnis: Mehr Geschwindigkeitsüberwachung auf Herzogstraße, Kanalstraße, Mittelstraße wg. überhöhter Geschwindigkeiten
Prüfung / Bewertung: In den benannten Straßen finden bereits regelmäßig Kontrollen mittels Radarwagen oder semi-stationärem Messanhänger statt. Die festgestellten Geschwindigkeitsüberschreitungen werden mittels gebührenpflichtiger Verwarnungen geahndet.
Bemerkung:

Lfd. 7
Umfrageergebnis: Weitere Zebrastreifen in Schulinähe
Prüfung / Bewertung: Grundsätzlich sind einige Überquerungshilfen auf den Routen der offiziellen Schulwegkarte vorhanden. Zudem existiert eine Ampel direkt vor der Schule. Im Rahmen der noch folgenden Begehung der Schulwegkarte wird jedoch noch einmal explizit auf etwaig sinnvolle Stellen für Fußgängerüberwege geachtet.
Bemerkung:

Lfd. 8
Umfrageergebnis: Hol- und Bringzone dauerhaft beparkt und zweckentfremdet
Prüfung / Bewertung: Nahezu tägliche Kontrollen der Hol- und Bringzone finden bereits statt. Konnte bei der Ortsbesichtigung nicht beobachtet werden. Im Gegenteil wurde die Hol- und Bringzone nicht wirklich genutzt. Stattdessen führen viele Eltern ihre Kinder bis in die Nähe des Schuleingangs, um sie dort herauszulassen. Des Weiteren waren einige Parkplätze im Nahbereich der Schule nicht belegt und hätten von den Eltern genutzt werden können.
Bemerkung:

Lfd. 9
Umfrageergebnis: Gehweg von der Bushaltestelle Kölner Straße zur Schule viel zu schmal
Prüfung / Bewertung: Bei dem Gehweg entlang der Kölner Straße, handelt es sich um einen Gehweg aus dem Altbestand, dessen Breite durch den vorhandenen Straßenquerschnitt vorgegeben wird. Bei einer Neuplanung oder Sanierung der Kölner Straße, sollte auch die heute standardmäßig zu beachtende Mindestbreite von 1,80 m hergestellt werden. Es wurde beim Fachbereich Tiefbau nachgefragt, ob eine solche Neuplanung existiert.

Die Kölner Straße ist auf jeden Fall Teil des Mobilitätskonzept 2030+ und sollte bei der Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung der Neustadt Opladen bedacht werden.

Falls eine ganzheitliche Betrachtung nicht erfolgt, können an der derzeitigen Situation bzgl. der Gehwegbreiten keine Verbesserungen vorgenommen werden.

Bemerkung:

Lfd. 10

Umfrageergebnis:

Flexiblere Anfangszeiten zu Schulbeginn um den Verkehr zu entzerren

Prüfung / Bewertung:

Bemerkung:

Der Wunsch wurde an die Schulleitung herangetragen. Nur diese kann über eine Umsetzung entscheiden.

Lfd. 11

Umfrageergebnis:

Zebrastreifen statt Überquerungshilfe auf der Kölner Straße

Prüfung / Bewertung:

Auf Straßenabschnitten mit Tempo 30, sind Fußgängerüberwege grundsätzlich entbehrlich, da davon ausgegangen werden darf, dass bei diesem niedrigen Tempo eine Straße immer sicher gequert werden kann. Hier müssten konkrete Gefahrensituationen vorliegen, um einen Zebrastreifen zu rechtfertigen. Zudem wurden bei der Ortsbesichtigung keine problematischen Situationen beobachtet.

Der Fachbereich Tiefbau wurde dennoch angefragt, ob der Verkehrsraum aufgrund der Schulwegsicherung grundsätzlich für einen Fußgängerüberweg gegeben wäre.

Bemerkung:

Lfd. 12
Umfrageergebnis: Klimameilen sammeln
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Der Wunsch wird an die Schulleitung herangetragen

Lfd. 13
Umfrageergebnis: Bremsschwellen auf der Herzogstraße
Prüfung / Bewertung: Im Zeitraum vom 05.03.2025 – 12.03.2025 wurde auf der Herzogstraße, in Höhe der Schule, ein Geschwindigkeitsprofil erstellt. Die Ergebnisse waren jedoch unauffällig, sodass keine Notwendigkeit für die Installation einer geschwindigkeitsreduzierend-en Maßnahme, in Form der vorgeschlagenen Bremsschwellen, besteht.
Bemerkung:

Lfd. 14
Umfrageergebnis: Einbahnstraße mit Fahrradwegen in beiden Richtungen – auch um das Fahrradfahren zur Schule attraktiver zu machen.
Prüfung / Bewertung: Der Fachbereich Mobilität und Klimaschutz lehnt Einbahnstraßen vor Schulen ab, da die Tatsache, dass nicht mit Gegenverkehr gerechnet werden muss, die gefahrenen Geschwindigkeiten erfahrungsgemäß erhöht. Dies dient nicht der Schulwegsicherheit.
Bemerkung:

Lfd. 15
Umfrageergebnis: Schrittgeschwindigkeit vor der Schule statt Tempo 30
Prüfung / Bewertung: Für die Einrichtung von Tempo 10 vor der Schule müsste eine nachgewiesene Gefahrenlage bestehen. Der Bereich vor der Schule ist diesbezüglich jedoch seit Jahren unauffällig. Dies unterstreicht auch das im März erstellte Geschwindigkeitsprofil auf der Herzogstraße durch den FB 36 (sh. Wunsch nach Bremsschwellen). Schrittgeschwindigkeit (7 km/h) gibt es hingegen lediglich in verkehrsberuhigten Bereichen. Diese Voraussetzungen liegen vor der Schule nicht vor, da es sich hier um keinen Bereich handelt in welchem die Aufenthaltsfunktion vorherrscht. Zudem verhindern die vorhandenen Gehwege die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches.
Bemerkung:

Lfd. 16
Umfrageergebnis: Unterschiedlicher Schulbeginn von Grundschule und Gymnasium um die Verkehre zu entzerren
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Der Wunsch wird an die Schulleitung herangetragen

Lfd. 17
Umfrageergebnis: Lichtverhältnisse sind im Winter sehr schlecht, bitte mehr Laternen auf dem Schulweg installieren
Prüfung / Bewertung: Muss im Rahmen der Prüfung der Schulwegkarte nochmals überprüft werden.
Bemerkung:

Lfd. 18

Umfrageergebnis:
**Regelmäßige Sicherheitstrainings für Schüler und Eltern
zusammen mit Polizei und Ordnungsamt**

Prüfung / Bewertung:

Bemerkung:
**Der Vorschlag muss mit der Polizei diskutiert werden, auch da die Kollegen
der Verkehrssicherheitsarbeit stark eingebunden sind.**

2.4 GGs Opladen (Hans-Schlehahn-Straße) (220)

Bezirk II – Hans-Schlehahn-Straße 6, 51379 Leverkusen (Opladen)

Auswertung der Fragebögen

Seitens des Standort Hans-Schlehahn-Straße der GGS Opladen erreichten uns 41 ausgefüllte Fragebögen.

Hauptproblem im Bereich der Schule:

- Eltern parken auf dem Lehrerparkplatz und nehmen keine Rücksicht auf die Kinder der anderen Eltern, rangieren.
- Zu schmale Straße mit zu schmalen Gehwegen
- Zu hohe Geschwindigkeiten

Lösungsvorschläge der Eltern:

- Ausweitung der bestehenden Hol- und Bringzone auch auf die andere Straßenseite für Eltern die aus der Gegenrichtung kommen
- Sperrung der Hans-Schlehahn-Straße zu den Hol- und Bringzeiten

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Ort: GGS Opladen (Hans-Schlehahn-Straße)

Datum: 17.12.2024

Gefühlt wird der Großteil der Schulkinder mit dem Auto zur Schule gebracht.

Die Hol- und Bringzone wird nicht genutzt. Einige freie Parkflächen auf der Menchendahler Straße, welche zum Absetzen der Schulkinder hätten genutzt werden können, wurden ebenfalls nicht genutzt. Und auch auf der Volhardstraße waren wenige freie Parkflächen vorhanden.

Es ergaben sich unübersichtliche Situation vor der Schule, da viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto auf dem kleinen Parkplatz oder direkt auf der Straße vor der Schule absetzten. Wendemanöver erhöhten das Risiko.

Generell wurde viel Verkehr an der Schule entlang verzeichnet: lt. Aussage des Fachbereiches Ordnung und Straßenverkehr, umfahren viele den Berufsverkehr bzw. Stau auf der Kölner Straße. Das Hauptproblem sind lt. Aussage der Kollegen die Eltern selbst, da Kinder häufig bis zum Schuleingang gefahren werden. Dabei ist oft rücksichtsloses Verhalten zu beobachten. Die Verkehrsüberwachung des Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr steht regelmäßig, mehrmals die Woche, an der Schule um Verstöße zu ahnden bzw. Eltern auf Fehlverhalten aufmerksam zu machen.

Die Situation auf dem Lehrerparkplatz ist unauffällig. Nach Rücksprache mit dem Lehrpersonal wäre eine Sperrung auch nicht nötig, da i.d.R. von der Schule aus der Parkplatz morgens kontrolliert wird.

Oft wird die äußerste Fläche (s. Abb.) als Parkfläche genutzt. Dabei ragen die Hecks der PKW in die Straße hinein. Andere PKW müssen ausweichen, was die Situation weiter verschärft.



Prüfung der Vorschläge aus den Elternfragebögen

Lfd. 1

Umfrageergebnis:

Hol- und Bringzonen erweitern, auch auf andere Straßenseite für Eltern die aus Richtung Reuschenberger Straße kommen

Prüfung / Bewertung:

Die Hol- und Bringzone auf der Menchendahler Straße wurde nicht genutzt. Stattdessen führen der Großteil der Eltern ihre Kinder bis in die Nähe des Schuleingangs, um sie dort abzusetzen.

Die Notwendigkeit einer Erweiterung besteht demnach nicht.

Bemerkung:

Es ist bekannt, dass die GGS Opladen regelmäßig für die Nutzung der Hol- und Bringzone wirbt und auch einen entsprechenden Flyer für die Eltern entworfen hat.

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Hans-Schlehahn-Straße sperren zu den Hol- und Bringzeiten
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: sh. Pkt. 2.1 zu Schulstraßen

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Mehr Geschwindigkeitskontrollen auf der Menchendahler Straße zu den Zeiten des Schulbeginn (am besten durch die Polizei mit Laser)
Prüfung / Bewertung: Auf der Menchendahler Straße wird sowohl der semistationäre Messanhänger als auch der Radarwagen regelmäßig aufgestellt. Die festgestellten Geschwindigkeitsüberschreitungen werden mittels gebührenpflichtiger Verwarnung geahndet.
Bemerkung: Kontrollen werden fortgeführt

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Zeitlich begrenzte Einbahnstraßenregelung vor der Schule wie an der Remigiusschule (mit Drive-in)
Prüfung / Bewertung: Grundsätzlich konnte recht viel Durchgangsverkehr vor der Schule beobachtet werden, da die Hans-Schlehahn-Straße gerne als Abkürzung in Stausituationen auf der Kölner Straße genutzt wird. Der Fachbereich Mobilität und Klimaschutz lehnt Einbahnstraßen vor Schulen allerdings ab, da die Tatsache, dass nicht mit Gegenverkehr gerechnet werden muss, die gefahrenen Geschwindigkeiten erfahrungsgemäß erhöht. Dies dient nicht der Schulwegsicherheit.

Bemerkung:

Es konnte in der Vergangenheit auch festgestellt werden, dass die unechte Einbahnstraße an der Remigiusschule per Durchfahrtsverbot zu den Hol- und Bringzeiten, von vielen Verkehrsteilnehmern nicht eingehalten wird. Die Sinnhaftigkeit wird daher ohne regelmäßige Polizeikontrollen, welche jedoch personell durch diese nicht leistbar ist, angezweifelt.

Die Möglichkeit einer Einbahnstraße auf der Hans-Schlehahn-Straße und Volhardstraße wird im Rahmen der Prüfung eines verkehrsberuhigten Bereiches in der von-Siebold-Siedlung jedoch noch einmal mitgedacht und geprüft.

Voraussetzung wäre jedoch, dass das Parken auf der Hans-Schlehahn-Straße neu geordnet wird um alternierend zur Verkehrsberuhigung beizutragen.

Lfd. 5**Umfrageergebnis:**

Schrittgeschwindigkeit vor der Schule

Prüfung / Bewertung:

Schrittgeschwindigkeit (Tempo 7), gilt in verkehrsberuhigten Bereichen. Die Anordnung verkehrsberuhigter Bereiche kommt nach § 45 Abs. 1b Nr. 3 der Straßenverkehrs-Ordnung nur für einzelne Straßen oder Bereiche mit überwiegender Aufenthaltsfunktion und sehr geringem Verkehr in Betracht. Die Straßen müssen durch ihre besondere Gestaltung den Eindruck vermitteln, dass die Aufenthaltsfunktion überwiegt und der Fahrzeugverkehr eine untergeordnete Bedeutung hat.

Diese Voraussetzungen liegen für die Hans-Schlehahn-Straße nicht vor, da z.B. Gehwege vorhanden sind.

Bemerkung:**Lfd. 6****Umfrageergebnis:**

Lehrerparkplatz mit Schranke sperren

Prüfung / Bewertung:

In einem Gespräch mit einer Lehrerin im Rahmen der Ortsbesichtigung wurde angemerkt, dass eine Sperrung durch eine Schranke nicht praktikabel sei und das Befahren des Lehrerparkplatzes auch grundsätzlich nicht viele Probleme bereitet.

Bemerkung:

Das Hauptproblem sind viele Eltern, welche ihre Kinder direkt vor die Schule fahren. Dagegen wird der Lehrerparkplatz offensichtlich selten bis gar nicht genutzt. Konnte während der Ortsbesichtigung auch so beobachtet werden.

Lfd. 7**Umfrageergebnis:**

Alternierend angelegte Parkbuchten führen zu Unübersichtlichkeit und riskanten staubedingten Ausweichmanövern

Prüfung / Bewertung:

Grundsätzlich tragen alternierend angelegte Parkbuchten nachgewiesenermaßen zur Verkehrsberuhigung bei. Riskante Ausweichmanöver konnten nicht beobachtet werden. Die Ausweichmanöver kamen bei der Ortsbesichtigung ausschließlich durch auf der Straße oder dem Gehweg haltenden Eltern zustande, welche ihre Kinder im Nachbereich der Schule absetzten und nicht die Hol- und Bringzone nutzten.

Bemerkung:**Lfd. 8**

Umfrageergebnis: Schülerlotsen (die die Eltern anhalten weiterzufahren)

Prüfung / Bewertung:**Bemerkung:**

Sh. Pkt. 4.5

Lfd. 9**Umfrageergebnis:**

Aufklärung und Bestärkung der Eltern, dass die Kinder den Schulweg alleine schaffen

Prüfung / Bewertung:**Bemerkung:**

Muss im Rahmen der Verkehrserziehung durch die Polizei sowie in regelmäßigen Abständen durch die Schule selber erfolgen.

2.4 KGS Remigiusschule (226)

Bezirk II – Wiembachallee 11, 51379 Leverkusen (Opladen)

Auswertung der Fragebögen

Von der KGS Remigiusschule kamen 73 Fragebögen ausgefüllt zurück.

Hauptprobleme vor der Schule:

- Parken der Eltern am Zugang zur Schule oder an der Einfahrt zum Lehrerparkplatz
 - Eltern parken wild durcheinander auf der Straße und in zweiter Reihe
 - Nichtbeachtung des Einfahrtverbots aus einer Richtung
 - Hol- und Bringzone wird nicht angenommen
 - Unübersichtlich
 - Eltern parken auf Gehwegen und behindern die Kinder die zu Fuß kommen oder die Straße überqueren wollen
 - Gefahrene Geschwindigkeiten zu hoch
- Lösungsvorschläge von Seiten der Eltern:
- Verstärkte Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt und höhere Strafen bei Nichtbeachtung
 - Einbahnstraßensystem
 - Lehrerparkplatz sperren
 - Schulstraße
 - Schülerlotsen

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Die Situation der Schule vor Ort ist bekannt und wird auch seit Jahren vom Bezirksbeamten der Polizei kontrolliert/gemeldet.

Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr

Der Verkehrsüberwachung des Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr (36) sind aktuell (November 2024) keine Unregelmäßigen oder besonderen Vorkommnisse bekannt, die Remigiusschule wird regelmäßig im Rahmen der Schulwegsicherung überwacht.

Fachbereich Mobilität und Klimaschutz

Ort: KGS Remigiusschule

Datum: 12.12.2024

Teilnehmer: FB 31/66

- Die Eltern halten teilweise vor den Lehrerparkplätzen zwischen den beiden Grenzmarkierungen. Dadurch können unübersichtliche Situationen auf den Gehwegen entstehen.
- Die Querung vor der Schule wird gut angenommen. Der Autoverkehr ist aufmerksam und achtet auf querende Schüler.
- Die Hol- und Bringzone wurde nicht angenommen.
- Keine Auffälligkeiten auf der anderen Seite der Schule (Adalbert-Stifter-Straße).
- Recht viele Kinder kommen aus dem Ludwig Rehbock Park und queren Richtung Wiembachallee. Gegebenenfalls sollten die Technischen Betriebe Leverkusen hier eine Bordsteinabsenkung herstellen.
- Zudem sollte der Fachbereich Tiefbau die Herstellung von Überquerungshilfen prüfen.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Verstärkte Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt und höhere Strafen bei Nichtbeachtung
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.1

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Einbahnstraßensystem um die Schule
Prüfung / Bewertung: Der FB 31 lehnt Einbahnstraßen vor Schulen ab da die Tatsache, dass nicht mit Gegenverkehr gerechnet werden muss, die gefahrenen Geschwindigkeiten erfahrungsgemäß erhöht. Dies trägt nicht zur Schulwegsicherheit bei.
Bemerkung: Keine Umsetzung

Lfd. 3

Umfrageergebnis:
Lehrerparkplatz sperren

Prüfung / Bewertung:
In diesem Zusammenhang wurden keine auffälligen Situationen beobachtet.
Eine Sperrung des Lehrerparkplatzes erscheint demzufolge nicht notwendig.

Bemerkung:
Sollte eine Sperrung dennoch seitens der Schule gewünscht werden, müsste diese sich über den Fachbereich Schulen an den jeweiligen Schulbetreuer*in wenden, da es sich nicht um öffentlichen Verkehrsraum handelt (Schulgrundstück).

Lfd. 4

Umfrageergebnis:
Schulstraße

Prüfung / Bewertung:

Bemerkung:
sh. Pkt. 2.1 zur Möglichkeit von Schulstraßen

Lfd. 5

Umfrageergebnis:
Schülerlotsen

Prüfung / Bewertung:

Bemerkung:
Sh. Pkt. 4.5

Lfd. 6
Umfrageergebnis: Begehung mit Eltern vor Ort um auf die Probleme hinzuweisen
Prüfung / Bewertung: Wurde der Schule bei Übermittlung der Ergebnisse angeboten, es erfolgte jedoch leider keine Rückmeldung.
Bemerkung: Eine gemeinsame Begehung kann auf Wunsch jedoch jederzeit nachgeholt werden.

Lfd. 7
Umfrageergebnis: Regelungen erneut kommunizieren
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Regelungen kommunizieren kann am besten die Schule gegenüber den Eltern

Lfd. 8
Umfrageergebnis: Überquerungshilfe Rennbaumstraße am Wasserturm
Prüfung / Bewertung: Ungenau Beschreibung. Die Straße Am Wasserturm verläuft zwischen der Elsbachstraße und der Straße Am Plattenbusch. Liegt nicht auf dem offiziellen Schulweg.
Bemerkung: Eine Überquerungshilfe könnte nach Konkretisierung überprüft werden.

Lfd. 9

Umfrageergebnis:

Kinder aus gleichen Wohnvierteln können zusammengebracht werden und gemeinsam laufen oder auch fahren

Prüfung / Bewertung:

Der Wunsch wurde an die Schulleitung herangetragen. Nur diese kann über eine Umsetzung entscheiden.

Bemerkung:

Sh. Walking Bus Pkt. 2.3 – wäre von der Schule zu imitieren.

Ergebnis:

Laut Schulleitung hat diese bei der Einteilung der Klassen so viel zu berücksichtigen, dass sie nicht immer auf die Wohnorte der Kinder schauen kann.

Man kann sich jedoch immer mindestens ein anderes Kind wünschen, so dass zumindest diese dann zusammen laufen könnten.

Lfd. 10

Umfrageergebnis:

Schüler*innen können die Eltern ansprechen und auf ihr Verhalten aufmerksam machen

Prüfung / Bewertung:**Bemerkung:**

Über eine solche Aktion wird die Verwaltung mit der Schulleitung sprechen.

Lfd. 11**Umfrageergebnis:**

An der Kreuzung Wiembachallee / Bielertstraße fehlt ein sicherer Übergang

Prüfung / Bewertung:

Die Bielertstraße liegt in diesem Bereich nicht auf dem offiziellen Schulweg. An der Kreuzung Wiembachallee zur Ludwig-Rehbock-Anlage wird allerdings heute bereits nachweislich recht häufig die Straße überquert. Hier wurden zwar keine auffälligen Situationen beobachtet, dennoch könnte hier wenigstens der Bord an der Querungsstelle abgesenkt werden.

Die Notwendigkeit einer Überquerungshilfe wird hier aufgrund der unauffälligen Beobachtungen nicht gesehen.

Bemerkung:

Im Rahmen der Kinderwegtagebücher könnte jedoch, eine Teilnahme der KGS Remigiusschule vorausgesetzt, geprüft werden, wie viele Kinder an der genannten Stelle die Straße queren und eine Prüfung nachträglich vorgenommen werden.

Lfd. 12**Umfrageergebnis:**

Mehr Fahrradständer an der Schule

Prüfung / Bewertung:**Bemerkung:**

Der Wunsch wurde an die Schule herangetragen mit dem Hinweis, diesen an die Schulbetreuung weiterzugeben.

Lfd. 13

Umfrageergebnis:
Größere Flächen für wartende Eltern

Prüfung / Bewertung:
Die Eltern sollen nicht unmittelbar an der Schule auf ihre Kinder warten, sondern die Hol- und Bringzone nutzen.
Diese Hol- und Bringzone wird aktuell allerdings nicht angenommen, sodass eine Erweiterung nicht notwendig erscheint.

Bemerkung:
Sobald eine regelmäßige Nutzung der Hol- und Bringzone erfolgt, kann bei Platzproblemen über eine Erweiterung dieser nachgedacht werden.

Lfd. 14

Umfrageergebnis:
Zebrastreifen zwischen Wiembach und Schule fehlt

Prüfung / Bewertung:
An der Querungsstelle der Wiembach hin zur Schule, wurden keine auffälligen Situationen beobachtet. Die Stelle ist gut sichtbar und die Sichtachsen sind frei einsehbar. Die Eltern schienen sensibilisiert und fuhren langsam und umsichtig an die Querungsstelle heran.
Dennoch könnte an der Stelle eine Absenkung des Bordsteines vorgenommen werden, um das Queren zu erleichtern.
Zudem könnte die Stelle ggf. auf der Seite der Schule durch eine Verengung noch sicherer gemacht werden.

Bemerkung:
Eine Bordsteinabsenkung wurde bei den TBL angefragt.
Die bauliche Verengung an der Querungsstelle wurde beim Fachbereich Tiefbau angefragt.

Lfd. 15
Umfrageergebnis: Umweg um aus Quettingen gesichert zur Schule zu kommen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Es ist unklar was hier gemeint ist. Konkretisierung notwendig.

Lfd. 16
Umfrageergebnis: Mehr Geschwindigkeitskontrollen
Prüfung / Bewertung: Hier werden regelmäßige Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen durchgeführt. In der Vergangenheit war die Örtlichkeit als unauffällig zu bewerten.
Bemerkung:

Lfd. 17
Umfrageergebnis: Zebrastreifen an der Adalbert-Stifter-Straße fehlt
Prüfung / Bewertung: Es ist unklar, welcher Bereich der Adalbert-Stifter-Straße genau gemeint ist. Eine Konkretisierung ist zur Prüfung erforderlich. An der Adalbert-Stifter-Straße Ecke Bielertstraße, existiert eine Absenkung auf beiden Seiten. Die Umsetzung einer Überquerungshilfe könnte aufgrund der Grundstückseinfahrten dort schwierig sein. An der Adalbert-Stifter-Straße Ecke Karl-Bückart-Straße, könnte eine Überquerungshilfe sinnvoll sein, da dort der offizielle Schulweg entlangführt und durch die Bäume die Sicht auf querende Kinder teilweise verdeckt sein könnte.
Bemerkung: Eine Überquerungshilfe an der Ecke Karl-Bückart-Straße wird geprüft.

Lfd. 18
Umfrageergebnis: „Die Eltern müssen gezwungen werden, sonst passiert nichts“
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Gesamtfazit Pkt. 5

2.4. GGS Bergisch-Neukirchen (227)

Bezirk II – Wuppertalstraße 10, 51381 Leverkusen (Bergisch-Neukirchen)

Auswertung der Fragebögen

Seitens der GGS Bergisch Neukirchen erreichten uns 124 ausgefüllte Fragebögen.

Offensichtlich kommen viele Kinder mit dem Bus zur Schule oder haben den Schulbus genutzt, bis dieser eingestellt wurde. Einige Kinder hiervon fahren offensichtlich noch mit dem Linienbus, die Eltern erachten die Busse jedoch als zu voll und unsicher für Grundschul Kinder, besonders aber in der 1./2. Klasse.

Zudem wird angegeben, dass die Busse oft so voll sind, dass sie gar nicht anhalten um weitere Fahrgäste aufzunehmen und die Kinder nochmal 20 Minuten auf den nächsten Bus warten müssen.

Einige Eltern scheinen daher vom Bus zurück auf's Auto umgestiegen zu sein, was die Bringsituation vor der Schule (wieder) verschärft hat.

Hauptproblem vor der Schule:

- Unübersichtliche Situation auf dem Parkplatz vor der Schule, besonders aber auch vor dem Schwimmbad
- Ein- und Ausfahrtsituation am Parkplatz unübersichtlich, Hecke oft zu hoch. Als Autofahrer sieht man schlecht und übersieht hier oft Kinder.
- Durch den fehlenden Schulbus hat sich die Situation verschärft (s.o.)
- Gehweg an der Wuppertalstraße, besonders in Höhe der Ampel, viel zu schmal für das hohe Schüleraufkommen (Burscheider Straße auch)

Lösungsvorschläge der Eltern:

- Den Schulbus aus Pattscheid wiedereinführen (jede zweite Antwort)
- Durchfahrt vor dem Schwimmbad morgens sperren (Sperrung der Verkehrswege zu Stoßzeiten vom Schwimmbad bis zur Schule) – alle können vom großen Parkplatz laufen
- Ein- und Ausfahrt auf dem Parkplatz trennen und übersichtlicher gestalten

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

FB Schulen (40)

Bei einem Termin vor Ort konnte beobachtet werden, dass zwischen 07:45 Uhr und 08:05 Uhr ein recht reges Treiben auf dem Schwimmbadparkplatz herrscht.

Auffällig war, dass viele PKW sehr zügig auf den Parkplatz fahren, obwohl im Dunkeln die Sicht nicht besonders gut ist und auch immer wieder Kinder, die mit dem PKW gebracht wurden, die Fahrbahn queren.

Einige Eltern fahren auf den hinteren Bereich des Parkplatzes, wo das Aussteigen unproblematischer und für die Kinder sicherer ist.

Viele parken aber auch direkt nach Einfahrt auf dem Parkplatz in erster Reihe, direkt vor dem Schwimmbad oder auf zwei Parkplätzen neben den Wertstoffcontainern.

Besonders die Parkplätze neben den Wertstoffcontainern erscheinen problematisch, da hier jede Menge Fußgänger*innen kreuzen. Diese sollten demarkiert werden.

Am Schwimmbad vorbei sind in dieser Zeit nur zwei Fahrzeuge gefahren. Es ist davon auszugehen, dass es sich hier um Personal von Schwimmbad, Schule oder Kita gehandelt hat, da diese Fahrzeuge nicht wieder herausgefahren sind. Grundsätzlich ist der große, annähernd komplett freie Parkplatz ideal. Umso weniger ist zu verstehen, dass sich fast alle Verkehre in der Einfahrt und vor dem Schwimmbad knubbeln.

Die Umstellung der Beleuchtung auf LED würde die Übersicht auf dem Parkplatz verbessern.

FB Mobilität und Klimaschutz (31)

Datum: 14.01.2025, 20.02.2025 und 25.02.2025

Teilnehmer: Sportpark Leverkusen / FB 31

Viele Eltern bringen Ihre Kinder mit dem Auto zur Schule und halten entsprechend auf dem Parkplatz der Schwimmhalle. Es sind grundsätzlich ausreichend Parkplätze vorhanden, weswegen selten direkt vor die Schule gefahren wurde.

Grundsätzlich viel Verkehr, die meisten Eltern bringen Ihre Kinder aber zu Fuß vom Auto bis zur Zuwegung zur Schule.

Gelegentlich unübersichtliche Situationen, meist beim Ausparken aus den Parklücken beobachtet.

Im Gespräch mit zwei Vätern wurde erläutert, dass die Eltern selbst oftmals das Problem sind. Vor allem wenn sie zu spät kommen oder es regnet, wird vermehrt rücksichtsloses Verhalten beobachtet.

Die Ausleuchtung auf dem Parkplatz in Zusammenarbeit mit FB Tiefbau geprüft und als ausreichend bewertet.

Rangiervorgänge des Schwimmbusses oft problematisch und gefährlich.

Die Ausleuchtung auf dem Schulweg ist grundsätzlich ausreichend.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Den Schulbus aus Pattscheid wieder einführen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh eigenen Pkt. Hier am Ende des Datenblatt

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Durchfahrt vor dem Schwimmbad morgens sperren (Sperrung der Verkehrswege zu Stoßzeiten vom Schwimmbad bis zur Schule)
Prüfung / Bewertung: Es konnte grundsätzlich beobachtet werden, dass sehr viele Kinder morgens mit dem Auto zur Schule gebracht werden und dabei auf dem Parkplatz vor der Schwimmhalle abgesetzt werden. Eine Sperrung des Bereiches vor dem Eingang der Schwimmhalle, hin zur Schule, ist nicht notwendig, da nur vereinzelt bis dort vorgefahren wurde. Zudem würden im Zuge einer Sperrung einige Lehrerparkplätze entfallen. Dennoch wäre eine Sperrung grundsätzlich möglich.
Bemerkung: Eine Sperrung des angesprochenen Bereiches durch Poller wird vom Sportpark Leverkusen geprüft.

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Ein- und Ausfahrt des Parkplatzes trennen und übersichtlicher gestalten
Prüfung / Bewertung: Wäre, falls überhaupt umsetzbar, mit großem baulichen Aufwand und hohen Kosten verbunden. Im Ein- und Ausfahrtsbereich des Parkplatzes wurden zudem keine gefährlichen Situationen beobachtet.
Bemerkung:

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Einbahnstraßenregelung auf dem Parkplatz
Prüfung / Bewertung: Eine Einbahnstraßenregelung existiert bereits.
Bemerkung:

Lfd. 5
Umfrageergebnis: Hecke am Parkplatz durch Bodendecker ersetzen
Prüfung / Bewertung: Ein Grünschnitt der Hecken (ca. 50 cm) auf dem gesamten Parkplatz, würde zur besseren Sichtbarkeit der Kinder beitragen. Ein kompletter Austausch der Hecken durch Bodendecker, wird hingegen nicht als notwendig erachtet.
Bemerkung: Der SPL ist einverstanden mit einem entsprechenden Grünschnitt.

Lfd. 6
Umfrageergebnis: Geschwindigkeitsüberschreitungen auf der Wuppertalstraße <ul style="list-style-type: none">- Öfter kontrollieren- Smiley Tafel aufhängen- fester Blitzer
Prüfung / Bewertung: Die Messstelle wird im Rahmen der personellen Kapazitäten angefahren. Die festgestellten Geschwindigkeitsüberschreitungen werden mittels gebührenpflichtiger Verwarnungen geahndet. Zudem wurde für einen befristeten Zeitraum die Smiley-Tafel aufgehängt. Die Einrichtung einer festen Geschwindigkeitsüberwachungsanlage ist derzeit nicht vorgesehen.
Bemerkung:

Lfd. 7
Umfrageergebnis: Bessere Ausleuchtung des Fußweges in Hüscheid
Prüfung / Bewertung: Die Beleuchtung auf dem angesprochenen Fußweg wurde kontrolliert und als ausreichend erachtet
Bemerkung: Defekte Leuchten wurden auf dem gesamten Schulweg von den Fachbereichen Mobilität und Klimaschutz sowie Tiefbau aufgenommen.

Lfd. 8
Umfrageergebnis: Abgetrennter Fußweg auf dem Parkplatz
Prüfung / Bewertung: Es handelt sich um einen Parkplatz, bei dessen Planung keine separaten Fußwege vorgesehen waren und diese grundsätzlich auch unüblich auf Parkplätzen sind. Demnach sind keine ausreichenden Breiten auf dem Parkplatz vorhanden, um nachträglich Gehwege sinnvoll einrichten zu können.
Bemerkung:

Lfd. 9
Umfrageergebnis: Häufige Rotlichtverstöße an der Ampel Wuppertalstraße sowie auf der Burscheider Straße (Aral)
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Hinweis wird an die Polizei mit der Bitte um Kontrolle weitergeleitet.

Lfd. 10
Umfrageergebnis: Grünzeiten der Ampeln an der Wuppertalstraße sowie der Burscheider Straße (Aral) verlängern da für Grundschüler*innen zu kurz
Prüfung / Bewertung: Eine Prüfung der Grünzeitenverteilung kann durch die Abteilung 660 erfolgen, eine Anpassung der Software wäre jedoch kostenpflichtig. Eine Signalgeberanpassung an der Lichtsignalanlage K1282 – Wuppertalstraße ist zur besseren Einsehbarkeit im Februar 2025 erfolgt.
Bemerkung: Kosten ca. 3.500 – 5.000 € je Lichtsignalanlage

Lfd. 11
Umfrageergebnis: Sperrung der Fläche parallel zum Schwimmbad
Prüfung / Bewertung: Leider ist die Angabe zu ungenau. Sperrung der Fläche vor dem Eingang der Schwimmhalle grundsätzlich möglich – s. Ausführung oben. Sperrung der Fläche an der Südseite der Schwimmhalle nicht möglich, da sie zum Befahren des Parkplatzes benötigt wird.
Bemerkung:

Lfd. 12
Umfrageergebnis: Mehr Fußgängerüberwege auf dem Schulweg
Prüfung / Bewertung: Leider zu ungenau, hier werden konkret Standortvorschläge benötigt.
Bemerkung: Die Schulwegkarten werden jedoch noch einmal unter Sicherheitsaspekten kontrolliert. Zudem sollen Kinderwegtagebücher erstellt werden um herauszufinden, welche Schulwege die Schüler*innen tatsächlich gehen. Diese können dann unter Sicherheitsaspekten betrachtet werden.

Lfd. 13**Umfrageergebnis:**

Parksituationen auf den Hauptstraßen einschränken da die Kinder weder an kleinen Ausfahrten noch an den Hauptstraßen gesehen werden wenn alles zugeparkt ist

Prüfung / Bewertung:

Leider zu ungenau. Ohne konkrete Standorte kann keine Prüfung erfolgen. Bei der Begehung des Schulweges konnten diesbezüglich jedoch keine Auffälligkeiten beobachtet werden.

Bemerkung:**Lfd. 14****Umfrageergebnis:**

Mehr Kontrollen

Prüfung / Bewertung:**Bemerkung:**

Sh. Pkt. 4.1

Lfd. 15**Umfrageergebnis:**

Bessere Beleuchtung auf dem Parkplatz vor der Schule

Prüfung / Bewertung:

Die Ausleuchtung des Parkplatzes ist ausreichend.

Bemerkung:

Lfd. 16

Umfrageergebnis:

Die Schulbusse zum Schwimmunterricht müssen vor dem Hallenbad wenden oder rückwärts den Bürgersteig überfahren weil sie nicht um die engen Kurven kommen – Parkplätze wegnehmen um eine normale Fahrt über den Parkplatz zu erlauben

Prüfung / Bewertung:

In Absprache mit dem SPL können insgesamt drei Parkflächen entfernt sowie diverse Grünschnitte auf dem Parkplatz vorgenommen werden, damit die Busse den Parkplatz befahren können und keine aufwendigen Rangiermanöver machen müssen.

Bemerkung:

Erledigt

Lfd. 17

Umfrageergebnis:

Den Fahrradständer vor der Schule ersetzen, dieser wurde offensichtlich bei Baumaßnahmen entfernt

Prüfung / Bewertung:**Bemerkung:**

Dieser Hinweis muss durch die Schulleitung an den Schulbetreuer*in gegeben werden.

Lfd. 18

Umfrageergebnis:

Haltestelle Hüscheider Gärten ist zu wenig beleuchtet

Prüfung / Bewertung:

Wird zur Überprüfung an den Fachbereich Tiefbau gegeben, auch wenn die Haltestelle nicht auf dem offiziellen Schulweg liegt.

Bemerkung:

Lfd. 19

Umfrageergebnis:
Fehlende Bürgersteige in Atzlenbach

Prüfung / Bewertung:
Auf der Atzlenbacher Straße geht ein Teil des offiziellen Schulweges entlang. Eine Gehwegsituation ist nicht vorhanden, würde Sicherheit der Schulkinder aber sicherlich erhöhen.

Bemerkung:
Ein Grünschnitt in diesem Bereich wurde bereits veranlasst.
Ob ein Gehweg hergestellt werden kann, wurde dem Fachbereich Tiefbau zur Prüfung weitergeleitet.

Lfd. 20

Umfrageergebnis:
Vom Pastorskamp in den Tannenweg fehlt ein Zebrastreifen um die Straße zu überqueren

Prüfung / Bewertung:
Leider zu Unklare Beschreibung der Örtlichkeit.
Die Straße Pastorskamp ist nicht Bestandteil der offiziellen Schulwegkarte und der Tannenweg endet in einer Art Wendehammer. Eine sichere Querung hin zum Pastorskamp ist somit grundsätzlich gegeben, da kaum Verkehr vorhanden ist. Eine ausreichende Ausleuchtung des Wendehammers ist ebenfalls gegeben.

Bemerkung:

Lfd. 21

Umfrageergebnis:
An der Ecke Platanenweg / Wuppertalstraße wächst eine Hecke sehr stark in den Gehweg

Prüfung / Bewertung:

Bemerkung:
Wurde an den Fachbereich Stadtgrün mit der Bitte um Rückschnitt weitergeleitet.

Lfd. 22
Umfrageergebnis: Fahrbahnabtrennung durch Geländer (an der Wuppertalstraße)
Prüfung / Bewertung: Leider zu unkonkret welcher Bereich gemeint ist. Der Schulweg entlang der Wuppertalstraße ist lang und die Installation eines Geländers über die gesamte Länge erscheint nicht sinnvoll. Es können nicht sämtliche Gehwege im Stadtgebiet durch Geländer zur Straße hin abgetrennt werden, zumal durch eine Installation eines Gitters oder auch Pollern, auch immer der Gehweg verschmälert wird. Sollten zukünftig aber Abschnitte auffallen oder gemeldet werden, an denen ein Geländer den Schutz des Gehwegs erhöhen würde, wird die Installation eines entsprechenden Geländers erneut überprüft.
Bemerkung:

Lfd. 23
Umfrageergebnis: Kleiner Bürgerbus durch Biesenbach um die dortigen Kinder einzusammeln
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Eigener Punkt am Ende des Datenblatt

Lfd. 24
Umfrageergebnis: Die Schule sollte ein gemeinsames Zu- und Von der Schule vermitteln
Prüfung / Bewertung: Der Wunsch wurde an die Schulleitung herangetragen. Nur diese kann eine Umsetzung initiieren.
Bemerkung: Sh. Pkt. 2.3

Lfd. 25
Umfrageergebnis: Busverbindung von Lützenkirchen zur Schule fehlt
Prüfung / Bewertung: Lützenkirchen ist grundsätzlich nicht der Einzugsbereich der GGS Bergisch Neukirchen. Die meisten Schüler*innen der Schule kommen aus den Bereichen Bergisch Neukirchen und Pattscheid. Es gibt dennoch eine Busverbindung aus Lützenkirchen; nur eben keine Direktverbindung (Umstieg in Opladen oder Burscheid).
Bemerkung:

Lfd. 26
Umfrageergebnis: Absprache mit Aldi zur Nutzung deren Kundenparkplatz und Türchen zur Schule
Prüfung / Bewertung: Aktuell ist kein Törchen zur Schule hin vorhanden. Das ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten auch nicht möglich. Grundsätzlich wurde fast ausschließlich der Parkplatz der Schwimmhalle, vereinzelt der Vorplatz der Sporthalle, zum Absetzen der Kinder genutzt. Eine Nutzung des Kundenparkplatzes von Aldi erscheint vor diesem Hintergrund nicht notwendig.
Bemerkung:

Den Schulbus aus Pattscheid wiedereinführen

Prüfung/Bewertung:

Für die Einstellung des Schülerspezialverkehrs der GGS Bergisch Neukirchen wurden die tatsächlichen Gegebenheiten umfassend im Vorfeld geprüft und dann ein entsprechender Beschluss im Rat getroffen.

Alle Schüler*innen, die mit dem Schülerspezialverkehr fahren durften, weil eine Freifahrtberechtigung besteht, haben die Möglichkeit ein kostenfreies Deutschlandticket für Schüler*innen zu erhalten. Der ÖPNV fährt auf der gleichen Strecke wie seinerzeit der Schülerspezialverkehr. Lediglich die Anfahrt der Schule erfolgt nicht direkt. Es muss ein ca. 400 m langer Fußweg von der Haltestelle bis zur Schule zurückgelegt werden. Es gibt einen Gehweg, Beleuchtung und Wohnbebauung, sowie Überquerungsmöglichkeiten auf Burscheider Straße und Wuppertalstraße. Das Zurücklegen einer solchen

Strecke ist zumutbar, auch im Sinne der SchfkVO. Es wird auch anderen Grundschulkindern in Leverkusen „zugemutet“ unter vergleichbaren Bedingungen zu Fuß oder mit dem ÖPNV zur Schule zu kommen. Es gibt keine Tatsachen, die sich zwischenzeitlich ergeben hätten, die die Wiedereinführung eines Schülerspezialverkehrs notwendig machen würden.

Kostenschätzung:

Zum Zeitpunkt der Einstellung des Schülerspezialverkehrs wurde eine Ersparnis von rd. 29.000 €/ p.a. erreicht. Zwischenzeitlich sind die Beförderungspreise angestiegen, so dass hier mit weitaus höheren Mehrkosten bei einer Wiedereinführung zu rechnen wäre.

Bemerkung:

Die Idee der Wiedereinführung des Schülerspezialverkehrs an der GGS Bergisch Neukirchen wird vom FB Schulen nicht aufgegriffen!

Kleiner Bürgerbus durch Biesenbach, um die dortigen Kinder einzusammeln

Beurteilung/ Prüfung:

Aus Biesenbach fährt eine E-Linie (E 235), die eine Anbindung über Lützenkirchen-Mitte gewährt. Für den Bereich sind die nächstgelegenen Schulen die GGS Herderstraße und die KGS Don-Bosco-Schule. Auch die GGS Im Kirchfeld wäre wesentlich nähergelegen als die GGS Bergisch Neukirchen. All diese Schulen können über die bestehende Anbindung über Lützenkirchen-Mitte erreicht werden. Von Biesenbach ist eine Anbindung über die Haltestellen Auf der Ohmer oder In Holzhausen nach Bergisch Neukirchen gegeben (jeweils ein Umstieg).

Ein Bürgerbus ist zunächst ganz normaler Linienverkehr auf einer konzessionierten Linie mit Fahrplan, Haltestellen und einem genehmigten Tarif. Ein Verkehrsunternehmen sichert die verkehrsrechtliche und die technische Seite ab. Der Bürgerbus wird jedoch von ehrenamtlich tätigen Fahrerinnen und Fahrern betrieben, die sich in einem Bürgerbusverein zusammenschließen und ihren öffentlichen Nahverkehr in die eigenen Hände nehmen wollen. Da dem konventionellen Linienverkehr keine Konkurrenz gemacht werden soll, beschränkt sich das Einsatzgebiet auf Bereiche und Zeiten, in denen ein Linienverkehr nach den üblichen Maßstäben wirtschaftlich nicht tragfähig wäre. Dementsprechend, und weil die Fahrer*innen keinen Busführerschein besitzen, wird auch nur ein Fahrzeug mit maximal 8 Fahrgastplätzen eingesetzt.

Jeder Bürgerbus in Nordrhein–Westfalen stützt sich auf 4 Schultern:

- Engagierte Bürger*innen wollen ihren öffentlichen Nahverkehr, der ansonsten nicht mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand zu betreiben ist, in die eigenen Hände nehmen.
- Die Stadt oder Gemeinde erkennt die Chance, die ein Bürgerbus für die Kommune darstellt, und übernimmt die relativ geringen Restkosten.
- Ein örtliches Verkehrsunternehmen nimmt den Bürgerbus in ihr Angebot auf und deckt die verkehrsrechtliche Seite des Projektes ab.
- Das Verkehrsministerium NRW unterstützt die Einrichtung und stellt einen Festbetrag für die Anschaffung des Fahrzeuges sowie eine Organisationspauschale für vereinsinterne Zwecke zur Verfügung.

Grundvoraussetzung wäre, dass es engagierte Bürger*innen gibt, die einen Bürgerbus betreiben möchten.

Sofern diese Personen vorhanden sind, müsste die Stadt Leverkusen sich bereit erklären, gewisse Kosten zu übernehmen. Auch die wupsi GmbH müsste involviert werden und das Projekt entsprechend begleiten.

Kostenschätzung:

Hierzu kann der Fachbereich Schulen keine Angaben machen.

Bemerkung:

Wenn keine engagierten Bürger*innen vorhanden sind, ist die Organisation eines Bürgerbusses – unabhängig von der Kostenfrage – nicht möglich.

2.5. GGs Herderstraße (202)

Bezirk II – Herderstraße 10, 51381 Leverkusen (Quettingen)

Auswertung der Fragebögen

Seitens der GGS Herderstraße erreichten uns 102 ausgefüllte Fragebögen.

Die Anzahl der Kinder, die zu Fuß zur Schule kommen oder mit dem Auto gebracht werden, scheint ausgeglichen.

Hauptproblem vor der Schule:

- Unübersichtliche Situation im Umfeld der Schule. Parkende Fahrzeuge der Eltern direkt am Schuleingang, beidseitig auf den bereits extrem schmalen Gehwegen. Es kommt zu Stau, da auf der schmalen Straße kein Durchkommen mehr ist. Die Kinder auf dem Gehweg werden behindert, übersehen oder vielfach dazu gezwungen auf die Straße auszuweichen. Zudem ist direkt gegenüber der Schule der Eingang einer Kita, was trotz der für diese vorhandenen Parkflächen den Verkehr noch vermehrt.

Durch das chaotische Verkehrsverhalten sind die Autofahrer für die zu Fuß gehenden Kinder schwer einschätzbar (plötzliches bremsen, plötzliches abbiegen, rückwärtsfahren, drehen usw.)

- Keine gesicherte Überquerung im Bereich der Schule, obwohl es durch die geparkten und rangierenden Fahrzeuge extrem unübersichtlich ist.
- Die Hol- und Bringzonen werden nur unzureichend genutzt oder sind von Fremdparkern zugeparkt bzw. werden von den Eltern länger als 3 Minuten zum Halten genutzt.

Lösungsmöglichkeiten aus Sicht der Eltern:

- Hol- und Bringzonen erweitern / Parkflächen schaffen
- Mehr Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt
- Schulstraße auf der Herderstraße oder Einbahnstraßenregelung

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Die Situation der Schule vor Ort ist bekannt und wird auch seit Jahren vom Bezirksbeamten der Polizei kontrolliert/gemeldet.

Ort: GGS Herderstraße

Datum: 10.12.2024

Beide Hol- und Bringzonen (Jakobistraße und Maurinusstraße) wurden nicht genutzt – jeweils ein Dauerparker parkte dort. Vereinzelt gab es freie Parkflächen in der Jakobistraße und am südlichen Ende der Kolberger Str.

sowie auf der Maurinusstraße, welche zum Bringen der Kinder hätten genutzt werden können.

Viele Eltern halten direkt vor oder gegenüber der Schule vor der Kindertagesstätte (teilweise im Eingangsbereich), um ihre Kinder aussteigen zu lassen – teilweise wurde der Bürgersteig blockiert.

An der Kreuzung Herderstraße / Stralsunder Straße wurde sehr viel Autoverkehr aus beiden Richtungen festgestellt. Zudem parkten viele PKW am Seitenstreifen und es kam teilweise zu kleineren Stausituationen.

Unübersichtliche Querungssituationen am Fußweg Herderstraße / Stralsunder Straße.



Zwei Erfahrungsberichte von Müttern: Probleme entstehen durch die Eltern selbst, welche ihre Kinder bis vor die Schule fahren und teilweise die Gehwege blockieren. Die Querungsstelle Herderstraße / Stralsunder Straße ist gefährlich, da nicht ausreichend beleuchtet und keine Querungshilfe vorhanden. Eine Einbahnstraßenregelung würde die Kreuzung laut den Müttern entschärfen können.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Hol- und Bringzonen erweitern
Prüfung / Bewertung: Beide Hol- und Bringzonen (Jakobistraße und Maurinusstraße) wurden nicht genutzt – jeweils ein Dauerparker parkte dort.
Bemerkung: Die Schule sollte noch einmal regelmäßig für die Nutzung der Hol- und Bringzonen werben.

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Mehr Parkflächen schaffen
Prüfung / Bewertung: Parkflächen könnten, wenn überhaupt, lediglich auf dem Schulgrundstück realisiert werden. Der öffentliche Straßenraum ist ausgeschöpft. Im Rahmen der Mobilitätswende und um die Schulkinder zu selbständigen Menschen zu erziehen, sollen diese vermehrt zu Fuß oder mit alternativen Verkehrsmitteln zur Schule kommen. Hier noch zusätzliche Parkflächen zu schaffen ist kontraproduktiv, besonders wenn man bedenkt, dass die Hol- und Bringzonen im Nahbereich der Schule nicht genutzt werden.
Bemerkung:

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Einbahnstraßenregelung auf der Herderstraße (oder Schulstraße)
Prüfung / Bewertung: Der Fachbereich Mobilität und Klimaschutz lehnt Einbahnstraßen vor Schulen ab, da die Tatsache, dass nicht mit Gegenverkehr gerechnet werden muss, die gefahrenen Geschwindigkeiten erfahrungsgemäß erhöht. Dies dient nicht der Schulwegsicherheit.
Bemerkung: Keine Umsetzung Zu Schulstraßen und deren Möglichkeiten sh. Pkt. 2.1

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Schulbus
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.2

Lfd. 5
Umfrageergebnis: Zu hohe Geschwindigkeiten auf der Herderstraße sowie der Maurinusstraße
Prüfung / Bewertung: Auf der Maurinusstraße finden regelmäßige Geschwindigkeitsmessungen statt. Die festgestellten Geschwindigkeitsüberschreitungen werden mittels gebührenpflichtiger Verwarnungen geahndet.
Bemerkung:

Lfd. 6
Umfrageergebnis: Kreuzung Lützenkirchener Straße / Maurinusstraße zu gefährlich – Schülerlotsen
Prüfung / Bewertung: Auf dem offiziellen Schulweg Maurinusstraße / Lützenkirchener Straße, befindet sich eine Fußgängerampel sowie ein Fußgängerüberweg. Eine sichere Querungsmöglichkeit ist demzufolge gegeben.
Bemerkung: Zum Thema Schülerlotsen sh. Pkt. 4.5

Lfd. 7
Umfrageergebnis: Drive-In wie in den USA
Prüfung / Bewertung: Keine Umsetzbarkeit aufgrund fehlender Platzverhältnisse außerhalb des öffentlichen Straßenraums sowie kontrollierendem Personal. Zudem ist die Sinnhaftigkeit fraglich, da die Schüler*innen grundsätzlich nicht bis vor die Schule gefahren werden sollen. Zum Absetzen an der Schule wurden Hol- und Bringzonen eingerichtet, welche wie bereits oben ausgeführt, nicht genutzt werden.
Bemerkung:

Lfd. 8

Umfrageergebnis:
Feste Blitzer in jeder 30er Zone rund um die Schule

Prüfung / Bewertung:
Es finden regelmäßige Geschwindigkeitsüberwachungen statt. Die festgestellten Geschwindigkeitsüberschreitungen werden mittels gebührenpflichtiger Verwarnungen geahndet.

Bemerkung:

Lfd. 9

Umfrageergebnis:
Überall auf dem Schulweg Zebrastreifen an den Querungsmöglichkeiten

Prüfung / Bewertung:
Fußgängerüberwege sind nicht grundsätzlich sicherer als Überquerungshilfen.
Es wird im Rahmen der Begehung der Schulwegkarte aber geprüft, ob ggf. Fußgängerüberwege sinnvoll sind oder Überquerungshilfen verbessert werden könnten.

Bemerkung:

Lfd. 10

Umfrageergebnis:
Überqueren der Straße an der Kita Stralsunder Straße oftmals nicht gefahrlos möglich

Prüfung / Bewertung:
Gefährliche Situationen im Bereich der Kindertagesstätte konnten bei der Ortsbesichtigung nicht festgestellt werden. Die Stralsunder Straße ist im Eingangsbereich der Kita in beide Richtungen gut einsehbar, weshalb dort keine Überquerungshilfe notwendig ist.
Die Querungssituation an der Kreuzung Stralsunder Straße / Herderstraße hingegen, könnte verbessert werden, da hier auch der offizielle Schulweg entlangführt. Die Umsetzung könnte aufgrund des gegebenen Verkehrsraumes jedoch schwierig sein.

Bemerkung:

Die etwaige Umsetzbarkeit einer Überquerungshilfe an der Kreuzung Stralsunder Straße / Herderstraße sowie vor der Kindertagesstätte, wird beim Fachbereich Tiefbau mit der Bitte um Prüfung angefragt.

Lfd. 11**Umfrageergebnis:**

Zebrastreifen am Schützenplatz ist häufig zugeparkt oder durch anhaltende Fahrzeuge versperrt so dass die Kinder nicht rechtzeitig gesehen werden

Prüfung / Bewertung:**Bemerkung:**

Thema wird an die Verkehrsüberwachung des Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr gegeben.

Lfd. 12**Umfrageergebnis:**

Ampeln fehlen (Alternativ zu Zebrastreifen)

Prüfung / Bewertung: s.o.**Bemerkung:****Lfd. 13****Umfrageergebnis:**

Fahrradwege fehlen

Prüfung / Bewertung:

Zu unkonkret zur Prüfung

Bemerkung:

Sh. Pkt. 5 – Fazit

Lfd. 14**Umfrageergebnis:**
Berliner Kissen, Kölner Teller**Prüfung / Bewertung:**
Zu unkonkret für eine Prüfung. Wo sollen diese aufgebracht werden da die Geschwindigkeiten nachweislich zu hoch sind?**Bemerkung:****Lfd. 15****Umfrageergebnis: Aussage:**
Wir würden gerne auf den Bus umsteigen, da wir jedoch den vollen Preis für die Busfahrkarte zahlen müssen, ist dies aus finanziellen Gründen keine Option. Das Auto ist deutlich günstiger**Prüfung / Bewertung:****Bemerkung:**
Sh. Pkt. 4.4

2.5 KGS Don-Bosco-Schule (223)

Bezirk II – Quettinger Str. 90, 51381 Leverkusen (Quettingen)

Auswertung der Fragebögen

Seitens der KGS Don-Bosco-Schule erreichten uns 40 ausgefüllte Fragebögen.

Der Großteil der Eltern die geantwortet haben lassen ihre Kinder offensichtlich zu Fuß zur Schule gehen.

Hauptproblem vor der Schule

- Parken der Eltern vor dem Tor In der Dasladen
- Nichtbeachtung des Einfahrtverbotes
- Missachtung des Zebrastreifens / Schlechte Sicht am Zebrastreifen
- Hol- und Bringzone wird nicht angenommen
- Unübersichtlich
- Gefahrene Geschwindigkeiten zu hoch
- Gehweg zur Schule aus Lützenkirchen kommend ab Am Hagelkreuz zu unsicher für die Schüler

Lösungsvorschläge der Eltern:

- Verstärkte Kontrollen des Durchfahrtsverbots durch die Polizei
- Generell verstärkte Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt
- Mehr Hol- und Bringzonen (aus mehr Fahrtrichtungen)
- Mehr Zebrastreifen bzw. vorhandenen Zebrastreifen sicherer machen.

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Ort: KGS Don-Bosco

Datum: 19.02./17.03.2025

Viele Kinder kommen zu Fuß zur Schule.

Der Gehweg In der Dasladen ist teilweise bewachsen.

Die Hol- und Bringzonen werden nicht angenommen. Eine Mutter berichtete, dass diese zu weit weg seien. Grund ist jedoch, dass die Eltern teilweise Angst hätten, dass die Kinder auf dem Weg zur Schule von fremden Personen angesprochen werden. Deshalb werden die Kinder näher (in Sichtweite zum Eingangstor) an die Schule herangefahren. Dies widerspricht jedoch dem Sinn und Zweck der Hol- und Bringzonen welche dafür sorgen sollen, dass der Nahbereich der Schule von Elterntaxen freigehalten wird. Die Eltern sollen ihren Kindern zutrauen, die letzten Meter zur Schule zu Fuß zurückzulegen.

Generell viele freie Parkflächen, welche zum Bringen der Kinder genutzt wurden.

Das temporäre Einfahrtsverbot (Mo–Fr 07:00 – 08:30) von der Westseite in die Straße In der Dasladen, wird grundsätzlich beachtet. Wenige Verstöße konnten festgestellt werden. Eine Mutter berichtete, dass sich die Situation im Bereich der Schule seit Einführung des Durchfahrtsverbots stark verbessert hätte.

Situation im Kurvenbereich am Schuleingang recht ruhig und unauffällig. Dennoch eng und durch den Grünbewuchs relativ schlecht einsehbar.

Der Fachbereich Stadtgrün wird um Grünschnitt im Bereich der Gehwege und der Kurven gebeten.

Zudem wird die Polizei gebeten das Durchfahrtverbot erneut zu kontrollieren.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Verstärkte Kontrollen des Durchfahrtverbot durch die Polizei
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.1

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Generell mehr Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: sh. Pkt. 4.1

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Mehr Hol- und Bringzonen (aus mehr Fahrtrichtungen)
Prüfung / Bewertung: Aktuell konnte die Feststellung getroffen werden, dass die Hol- und Bringzone nicht angenommen wird. Daher erscheint eine Erweiterung aktuell nicht notwendig.
Bemerkung: Sollte die Hol- und Bringzone lediglich nicht angenommen werden da sie an falscher Stelle liegt und nicht daher, dass die Eltern Sicherheitsbedenken haben, kann gerne ein erneuter Ortstermin anberaumt werden.

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Vorhandenen Zebrastreifen sicherer machen
Prüfung / Bewertung: Es wurden bereits im Februar 2024 zwei Beleuchtungsmasten mit LED-Technik installiert. Zudem wird der Fußgängerüberweg auf der Südseite der Pfarrer-Jekel-Straße zukünftig durch Markierungen und Baken eingeeengt, was die Sicherheit dort ebenfalls erhöhen sollte.
Bemerkung: Wird weiterhin beobachtet.

Lfd. 5
Umfrageergebnis: Generell mehr Zebrastreifen auf dem Schulweg
Prüfung / Bewertung: Zu ungenau. Im Rahmen der noch folgenden Begehung der Schulwegkarte wird jedoch noch mal explizit auf etwaig sinnvolle Stellen für Querungshilfen geachtet.
Bemerkung:

Lfd. 6
Umfrageergebnis: Bessere / sichere Fuß- und Radwege
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.6 u. 4.7

Lfd. 7
Umfrageergebnis: Schülerlotsen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.5

Lfd. 8
Umfrageergebnis: Bessere Beleuchtung einzelner Wege, z.B. von Biesenbach zur Schule
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Muss im Rahmen der Begehung der offiziellen Schulwegkarte nochmals überprüft werden.

Lfd. 9
Umfrageergebnis: Fahrradständer an der Schule
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Der Wunsch wurde an die Schule herangetragen. Diese müssen sich mit den Schulbetreuer*innen in Verbindung setzen.

Lfd. 10
Umfrageergebnis: 30er Zone ausweiten (In der Dasladen)
Prüfung / Bewertung: Grundsätzlich liegt das komplette Wohngebiet an der Schule innerhalb einer Tempo-30-Zone. Und auch im Bereich der Schule gilt auf der Quettinger Straße Montag bis Freitag von jeweils 07:00 Uhr bis 18:00 Uhr Tempo 30. Es besteht demnach keine Notwendigkeit dafür, die Tempo-30-Zone auszuweiten.
Bemerkung: Ggf. ist eine Ausweitung von Tempo 30 nach der Novellierung der Straßenverkehrs-Ordnung möglich, da dann auch auf „hochfrequentierten Schulwegen“ Tempo 30 eingeführt werden kann. Die Definition was ein hochfrequentierter Schulweg ist, steht noch aus. Erst dann kann eine Prüfung vorgenommen werden, welches die am stärksten genutzten Schulwege Rund um die KGS Don-Bosco-Schule sind.

Lfd. 11
Umfrageergebnis: Mehr Grünschnitt um die Schulwege frei zu halten
Prüfung / Bewertung: Im Bereich der Schule wurde vereinzelt Grünbewuchs festgestellt.
Bemerkung: Der Fachbereich Stadtgrün wurde um Rückschnitt gebeten.

3 Bezirk III

3.4 GGs Im Kirchfeld (224)

Bezirk III – Im Kirchfeld 15, 51381 Leverkusen (Lützenkirchen)

Auswertung der Fragebögen

Von der GGS Im Kirchfeld erreichten uns 111 ausgefüllte Fragebögen. Die Anzahl der Kinder welche zu Fuß zur Schule gehen oder mit dem Auto gebracht werden scheint gemischt, wobei anhand der Fragebögen der überwiegende Teil der Kinder zu Fuß zur Schule kommen dürfte. Einige wenige Kinder kommen mit dem Fahrrad oder Bus.

Hauptproblem vor der Schule anhand der Fragebögen ist:

- Unübersichtliche Situation im Bereich des Lehrerparkplatzes Im Kirchfeld. Zu viele Autos, zu eng, Parken auf dem Gehweg, Parken in zweiter Reihe, Parken im engen Kurvenbereich, Rücksichtsloses Verhalten gegenüber zu Fuß gehenden Kindern, Wenden ohne Umsicht
- Die Hol und Bringzonen werden nur unzureichend genutzt
- Auf dem gesamten Schulweg werden vermehrt gefährliche Stellen identifiziert die nach Aussage von Eltern dafür sorgen, dass sie ihre Kinder ungerne oder gar nicht zu Fuß zur Schule gehen lassen

Vorgeschlagene Lösungsmöglichkeiten der Eltern:

- Hol- und Bringzonen erweitern
- Straße Im Kirchfeld zu den Hol- und Bringzeiten sperren
- Einbahnstraße
- Poller am Gehweg der viel zu schmal ist
- Schulweg generell sicherer machen
- Mehr Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt, nicht nur vor der Schule, sondern auch an den Gefahrenpunkten auf dem Schulweg

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

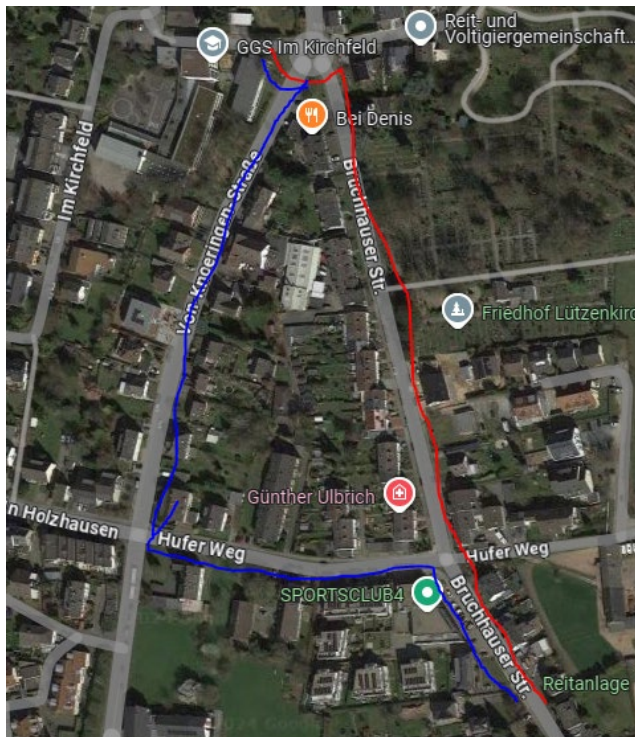
Die Situation rund um de GGS Im Kirchfeld war bereits Thema mehrere Ortstermine und ist der Verwaltung bekannt. Dennoch wurde sich die Situation natürlich auch nach Auswertung der Fragebögen erneut angesehen.

Di., 10.12.2024, 8:30 – 9:30 Uhr, Fachbereiche Mobilität und Klimaschutz sowie Tiefbau

Anmerkung der Eltern: Stark befahrene Kreuzung am Fitnessstudio, keine Möglichkeit hier sicher über die Straße zu kommen (Bruchhauser Straße / Hufer Weg) – sicheren Übergang schaffen

Beobachtungen:

- Die offizielle Schulwegempfehlung laut Schulwegkarte hat eine andere Route
- Ein Kreuzen der Bruchhauser Straße ist nicht zwingend erforderlich. Abgesehen von der Schulzeit herrscht im angesprochenen Bereich kein erhöhtes Verkehrsaufkommen, daher wird keine Notwendigkeit für eine Überquerungshilfe gesehen.



Anmerkung der Eltern: An der Kreuzung Lehner Mühle / Im Kirchfeld / Pfarrer-Röhr-Straße ist die Verkehrssituation zu unübersichtlich, zu hohe gefahrene Geschwindigkeiten sowie parkende LKW in der Hol- und Bringzone:

- Behinderungen der Sicht oder ähnliches konnte nicht festgestellt werden. Alle Sichtdreiecke waren entsprechend gegeben.

Anmerkung der Eltern: Durch die Bushaltestelle direkt hinter der Einmündung Im Kirchfeld ist für die Kinder die von der Schule kommen, die Sicht am Zebrastreifen schlecht, wenn ein Bus an der Haltestelle steht.

- Sichtbehinderung konnte ebenfalls nicht nachvollzogen werden. Die Bushaltestelle und der Fußgängerüberweg liegen so weit auseinander, dass hierdurch kein Einfluss besteht. Zumal der Bus in einer separaten Busbucht hält

Anmerkung der Eltern: Viele Kinder kommen von der Schönen Aussicht und es kommt zu kritischen Begegnungen an der Kreuzung Wiehbachtal. Zudem seien die Gehwege zu schmal (Hamberger Straße)

- Die zu schmalen Gehwege können seitens der Verwaltung nachvollzogen werden. Allerdings besteht aufgrund des Straßenquerschnittes und des ÖPNV auf der Straße keine Möglichkeit einer Verbreiterung.

Jedoch sind an einigen Stellen die Gehwege durch städtischen sowie privaten Grünbewuchs zusätzlich um einiges eingeschränkt. Hier müssten sämtliche Grundstückseigentümer zum regelmäßigen Rückschnitt verpflichtet werden.
(teilweise bereits erledigt)

Beispiele:



Kritische Begegnungen an der Ecke Wiehbachtal konnten hingegen nicht nachvollzogen werden.

Auf der Straße Wiehbachtal gilt Tempo 30. Die Straße muss nicht in einem Stück überquert werden, da eine Mittelinsel zum Aufstellen zur Verfügung steht. Es sind zudem noch Fußabdrücke als Hinweis zum korrekten Aufstellen vorhanden, welche regelmäßig erneuert werden können. Die Sichtbeziehungen sind ebenfalls alle hinreichend gegeben.



Mittwoch, 22.01.2025 7:30 – 8:30 Uhr

Von-Knoeringen-Straße

- Bei den Beobachtungen ist aufgefallen, dass die Hol- und Bringzone nur bedingt in Anspruch genommen wird. Auffällig war vor allem, dass die Eltern lieber die privaten Stellplätze vor dem Restaurant „Bei Dennis“ benutzen und dann dort wieder rückwärts auf die Fahrbahn ausfahren. Die Hol- und Bringzone war zu dieser Zeit teils leer. Durch das Rückwärtsausfahren kommt es teilweise zu gefährlichem Rückstau in den Kreisverkehr und auf den Fußgängerüberwegen. Zudem wurde beobachtet, dass vor dem Fußgängerüberweg kurz angehalten wurde, um direkt dort die Kinder aus dem Auto zu lassen.

Donnerstag, 23.01.2025 7:30 – 8:15 Uhr

Lehner Mühle

- Auch hier wird die Hol- und Bringzone nicht ausgenutzt. Auf dieser Seite scheint die Nutzung zudem noch geringer zu sein als auf der Von-Knoeringen Straße. Trotz zwei parkender Fahrzeuge war die Hol- und Bringzone überwiegend leer.

- Einige Eltern brachten Ihre Kinder bis zum Bereich der Kreuzung (zu Fuß oder mit dem Auto) um die Kinder dann alleine zu Fuß weitergehen lassen.
- Die Straße im Bereich der Kreuzung ist relativ breit. Ebenfalls das Stück zwischen der Straße In Holzhausen und Im Kirchfeld. Dies könnte zum schnelleren Fahren verleiten.
- Der Parkplatz der Kita Arche Noah in der Pfarrer-Klein-Straße wurde ebenfalls zum Halten bzw. Parken genutzt.

Im Kirchfeld

- Es wurden vereinzelt Eltern beobachtet, welche im Kurvenbereich im absoluten Haltverbot geparkt hatten oder vor der Schule im Bereich des Haltverbots hielten.

Prüfung der Vorschläge der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Hol- und Bringzonen erweitern
Prüfung / Bewertung: Bei Beobachtungen konnte festgestellt werden, dass die jetzigen zwei Hol- und Bringzonen nur unzureichend genutzt werden. Insbesondere die Hol- und Bringzone in der Straße Lehner Mühle. Auf der Von-Knoeringen-Straße wird seitens der Eltern bevorzugt der private Parkplatz des Restaurants „Bei Dennis“ genutzt, anstatt die freien Plätze der Hol- und Bringzone.
Bemerkung: Derzeit keine Umsetzung. Sollten die Hol- und Bringzonen in Zukunft nachweislich stärker genutzt werden, kann über eine Ausweitung noch einmal gesprochen werden.

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Straße Im Kirchfeld zu den Hol- und Bringzeiten sperren
Prüfung / Bewertung: Siehe hierzu Aussagen zu den Schulstraßen und deren Umsetzbarkeit. Besonders wäre hier zu erwarten, dass sich der Elternverkehr dann auf der vielbefahrenen Lützenkirchener Straße staut und zu nicht gewollten Situationen führt. Dies ist, abgesehen von allen anderen Nachteilen, unbedingt zu vermeiden
Bemerkung: Keine Umsetzung

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Einbahnstraße
Prüfung / Bewertung: Der FB 31 unterstützt eine Einbahnstraßenregelung vor Schulen nicht, da durch die Tatsache, dass nicht mit Gegenverkehr zu rechnen ist, die gefahrenen Geschwindigkeiten erfahrungsgemäß erhöht werden. Dies trägt nicht zur Schulwegsicherung bei.
Bemerkung: Die Schule sowie der Schulverein wünschen explizit eine Testweise Einführung einer Einbahnstraße analog des Freudenthaler Weg für 6 Monate. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird nach Veröffentlichung des Schulwegsicherungskonzepts in den Bezirk III eingebracht.

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Poller am Gehweg der leider viel zu schmal ist
Prüfung / Bewertung: Leider kann nicht nachvollzogen werden, welcher Poller gemeint ist. Diese dienen beispielsweise oftmals dazu, dass Befahren oder das Beparken des Gehweges zu unterbinden.
Bemerkung:

Lfd. 5
Umfrageergebnis: Mehr Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt (nicht nur vor der Schule sondern an allen genannten Gefahrenpunkten auf dem Schulweg)
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.1

Lfd. 6
Umfrageergebnis: Zebrastreifen an den Kreisverkehren Lützenkirchener Straße und von-Knoeringen-Straße werden missachtet – wurde von besonders vielen Eltern benannt, besonders KV Lützenkirchener Straße.
Prüfung / Bewertung: Beide Kreisverkehre sollen aufgrund der Aussagen der Eltern hinsichtlich der generellen Verkehrssicherheit überprüft werden. Berliner Kissen? Beleuchtung? Warnblinker?
Bemerkung: Übergangsweise wird die Polizei um Kontrolle der Kreisverkehre gebeten.

Lfd. 7
Umfrageergebnis: Zebrastreifen auf der Lützenkirchener Straße wird missachtet
Prüfung / Bewertung: Auch dieser Zebrastreife sollte aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Schule noch einmal betrachtet werden.
Bemerkung: Zunächst mit der Bitte um Überwachung an die Polizei gegeben.

Lfd. 8**Umfrageergebnis:**

Gefährliche Kreuzung von-Knoeringen-Straße / In Holzhausen muss dringend entschärft werden, u.a. Rotlichtverstöße

Prüfung / Bewertung:

Eine Prüfung der Grünzeitverteilung kann durch den Fachbereich 66 (Abtlg. 660) erfolgen, eine Anpassung der Software ist jedoch kostenpflichtig.

Bemerkung:

Kosten rd. 5.000 €

Rotlichtüberwachung wird an die Polizei herangetragen.

Lfd. 9**Umfrageergebnis:**

An der Kreuzung Lehner Mühle/Im Kirchfeld/Pfarrer-Röhr-Straße zu unübersichtlich, zu hohe Geschwindigkeiten, parkende LKW in der Hol- und Bringzone

Prüfung / Bewertung:

Für die benannten Straßen wurde ein Geschwindigkeitsprofil erstellt, das im Ergebnis unauffällig ist. Die bereits vorhandene Messstelle in der Straße Lehner Mühle wird im Rahmen der personellen Möglichkeiten angefahren und festgestellte Geschwindigkeitsverstöße mittels gebührenpflichtiger Verwarnung geahndet.

Die Einrichtung einer Messstelle zur mobilen oder stationären Geschwindigkeitsmessung in den Straßen Im Kirchfeld und Pfarrer-Röhr-Straße ist aus rechtlicher Sicht nicht möglich.

Die benannte Hol- und Bringzone wird regelmäßig durch die Verkehrsüberwachungskräfte kontrolliert und festgestellte Verstöße entsprechend mittels gebührenpflichtiger Verwarnung geahndet.

Bemerkung:

Einengung an der Straße wird geprüft.

Nach Überprüfung der Örtlichkeit kann nicht nachvollzogen werden, inwieweit die Kreuzung unübersichtlich ist. Die Sichtdreiecke sind alle vorhanden und Sichtbehinderungen liegen nicht vor. Die Straße ist in diesem Bereich jedoch relativ breit (ca. 8,00 m). Hier sollte geprüft werden, ob bei der Querung im Bereich des empfohlenen Schulweges eine Einengung vorgenommen werden kann. Dies könnte auch geschwindigkeitssenkend wirken.

Lfd. 10
Umfrageergebnis: Jedem Schulkind eine günstige Busfahrkarte anbieten, unabhängig von der Entfernung
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.4

Lfd. 11
Umfrageergebnis: Haltende Autos am Kreisverkehr von-Knoeringen-Straße
Prüfung / Bewertung: Dies konnte seitens des FB 31 während der Vor-Ort Begehungen ebenfalls beobachtet werden. Hier müsste seitens der Polizei kontrolliert werden.
Bemerkung: Wird mit der Bitte um Kontrolle an die Polizei weitergeleitet.

Lfd. 12
Umfrageergebnis: Alkoholisierte Menschen am Kiosk, Belästigungen in der Straße In der Wüste
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Wird der Polizei mitgeteilt

Lfd. 13
Umfrageergebnis: Schülerlotsen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.5

Lfd. 14

Umfrageergebnis: S

tark befahrene Kreuzung am Fitnessstudio Bruchhauser Straße, keine Möglichkeit hier sicher über die Straße zu kommen. Bruchhauser Straße / Hufer Weg = sicheren Überweg schaffen

Prüfung / Bewertung:

Die Kreuzung liegt nicht im Bereich des empfohlenen Schulweges. Nichtsdestotrotz ist eine Querung der Bruchhauser Straße an dieser Stelle nicht zwingend notwendig. Stattdessen kann die Lichtsignalanlage (LSA) an der Kreuzung Von-Knoeringen-Straße genutzt werden oder am Kreisverkehr weiter nördlich der Kreuzung gequert werden.

Bemerkung:

Lfd. 15

Umfrageergebnis:

Piktogramme „Achtung Kinder“ auf der Straße

Prüfung / Bewertung:

In der Straße Im Kirchfeld und Lehner Mühle sind bereits Piktogramme vorhanden. Ansonsten keine genauen Ortsangaben.

Bemerkung:

Lfd. 16

Umfrageergebnis:

Viele Kinder kommen von der Schönen Aussicht und es kommt zu kritischen Begegnungen an der Kreuzung Wiehbachtal

Prüfung / Bewertung:

Keine Feststellungen im Rahmen der Verkehrsbeobachtung. Die Querung ist übersichtlich und die Sicht auf die Aufstellflächen ist gegeben. Zudem wird den Kindern das Queren anhand von Fußabdrücken verdeutlicht.

Bemerkung:

Lfd. 17
Umfrageergebnis: Gehweg an der Hamberger Straße zu schmal
Prüfung / Bewertung: Auch von Seiten der Verkehrslenkung ist der Gehweg als schmal einzustufen. Aufgrund des Straßenquerschnittes und des ÖPNV auf der Straße, ist eine Verbreiterung jedoch nicht möglich. Zudem wird der Gehweg zusätzlich durch privaten und öffentlichen Grünbewuchs eingeschränkt. Eine Meldung an den FB 36 ist erfolgt.
Bemerkung: Dauerhafte Kontrolle des privaten Grünbewuchses durch FB 36 sicherstellen.

Lfd. 18
Umfrageergebnis: Zu hohe Geschwindigkeiten, besonders auf der von-Knoeringen Straße und Altenberger Straße
Prüfung / Bewertung: Auf den vorgenannten Straßen sind Messstellen vorhanden, die im Rahmen der personellen Möglichkeiten angefahren werden. Die festgestellten Geschwindigkeitsüberschreitungen werden mittels gebührenpflichtiger Verwarnungen geahndet.
Bemerkung:

Lfd. 19
Umfrageergebnis: Zebrastreifen einrichten an der Kreuzung Lehner Mühle / Leineweberstraße / Im Kirchfeld
Prüfung / Bewertung: Alle Straßen sind Teil einer Tempo-30-Zone, in der die zusätzliche Anlage eines Fußgängerüberweges nicht begründet ist, da ein sicheres Queren immer gewährleistet sein sollte.
Bemerkung:

Lfd. 20
Umfrageergebnis: Schulbusse für alle Kinder die nicht aus dem unmittelbaren Dorf zur Schule kommen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.2

Lfd. 21
Umfrageergebnis: Durch die Bushaltestelle direkt hinter der Einmündung Im Kirchfeld ist für die Kinder die von der Schule kommen, die Sicht am Zebrastreifen schlecht wenn ein Bus an der Haltestelle steht.
Prüfung / Bewertung: Im Rahmen der Überprüfung konnte diese Eingabe nicht nachvollzogen werden. Die Bushaltestelle liegt in einer Busbucht, welche abgesetzt zur Fahrbahn liegt. Die Aufstellfläche am FGÜ liegt parallel mit der Busbucht, sodass selbst wenn ein Bus in der Busbucht steht, die Straße gut überblickt werden kann.
Bemerkung:

Lfd. 22
Umfrageergebnis: Baustellen im Schulbereich besser ausschildern und absichern und sichere Wegealternativen anbieten
Prüfung / Bewertung: Die Baustellenkoordination hat ein besonderes Augenmerk auf Baustellen im Nahbereich von Schulen. Diese werden im Rahmen der personellen Möglichkeiten regelmäßig durch den Außendienst kontrolliert.
Bemerkung: Wird grundsätzlich durch den Fachbereich Mobilität und Klimaschutz noch einmal in einer größeren Runde angesprochen und nach Lösungsmöglichkeiten für die Schulwegsicherung gesucht.

Lfd. 23

Umfrageergebnis:
Tempo 30 auf der von-Knoeringen-Straße bzw. allen umliegende Straßen (Schulweg)

Prüfung / Bewertung:
Im unmittelbaren Bereich zur Schule, ist bereits jetzt im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten Tempo 30 ausgewiesen. Derzeit sind die rechtlichen Möglichkeiten zur Ausweisung von Tempo 30 auf dem gesamten Schulweg noch nicht klar definiert. Hier besteht allerdings die Möglichkeit, dass dies in Zukunft noch nachjustiert werden kann.

Bemerkung:
Die Verwaltungsvorschriften zur Neufassung der Straßenverkehrs-Ordnung müssen abgewartet werden.

Lfd. 24

Umfrageergebnis:
Entzerrter Schulbeginn so dass die Kinder nicht alle auf einen Schlag kommen

Prüfung / Bewertung:
Der Wunsch wurde an die Schulleitung herangetragen. Nur diese kann über eine Umsetzung entscheiden.

Bemerkung:

Lfd. 25

Umfrageergebnis:
Zu viel Busverkehr in zu engen Straßen

Prüfung / Bewertung:
Grundsätzlich werden immer mehr Linien und eine kürzere Taktung gefordert. Weiterhin soll von allen möglichen Anschriften eine Verbindung gegeben sein. Um die Bedarfe sicherzustellen, können Busse nicht nur auf breiten Hauptstraßen fahren, sondern nutzen auch, wenn möglich, die Seitenstraßen bei der Linienführung. An den örtlichen Gegebenheiten lässt sich meist wenig ändern. Ggf. könnten einige Straßen auf Wegfall von Parkraum geprüft werden, damit die Busse dort besser durchkommen. Das ist aber nur bedingt möglich und nützt wenig, wenn stattdessen Eltern im Hol- und Bringverkehr die Straßen wieder zaparken.

Bei künftigen Straßensanierungen/ Neubaugebieten könnten die Belange des Busverkehrs im Zusammenspiel mit Fußgängern und Radfahrern und sonstigen Verkehrsteilnehmern besser berücksichtigt werden.

Bemerkung:

Lfd. 26

Umfrageergebnis:
Bürgersteige auf Schulweg infolge Baumaßnahmen beschädigt

Prüfung / Bewertung:
Keine genauen Ortsangaben. In der Straße Im Kirchfeld konnten jedoch keine auffälligen Schäden festgestellt werden.

Bemerkung:

Lfd. 27

Umfrageergebnis:
Rückwärts ausparkende Fahrzeuge vor dem Geschäftsbereich auf der Lützenkirchener Straße stellen eine Gefahr für die Kinder dar.

Prüfung / Bewertung:

Bemerkung:
Kann leider durch die Verwaltung nicht beeinflusst werden, da es sich um ein Privatgrundstück handelt.
Es ist davon auszugehen, dass Verkehrsteilnehmer welche rückwärts dort einparken, Fußgänger und besonders Schulkinder ebenfalls gefährden würden, da die Parkplatzsituation bei starkem Verkehrsfluss auf der Lützenkirchener Straße generell ungünstig ist.

Vorstellung der Umfrageergebnisse zu einem Elternabend am 17.03.2025

Die Ergebnisse der Elternbefragung wurden den interessierten Eltern durch den Fachbereich Mobilität und Klimaschutz unter Beteiligung der Schulleitung sowie Mitgliedern des Schulvereins im Rahmen einer Abendveranstaltung vorgestellt.

Ebenfalls beteiligt war der Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr, Frau Janczura, hinsichtlich Geschwindigkeitsüberwachung sowie der Abgrenzung

der Befugnisse von Verkehrsüberwachung, Kommunalem Ordnungsdienst und Polizei.

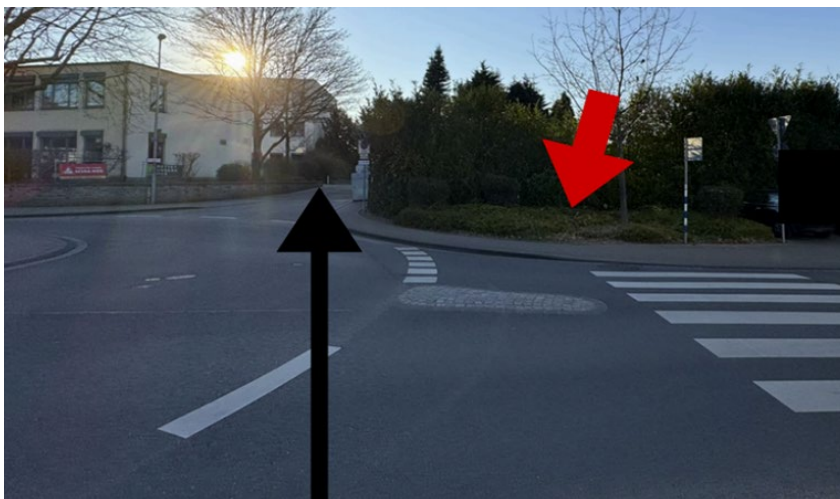
Über die Ergebnisse hinaus hatten die anwesenden Eltern jedoch weitere Anregungen, welche sie anschließend über den Schulverein verschriftlichten und welche nun seitens der Verwaltung geprüft werden.

Verbreiterung eines Gehweges am Kreisverkehr von-Knoeringen-Straße

Die Engstelle am Kreisverkehr befindet sich unmittelbar in Richtung hinterem Eingang der Schule.

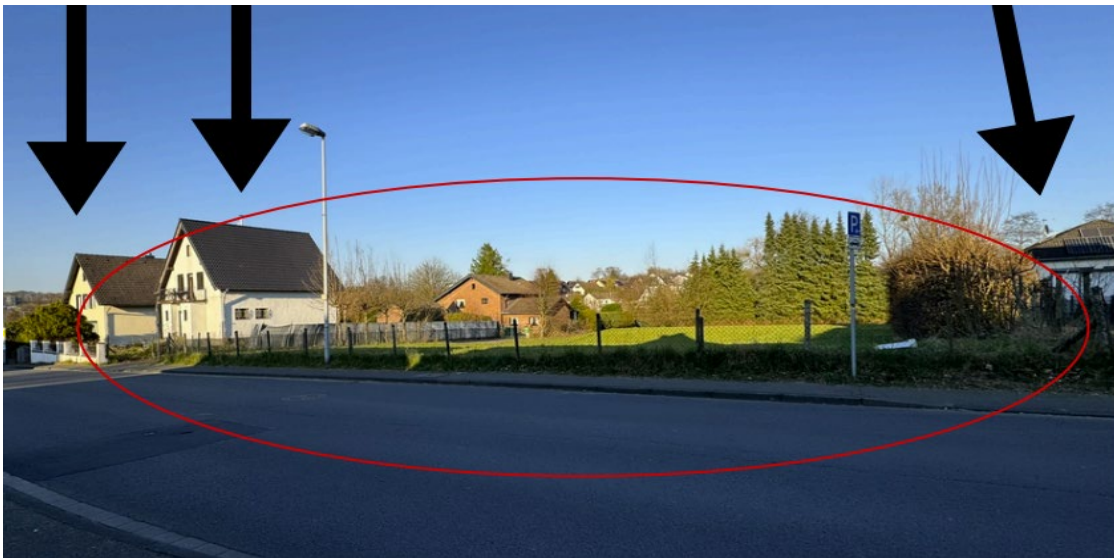
Laut Elternbeobachtungen werden vorbeigehende Kinder auf diesem Stück von den Fahrzeugführern häufig für Querungswillig gehalten, was diese anhalten lässt. Wird bemerkt, dass die Kinder nicht wirklich queren möchten, geben diese Gas und übersehen hierbei Kinder welche tatsächlich von links kommend den Zebrastreifen überqueren.

In der Bring- und Abholzeit wird die Situation verschärft, da mehr Kinder gleichzeitig in diesem Bereich unterwegs sind.



Möglichkeit einer weiteren Hol- und Bringzone im Bereich Von-Knoeringen-Straße 11 bis 19

Laut Schulverein reichen die derzeit vorhandenen zwei Hol- und Bringzonen nicht aus. Weitere Hol- und Bringzonen sollen geprüft werden.



Möglichkeit einer weiteren Hol- und Bringzone am Friedhof / Bruchhauser Straße



Die Verwaltung hat eine Prüfung der drei Anregungen zugesagt.

3.5 GGs Erich-Klausener-Schule (213)

Bezirk III – Brüder-Bonhoeffer-Straße 1A, 51377 Leverkusen (Alkenrath)

Auswertung der Fragebögen

Von der GGS Erich-Klausener-Schule erreichten uns 29 ausgefüllte Fragebögen.

Die Schule ist bislang innerhalb der Verkehrslenkung nicht in Erscheinung getreten und aus der Auswertung der Fragebögen lässt sich auch kein wirkliches Hauptproblem ableiten.

Daher die gesammelten Anmerkungen/Anregungen der Eltern:

- Tempolimit wird nicht eingehalten
- Daher bitte einen festen Blitzer an der Schule installieren
- Die Eltern parken vor dem Schultor, reihenweisen, auch nebeneinander, daher bitte ein komplettes Haltverbot vor der Schule
- An der Kreuzung zur Schule ist es sehr unübersichtlich, wenn man aus Richtung Fixheide kommt und rechts abbiegen muss.
- Einen anständigen Abstellplatz für Fahrräder – es gibt nur einen kleinen Fahrradständer für max. 6 Fahrräder
- Schülerlotsen an der Kreuzung zur Schule

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Montag, 27.01.2025, 7:40 – 8:15 Uhr

Grundsätzlich wurde beobachtet, dass die Situation rund um die Schule überwiegend unauffällig verlief.

Beobachtet wurde, dass viele Eltern die Kundenparkplätze der Bäckerei Newzella zum Parken nutzten.



Auch gab es ab und zu Eltern, die sich im Haltverbot direkt vor die Schule stellten um Ihre Kinder dort aussteigen zu lassen. Der Bereich des absoluten Haltverbots ist jedoch relativ lang, daher werden zur besseren Sichtbarkeit Mittelschilder angeordnet.

Neben der Schule hat sich ein Trampelpfad gebildet, welcher durch viele Kinder und Eltern genutzt wird. In diesem Bereich wird dann auch die Straße gequert.

Diese Beobachtung deckt sich 1:1 mit der vom 03.02.2025 und wird von der Schulleitung nochmal angesprochen.



Zudem wird der Parkplatz vor dem Schultor unkoordiniert beparkt. Hier kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es sich dabei überwiegend um Lehrpersonal handelt. Allerdings ist dies Schulgelände und keine öffentliche Verkehrsfläche.



Diese Thematik wurde am 03.02.2025 auch durch die Schulleitung angesprochen. Da es sich um privates Schulgelände handelt, ist die Schulbetreuung anzusprechen.

Es wurde jedoch vereinbart, den Hinweis zum Bürgerhaus an der Straße entfernen zu lassen, welcher Eltern zu der Annahme verleiten könnte, dass es sich hier tatsächlich um einen öffentlich zugänglichen Parkplatz handelt.



Nach der Beseitigung des Schildes, kann die Schulleitung noch einmal entsprechend auf die Eltern einwirken.

Zudem wäre eine Beschilderung zu überdenken, welche den Parkplatz als Privatparkplatz o.ä. ausweist.

Montag, 03.02.2025

Es wurde sich die morgendliche Bringsituation in der Zeit von 7.35 bis 8,15 Uhr angesehen.

Der Großteil der Eltern hielt oder parkte auf dem Kundenparkplatz der Bäckerei Newzella an der Ecke zur Alkenrather Straße.

Zwei Eltern hielten vorschriftsmäßig im eingeschränkten Haltverbot gegenüber dem Schuleingang und ließen ihre Kinder kurz aussteigen um anschließend sofort weiterzufahren. Viele Eltern stellen sich jedoch in das absolute Haltverbot auf der Seite des Schuleingangs, teils auf die Sperrfläche, teils davor oder dazwischen.

Angesprochen gaben einige Eltern an, nicht auf die Schilder geachtet zu haben und der Meinung zu sein, lediglich auf der Sperrfläche nicht halten zu dürfen, davor und dazwischen aber schon. Hier wird das Haltverbot mittig 1-2 Mal wiederholt werden.


Viele Kinder liefen an der Ecke zur Alkenrather Straße ohne sichtbar anzuhalten oder zu schauen zwischen den Ein- und ausparkenden Fahrzeugen der Eltern (Parkplatz der Bäckerei) oder den an der Ecke Alkenrather Straße zum Abbiegen haltenden Fahrzeugen über die Straße, ohne auf den Verkehr zu

achten. Dies erschreckenderweise auch zusammen mit den sie zur Schule bringenden Eltern, welche eigentlich ein verkehrserzieherisches Vorbild sein sollten. Das Verhalten der hier untergeordneten Fußgänger ist natürlich extrem Unfallbegünstigend.

Diese Problematik wurde an die Schulleitung herangetragen, um ggfs. noch einmal auf die Kinder und deren Eltern einzuwirken.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternumfrage

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Fester Blitzer vor der Schule da Tempolimit nicht eingehalten wird
Prüfung / Bewertung: Für die Brüder-Bonhoeffer-Straße wurde ein aktuelles Geschwindigkeitsprofil erstellt, das im Ergebnis unauffällig ist. Daher ist die Einrichtung einer mobilen und stationären Messstelle rechtlich nicht zulässig.
Bemerkung:

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Komplettes Haltverbot vor der Schule
Prüfung / Bewertung: Auf der Seite des Schuleinganges an der Brüder-Bonhoeffer-Straße, besteht ein komplettes absolutes Haltverbot, welches teilweise noch durch Sperrflächen verdeutlicht ist. Es werden jedoch Mittelschilder ergänzt.
Bemerkung: 

Lfd. 3**Umfrageergebnis:**

An der Kreuzung zur Schule ist es sehr unübersichtlich, wenn man aus Richtung Fixheide kommt und rechts abbiegen muss

Prüfung / Bewertung:

Diese Feststellung konnte bei Besichtigung der Örtlichkeit nicht komplett nachvollzogen werden.

Es gibt ein- und ausparkende Fahrzeuge auf den Kundenparkplätzen der Bäckerei, welche jedoch ca. 5 m hinter der Einmündung liegen.

Festgestellt wurde jedoch ein Fehlverhalten der Schülerinnen und Schüler und teilweise deren Eltern, welche im Kreuzungsbereich ohne den Verkehr ausreichend zu beobachten, über die Straße liefen.

Dieses Fehlverhalten kann durch die Verwaltung nicht abgestellt werden, wird jedoch durch die Schulleitung noch einmal angesprochen.

Bemerkung:

Im Frühling bzw. im Sommer sollte kontrolliert werden, dass das Straßenbegleitgrün entsprechend kurz gehalten wird.

Lfd. 4**Umfrageergebnis:**

Einen anständigen Abstellplatz für Fahrräder – es gibt nur einen kleinen Fahrradständer für max. 6 Fahrräder

Prüfung / Bewertung:

Der Wunsch wurde an die Schule herangetragen mit dem Hinweis, diesen an die Schulbetreuung weiterzugeben.

Bemerkung:

Laut Rückmeldung der Schulleitung besteht aktuell kein Bedarf an neuen Fahrradständern. Die Schulleiterin kontrolliert diese und bisher waren immer Plätze frei. Sollte zum Sommer hin mehr Bedarf bestehen, hat der Hausmeister der Schule noch weitere Elemente die hinzugefügt werden können. Die Aussage kann nach dem Ortstermin am 03.02.2025 bestätigt werden.

Lfd. 5
Umfrageergebnis: Schülerlotsen an der Kreuzung zur Schule
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.5

3.6 KGS Thomas-Morus-Schule (206)

Bezirk III – Johannes-Dott-Straße 1, 51375 Leverkusen (Schlebusch)

Auswertung der Fragebögen

Seitens der KGS Thomas-Morus-Schule erreichten uns lediglich 7 ausgefüllte Fragebögen, was bei der in den letzten Jahren aufgeworfenen Problemlage verwunderte.

Die Anmerkungen/Anregungen der Eltern lauteten wie folgt:

- Zu viel Verkehr durch Elterntaxen vor der Schule. Parken/Halten vor dem Überweg, zugeparkte Radwege, wenden und zurücksetzen auf der Straße.
- Bauliche Maßnahmen zur Abgrenzung der Gehwege (Dhünnberg)
- Mehr Präsenz von Polizei und Ordnungsamt
- Schülerlotsen
- Johannes-Dott-Straße zur Einbahnstraße machen

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Dienstag, 11.02.2025, 7:40 – 8:15 Uhr

Viele Eltern halten in dem Bereich direkt vor der Schule und nutzen hier zwar teilweise die Hol- und Bringzone, halten aber auch gleichzeitig im Bereich des Haltverbotes. Hier kommt es im morgendlichen Bringverkehr noch zu gefährlichen Situationen zwischen den parkenden und rangierenden Eltern. Bei der Hol- und Bringzone ist angedacht, diese auf den Parkplatz Auermühle zu verlegen. Hierzu muss jedoch in der Zufahrt noch ein gesonderter Gehweg entstehen sowie eine bessere Beleuchtung installiert werden. Es war jedoch zu beobachten, dass bereits heute einige Eltern den Parkplatz anfahren und dann beispielsweise gemeinsam mit den Kindern zur Schule laufen.

Auf dem Weg zwischen dem Parkplatz Auermühle und der Schule wurden bei der Besichtigung einige einzelne, herausstehende Gehwegplatten festgestellt (sh. Fotos). Dies wurden bereits an die Technischen Betriebe Leverkusen mit der Bitte um Austausch gemeldet. Am 11.03.2025 erledigt



Prüfung der Vorschläge der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Bauliche Maßnahmen zur Abgrenzung der Gehwege auf dem Dhünnberg
Prüfung / Bewertung: Durch die Bordsteine sind die Gehwege bereits von der Straße baulich abgetrennt, es sind keine niveaugleichen Wege vorhanden. Die Installation von Pollern wird darüber hinaus als kritisch gesehen, da zum einen nicht jegliche Gehwege abgepollert werden können und zum anderen die Poller die Gehwegbreite einschränken würden. Zudem ist der Verwaltung nicht bekannt, dass es am Dhünnberg hier zu Problemen käme mit z.B. dem unzulässigen Befahren des Gehweges etc.
Bemerkung: Zu erwähnen ist hier, dass seitens des FB 66 in der Straße Dhünnberg zwischen Mülheimer Straße und Johannes-Dott-Straße, eine Straßenerneuerung geplant ist.

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Mehr Präsenz von Polizei und Ordnungsamt
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.1

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Schülerlotsen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.5

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Johannes-Dott-Straße zu Einbahnstraße machen
Prüfung / Bewertung: Durch den FB 31 werden Einbahnstraßen vor Schulen kritisch gesehen, da die Tatsache, dass nicht mit Gegenverkehr gerechnet werden muss, die gefahrenen Geschwindigkeiten erfahrungsgemäß noch erhöht. Dies trägt nicht zur Schulwegsicherung bei.
Bemerkung: Keine Umsetzung

3.7 GGG Morsbroicher Straße (am Auslagerungsstandort Merziger Str.) (208)

Bezirk III – Morsbroicher Str. 14, 51375 Leverkusen (Schlebusch)

Da sich die GGS Morsbroicher Straße aktuell am Auslagerungsstandort Merziger Straße befindet und somit kein Bild am eigentlichen Schulstandort selber gezeichnet werden kann, wird die Betrachtung der Schule am Ursprungsstandort nachgeholt, sobald die Schule wieder wechseln konnte. Eine Abbildung erfolgt dann im fortgeführten, aktualisierten Schulwegsicherungskonzept.

Auswertung der Fragebögen

Seitens der GGS Morsbroicher Straße erreichten uns lediglich 8 ausgefüllte Fragebögen.

Trotz der eingerichteten Hol- und Bringzone auf der Saarlauterner Straße sowie dem Durchfahrtsverbot an der Merziger Straße, fahren einige unbelehrbare Eltern auch weiterhin bis vor die Schule.

Die Anregungen und Hinweise der Eltern waren:

- Wieder mehr Präsenz von Polizei und Ordnungsamt
- Eltern, welche auf die Hol- und Bringzone hinweisen werden von anderen Eltern aggressiv angesprochen.
- Fahrradwege müssen sicherer werden, u.a. Mülheimer Straße Ecke Saarstraße.

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Montag, 17.02.2025, 7:40 – 8:15 Uhr

Grundsätzlich war die Situation vor Ort unauffällig. Die meisten Eltern nutzten die Hol- und Bringzone auf der Saarbrücker Straße. Drei Fahrzeuge fuhren während des Beobachtungszeitraumes rechtswidrig durch das Durchfahrtsverbot. Allerdings handelte es sich bei einer Person womöglich um eine Lehrkraft und bei einem weiteren Fahrzeug um einen Anwohnenden.

Vermeehrt wurde auch beobachtet, dass Fahrzeuge im Kurvenbereich parkten.



Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Wieder mehr Präsenz von Polizei und Ordnungsamt
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.1
Lfd. 2
Umfrageergebnis: Eltern die auf die Hol- und Bringzone hinweisen werden von anderen Eltern aggressiv angesprochen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Kein Einfluss der Verwaltung möglich.
Lfd. 3
Umfrageergebnis: Fahrradwege müssen sicherer werden, u.a. Mülheimer Straße / Ecke Saarstraße
Prüfung / Bewertung: Der genannte Standort ist in Bearbeitung .
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.6

3.8 GGG Waldschule (207)

Bezirk III – Carl-Maria-von-Weber-Platz 3, 51375 Leverkusen (Schlebusch)

Auswertung der Fragebögen

Seitens der GGS Waldschule erreichten uns 123 ausgefüllte Fragebögen. Die Anzahl der Kinder die zu Fuß zur Schule kommen oder von den Eltern mit dem Auto gebracht werden, ist offensichtlich gemischt.

Von den Eltern wurden folgende Hauptprobleme vor der Schule identifiziert und benannt:

- Unübersichtliche Zufahrt zur Waldschule da die Ein- und Ausfahrt zusammenliegen. Dadurch entsteht regelmäßig Stau auf der Bensberger Straße.
- Zudem gibt es keine deutliche Wegführung, keine eingezeichneten Parkflächen und der Bereich ist generell zu voll.
- Unübersichtliche Situation auf dem Parkplatz Carl-Maria-von-Weber Platz. Das Haltverbot wird missachtet.
- Die Hans-Sachs-Straße ist als Zuwegung zur Schule zu voll. Zu viele Autos, zu hohe Geschwindigkeiten, Ausweichen auf den Gehweg, Rad fahrende Mütter werden rücksichtslos überholt und geschnitten.
- Gehweg der Hans-Sachs-Straße ist zu schmal und zu voll mit zu Fuß gehenden, Rad- oder Rollerfahrenden Kindern, welche sich gegenseitig ausweichen müssen und unkontrolliert auf die Straße treten.
- Die Bensberger Straße wird als Schulweg als zu unsicher erachtet, besonders die Ampelschaltung Bensberger Straße / Saarstraße wird von vielen Eltern bemängelt.
- Rückwärts ausfahrende Eltern am China-Restaurant an der Saarstraße gefährden die zu Fuß gehenden Kinder.

Die am häufigsten genannten Lösungsvorschläge sind:

- Getrennte Ein- und Ausfahrt auf das Schulgelände
- Umgestaltung der Zufahrt zur Schule
- Einbahnstraßensystem als Zufahrt zum hinteren Schulgelände (Hans-Sachs-Straße und Carl-Maria-von-Weber-Straße)
- Eigene Grünphase für Fußgänger an der Ampel Bensberger Straße / Saarstraße. Zudem ist die Grünphase für Fußgänger zu kurz geschaltet.

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Donnerstag, 05.12.2024, 7:30 – 8:30 Uhr

Beobachtungen:

Die Kinder, welche zu Fuß kommen, laufen überwiegend die Hans-Sachs-Straße entlang und biegen dann in einen Nebenweg vor der Schule ab.



Der Glascontainer versperrt teilweise den Weg bzw. die Sicht auf den Weg zur Schule, welcher von 90 % der Schulkinder genutzt wird.

Hinweis: Der Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr hat mit der AVEA Kontakt aufgenommen und wird die Versetzung oder das Drehen des Containers veranlassen.

Der Fahrzeugverkehr teilt sich auf. Zum einen fahren viele Eltern auf den Schulhof, um dort die Kinder raus zu lassen. Die Situation ist chaotisch, unsortiert und unübersichtlich. Zum anderen fahren die Eltern wie in einem

Ringsystem über die Carl-Maria-von-Weber-Straße, um vor den Treppen zur Schule zu halten und die Kinder raus zu lassen. Dies funktioniert grundsätzlich gut.



Die Gehwege sind grundsätzlich ausreichend, Ein Befahren der Gehwege konnte nicht festgestellt werden.

Die Beleuchtung vor der Schule könnte heller sein, dort gibt es dunkle Ecken



Auf dem Schulgelände sind keine gepflasterten Wege vorhanden. Zudem liegen notdürftig abgesicherte Stolperfallen vor.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Getrennte Ein- und Ausfahrt auf das Schulgelände
Prüfung / Bewertung: Prüfung und Berücksichtigung bei Ausbau der Schule / Ist bei FB 65 bekannt und soll beim Ausbau berücksichtigt werden. Da die Schule im Waldgebiet liegt, sind aber sämtliche „Einschnitte“ mit dem Forstbetrieb abzusprechen. Von daher ist die Umsetzbarkeit noch fraglich. Parallel soll versucht werden, die Essensanlieferung zu verlegen, um diesen Bereich zu entlasten.
Bemerkung:
Lfd. 2
Umfrageergebnis: Umgestaltung der Zufahrt zur Schule
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Kann bei Umbau der Schule geprüft und berücksichtigt werden.
Lfd. 3
Umfrageergebnis: Einbahnstraßensystem als Zufahrt zum hinteren Schulgelände (Hans-Sachs-Straße u. Carl-Maria-von-Weber-Straße)
Prüfung / Bewertung: Der FB 31 steht Einbahnstraßen vor Schulen kritisch gegenüber, da die Tatsache, dass nicht mit Gegenverkehr gerechnet werden muss, die gefahrenen Geschwindigkeiten auf Schulwegen erfahrungsgemäß noch erhöht.
Bemerkung: Keine Umsetzung

Lfd. 4**Umfrageergebnis:**

Eigene Grünphase an der Ampel Bensberger Straße / Saarstraße. Zudem ist die Grünphase für Fußgänger zu kurz geschaltet

Prüfung / Bewertung:

Einer eigenen Grünphase kann in der aktuellen baulichen Form des Knotens leider nicht entsprochen werden. Dies führte zu extrem verlängerten Wartezeiten besonders in den Spitzenstunden, wenn alle Fahrrichtungen des Knotenpunktes in hoher Auslastung sind. Eine höhere Wartezeit senkt erfahrungsgemäß die Akzeptanz entsprechend die vorgesehene Grünzeit zu nutzen und führt zumeist zu erhöhtem Fehlverhalten in dem relevanten Bereich (z.B. Rotlichtverstöße)

Bemerkung:

Keine Umsetzung

Es wurden jedoch bereits weitere Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Um den stadteinwärts von der Bensberger Straße kommenden und in die Saarstraße abbiegenden Verkehr auf die querenden Fußgänger und Radfahrer hinzuweisen, wurde bereits am 09.09.2024 ein Schutzblinker installiert.

Lfd. 5**Umfrageergebnis:**

Fahrradstraße auf der Hans-Sachs-Straße (oder Schulstraße)

Prüfung / Bewertung:

Fahrradstraßen müssen für das Stadtgebiet von Leverkusen noch einmal neu gedacht werden und ein entsprechendes Konzept erstellt, so dass zukünftig wieder eine Prüfung potentieller Fahrradstraßen erfolgen kann. Für die Hans-Sachs-Straße wird die Bedeutung für den Radverkehr als wichtige, ganztägige Radverbindung, aktuell und für die Zukunft, nicht gesehen.

Bemerkung: Keine Umsetzung

Zu Schulstraßen sh. Pkt. 2.1

Lfd. 6
Umfrageergebnis: Rotlichtverstöße auf der Bensberger Straße während dem Berufsverkehr
Prüfung / Bewertung: Rotlichtverstöße betreffen den fließenden Verkehr und müssen daher durch die Polizei kontrolliert werden.
Bemerkung: Weitergabe an die Polizei erfolgt .

Lfd. 7
Umfrageergebnis: Tempo 30 auf der Bensberger Straße ab Freudenthaler Weg während der Schulzeiten
Prüfung / Bewertung: Wird als nicht zwingend notwendig erachtet, da hier hauptsächlich PKW Verkehre vorhanden sind. Es konnte zudem nicht beobachtet werden, dass der Zugang großartig durch zu Fußgehende und Radfahrende genutzt wird. Zudem geht hier auch nicht die empfohlene Schulwegkarte entlang. Eine Nutzung des Weges sollte nicht zwingend attraktiver gestaltet werden, sondern es sollte der Zugang über den Carl-Maria-von-Weber Platz genutzt werden.
Bemerkung: Im Rahmen des Umbaus / Umgestaltung der Schule, kann ein Erfordernis auf Wunsch nochmals geprüft werden

Lfd. 8
Umfrageergebnis: Eigene Linksabbiegespur in die Saarstraße um Rückstau zu unterbinden
Prüfung / Bewertung: Hierfür müsste der Knotenpunkt komplett umgestaltet werden
Bemerkung: Aktuell keine Umsetzung zu erwarten

Lfd. 9**Umfrageergebnis:**

Wo sind die Überquerungshilfen die auf der Bensberger Straße beschlossen wurden?

Prüfung / Bewertung:

Für eine Umsetzung müsste die Fahrbahn aufgeweitet werden. Dies ist aufgrund von Problemen mit einem Privatgrundstück derzeit nicht umsetzbar

Bemerkung:

Aktuell leider keine Umsetzung zu erwarten

Lfd. 10**Umfrageergebnis:**

Der Gehweg an der Bensberger Straße wird nicht regelmäßig von Grünbewuchs gesäubert und dadurch noch schmaler. Das drängt die Kinder auf den Radweg, welcher zu Stoßzeiten mit zu hohen Geschwindigkeiten von den Radpendlern befahren wird

Prüfung / Bewertung:

Der Fachbereich Stadtgrün wurde um eine Beseitigung des Grünbewuchses gebeten.

Bemerkung:**Lfd. 11****Umfrageergebnis:**

Der Radweg Richtung Schildgen ist zu schmal und nicht ausreichend abgesichert an der stark befahrenen Straße

Prüfung / Bewertung:

Eine Verbreiterung ist aufgrund der Eigentumsverhältnisse nicht möglich. Absicherungen wie Poller oder ähnliches würden den Radweg zudem nur weiter einschränken.

Bemerkung:

Lfd. 12
Umfrageergebnis: Abholzeiten nachmittags entzerren (nicht nur zur vollen Stunde)
Prüfung / Bewertung: Der Wunsch wurde an die Schulleitung herangetragen. Nur diese kann über eine Umsetzung entscheiden.
Bemerkung:

Lfd. 13
Umfrageergebnis: Schülerlotsen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.5

Lfd. 14
Umfrageergebnis: Mehr Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.1

Lfd. 15
Umfrageergebnis: Zentraler Parkplatz von dem die auswärtigen Kinder mit eine Schulbus abgeholt werden oder generell ein Schulbus von z.B. Leimbacher Berg, Edelrath, Hummelsheim
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.2

Lfd. 16
Umfrageergebnis: Zebrastreifen überall auf den zentralen Schulwegen, aber besonders auf der Saarstraße (Beethovenstraße, Bushaltestellen) und Hans-Sachs-Straße
Prüfung / Bewertung: Im Rahmen der Kinderwegtagebücher sollen die tatsächlichen Wege der Kinder herausgefunden werden. Hierbei kann dann erneut geprüft werden, ob zusätzliche Querungshilfen erforderlich sind. Bzgl. der Saarstraße kann gesagt werden, dass hier eine Erneuerung der Saarstraße zwischen Bensberger Straße und Völklinger Straße durch den FB 66 geplant ist. In diesem Rahmen wird dieser Bereich in die Tempo-30-Zone integriert. Zudem ist auch eine Engstelle auf Höhe des Spielplatzes geplant.
Bemerkung:

Lfd. 17
Umfrageergebnis: Bessere ÖPNV Verbindungen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.2

Lfd. 18
Umfrageergebnis: Freie Schulwahl ist schön und gut, fördert aber Elterntaxen
Prüfung / Bewertung: In Leverkusen bestehen keine Schulbezirke. Jedes Kind hat einen Anspruch auf Aufnahme in die seiner Wohnung nächstgelegene Grundschule, wenn die Kapazität eine Aufnahme zulässt (§ 46 Abs. 3 SchulG). Im Rahmen freier Aufnahmekapazitäten nimmt die Schule auch weiter entfernt wohnende Kinder auf. Somit steht die Wahl der Schule den Erziehungsberechtigten in einem gewissen Rahmen frei und Kinder können durchaus eine weiter entfernt liegende Grundschule besuchen.
Bemerkung:

Lfd. 19
Umfrageergebnis: Mehr Verkehrserziehung im 1. und 2. Schuljahr
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Der Wunsch muss an die Polizei herangetragen werde.

Lfd. 20
Umfrageergebnis: Sichere Fahrradwege so dass auch junge Schülerinnen und Schüler bereits eigenständig mit dem Rad zur Schule fahren können.
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.6

Lfd. 21
Umfrageergebnis: Hol- und Bringzone auf der Saarstraße oder Saarlauterner Straße
Prüfung / Bewertung: Im Zuge der Umgestaltung / Umplanung der Schule, soll das Parken für die Eltern auf dem Schulgelände selber sortiert und geordnet werden. Dies erschien bei einem Ortstermin zur Einrichtung einer Hol- und Bringzone als die beste Option. Sollten die Parkflächen nicht ausreichen, kann immer noch die Einrichtung einer zusätzlichen Hol- und Bringzone geprüft werden
Bemerkung:

Lfd. 22
Umfrageergebnis: Vernünftige Gehwege und Absicherung durch Poller wo nötig
Prüfung / Bewertung: Leider zu unkonkret um tätig werden zu können. Allerdings verschmälern Poller oftmals die ohnehin schon schmalen Gehwege.
Bemerkung:

Lfd. 23
Umfrageergebnis: Auf Schulwegen mehr mit Farbe arbeiten
Prüfung / Bewertung: Zu unkonkret, es geht nicht genau hervor, was wirklich gewünscht wird.
Bemerkung:

Lfd. 24
Umfrageergebnis: Tempo 30 auf der Saarstraße von 8.00 Uhr vorverlegen auf 7.00 Uhr. Um 8.00 Uhr sind die Kinder bereits in der Schule
Prüfung / Bewertung: Die Tempo 30 Regelung wurde dort aufgrund der ansässigen Geschäfte eingerichtet und ist an deren Öffnungszeiten angepasst. Eine Anpassung aufgrund der Schulzeit kann derzeit noch nicht erfolgen. Sollte die Straßenverkehrs-Ordnung hier in Zukunft einen größeren Spielraum lassen, kann dies erneut überprüft werden.
Bemerkung:

Lfd. 25
Umfrageergebnis: Schülerlotsen
Prüfung / Bewertung:

Bemerkung:
Sh. Pkt. 4.5

Lfd. 26

Umfrageergebnis:
Zu hohe Kriminalität in Leverkusen, Busse zu voll, zu viel Angst dass die Kinder von Fremden angesprochen werden

Prüfung / Bewertung:

Bemerkung:
Bezüglich der Auslastung der Busse sh. Pkt. 4.3

Lfd. 27

Umfrageergebnis:
Gestaffelter Unterrichtsbeginn

Prüfung / Bewertung:
Wunsch wurde an die Schulleitung herangetragen

Bemerkung:

Zentraler Parkplatz von dem die auswärtigen Kinder mit einem Schulbus abgeholt werden oder generell ein Schulbus von z.B. Leimbacher Berg,

Edelrath, Hummelsheim

Beurteilung/ Prüfung:

Siehe Ausführungen zu Schulbussen (Pkt. 6.2) vorab. Sofern auswärtige Kinder die GGS Waldschule besuchen, kann es nicht Aufgabe der Stadt Leverkusen sein zu prüfen, wie diese Kinder nach Leverkusen kommen. Gerade im Grundschulbereich sind in allen umliegenden Gemeinden entsprechende Schulen vorhanden. Auswärtige Schüler*innen haben die Möglichkeit die Grundschulen an ihren Wohnorten zu besuchen. Der künftige Schulweg mit allen Gegebenheiten sollte bei einer Schulanmeldung im Vorfeld bedacht werden.

Für den Bereich Leimbacher Berg, Edelrath und Hummelheim wäre die nächstgelegene Gemeinschaftsgrundschule die GGS Morsbroicher Straße.

Diese wäre besser zu erreichen als die GGS Waldschule. Die Auslagerung der GGS Morsbroicher Str. an den Standort Merziger Straße wird voraussichtlich im Herbst 2025 abgeschlossen sein.

Die genannten Ortschaften liegen etwas außerhalb. Neben der angenehmen Wohnlage bringt dies auch meist Einschränkungen im Hinblick auf die Verkehrsanbindung per ÖPNV mit sich. Wenn dann auch noch eine schlechter erreichbare Schule besucht wird, ist das ein Problem, das von vorneherein bekannt sein dürfte. Für den Einsatz eines Schülerspezialverkehrs fehlt, wie bereits geschildert, die Grundlage.

Kostenschätzung:

Eine seriöse Kostenschätzung kann ohne entsprechende Daten zu Anzahl der Kinder und Aufteilung auf die verschiedenen Schulbeginnzeiten bzw. Schulendzeiten nicht erbracht werden.

Bemerkungen:

Es erfolgt keine Umsetzung

3.9 KGS Gezelinschule (209)

Bezirk III – Bergische Landstraße 101, 51375 Leverkusen (Schlebusch)

Auswertung der Fragebögen

Seitens der Gezelinschule erreichten uns 145 ausgefüllte Fragebögen. Hierbei ist die Anzahl der Schüler*innen die zu Fuß zur Schule kommen und derjenigen die mit dem Auto zur Schule gefahren werden, nahezu gemischt. Die meisten Schüler*innen der KGS Gezelinschule leben im Nahumfeld der Schule und können diese fußläufig erreichen. Für weiter entfernt wohnende Schüler*innen z.B. aus Alkenrath, ist eine ÖPNV-Anbindung gegeben

Als Hauptprobleme vor der Schule wurde seitens der Eltern folgendes identifiziert und angegeben:

- Unübersichtliche Situation am Parkstreifen neben der Schule. Zu viele Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto, blockieren die Gehwege, wenden verbotenerweise auf der Straße, stellen die Straßeneinmündung gegenüber zu. Zudem wird der gegenüberliegende Gehweg ebenfalls blockiert.
- Zu hohe Geschwindigkeiten auf der Opladener Straße
- Das kurzzeitig eingerichtete absolute Haltverbot war geeignet die gefährliche Situation vor der Schule zu entschärfen, verlagerte das Problem jedoch auf die weitaus gefährlichere B 51 (Bergische Landstraße), sh. hier auch Pkt. 2.6 bezgl. Schulstraßen.

Die Hauptanregungen seitens der Eltern waren:

- Berücksichtigung von mehr Parkflächen für Eltern bei Umbau der Schule
- Wegnahme einer Fahrspur auf der Oulustraße in Fahrrichtung Steinbüchel und in der Gegenrichtung nach Schlebusch zum Anlegen von Parkstreifen analog des Karl-Carstens-Ring am Klinikum Schlebusch (Auch für die Gesamtschule Schlebusch nutzbar). Ausweisung als Hol- und Bringzone während der Schulzeiten.
- Aufheben der starren Abholzeiten der OGS um den nachmittäglichen Abholverkehr zu entzerren.
- Alternativ: Einrichtung Schulbus(se)

Einzelanregungen werden, soweit sie umsetzbar sind, unter Pkt. Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung betrachtet, ebenso wie Anregungen und Umsetzungen aus den Beobachtungen der Verwaltung.

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Mittwoch, 04.12.2024, 7:30 – 8:30 mit FB 66

Beobachtungen:

- An der Überquerungshilfe (ÜQH) auf der Berliner Straße queren einige Schulkinder die Straße. Sobald ein Kind an der ÜQH steht, halten die KFZ-fahrenden überwiegend umgehend an, um die Schüler über die Straße zu lassen
- Die eingerichteten Parkmöglichkeiten werden durch die Eltern genutzt, überwiegend der Parkstreifen vor der Schule.
- Einige Eltern parken entgegen der Fahrtrichtung, drehen auf der Straße oder in den privaten Zufahrten oder fahren auf den Platz der freiwilligen Feuerwehr.
- Überwiegend gesittetes Verhalten.
- Der Gehweg gegenüber der Schule könnte durch einen ordentlichen Rückschnitt und Säuberung deutlich verbreitert werden.



Ebenfalls wurde die Situation bzgl. der vielfach vorgeschlagenen Hol- und Bringzone auf der Oulustraße begutachtet. Bei Einrichtung müsste ein entsprechender Ausgang von der Straße zum Weg erstellt werden. Zudem stößt man auf einen Radweg bzw. gemeinsamen Geh- und Radweg. Hier müsste eine sichere Lösung gefunden werden. Auch müssten die Eltern nach

Nutzung der Hol- und Bringzone einen Umweg fahren, da nicht direkt auf der Straße gewendet werden kann. Ein Wenden wäre erst wieder am Kreisverkehr Ecke Steinbücheler Straße möglich.

Montag, 09.12.2024, 7:30 – 8:30

Die Situation vor Ort stellt sich ähnlich wie in der Woche zuvor dar.

Die Parkplätze wurden genutzt, durch manche Eltern auch verbotswidrig entgegen der Fahrtrichtung

Gefährlichere Situationen entstanden, wenn PKW auf der Straße warteten um den ausgelasteten Parkstreifen zu nutzen, während ein weiterer PKW aussichert, um den auf der Straße Wartenden zu überholen.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Berücksichtigung von mehr Parkflächen bei Ausbau der Schule
Prüfung / Bewertung: In der Schulbetreuung sind noch keine Planungen für den Ausbau bekannt. Angedacht für den Anbau ist wohl das Grundstück neben der Schule (Bolzplatz). Es gibt aber keine konkreten Pläne und auch der Zeitrahmen steht noch nicht fest. Aus Sicht des FB 40 wird dort aber kein Platz für eine Parkfläche (für die Eltern) gegeben sein. Ein- und ausfahrende PKW zwischen herumlaufenden Kindern würden wir als zu gefährlich erachten. Wenn konkretere Infos zum Ausbau vorliegen, könnte dies nochmal betrachtet werden.
Bemerkung:

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Aufhebung der starren Abholzeiten der OGS um den nachmittäglichen Abholverkehr zu entzerren
Prüfung / Bewertung: Wunsch wurde an die Schule herangetragen.
Bemerkung:

Lfd. 3**Umfrageergebnis:**

Wegnahme einer Fahrspur auf der Oulustraße in Fahrrichtung Steinbüchel und in der Gegenrichtung nach Schlebusch zum Anlegen von Parkstreifen analog des Karl-Carstens-Ring am Klinikum Schlebusch (Auch für die Gesamtschule Schlebusch nutzbar). Ausweisung als Hol- und Bringzone während der Schulzeiten

Prüfung / Bewertung:

Wurde im Rahmen der Ortsbesichtigung zusammen mit der Verkehrsplanung begutachtet. Grundsätzlich wäre es möglich, wenn die zweite Fahrspur dafür entfällt. Es wäre jedoch eine weitreichende Detailplanung notwendig, bei welcher dann unter anderem der Zugang zwischen der Straße und dem Rad- und Gehweg hergestellt werden müsste und eine Absicherung vor dem querenden Radweg geprüft. Ggfs. müsste eine Wendemöglichkeit, um übermäßige Umwege und riskante Wendemanöver vorzubeugen, geschaffen werden. Zudem wäre die finale Planung dann mit Straßen.NRW abzustimmen.

Auch müsste die Hol- und Bringzone ausreichend von der Schule beworben werden.

Bemerkung:

Ein politischer Beschluss ist zwingend erforderlich!

Die Wegnahme der zweiten Spur wird zudem im Rahmen der Entsiegelung geprüft.

Lfd. 4**Umfrageergebnis:**

Einrichtung Schulbusse

Prüfung / Bewertung:**Bemerkung:**

Sh. Pkt. 4.2

Lfd. 5**Umfrageergebnis:**

Rote Ampel in FR Herbert-Wehner-Straße ist von der Berg. Landstraße aus schlecht zu erkennen. Autos fahren bei Rot und gefährden die Schulkinder

Prüfung / Bewertung:

Ein Ersatzbeubau des Steuergerätes sowie neue LED-Signale sind bereits ausgeschrieben. Eine neue Software unter Berücksichtigung des Rad- und Fußverkehrs wird aktuell erarbeitet.

Geplante Realisierung: Sommer 2025

Bemerkung: Kosten:

150.000 € (bereits beauftragt)

Lfd. 6**Umfrageergebnis:**

Querungshilfe auf der Berg. Landstraße für Schulkinder zu gefährlich. Die VZ „Achtung Kinder“ reichen nicht aus. Daher werden Zebrastreifen oder Ampel gewünscht.

Prüfung / Bewertung:

Im Rahmen der Verkehrsbeobachtung konnte die Gefährlichkeit der Querung nicht explizit beobachtet werden. Es handelte sich dabei jedoch nur um einen einzelnen Morgen.

Allerdings handelt es sich hier um eine Querung auf einer abschüssigen, teilweise dunklen Strecke, welche Autobahnumleitungsstrecke und somit regelmäßig stark befahren ist. Daher wird hier eine Bedarfsampel oder zu mindestens ein Fußgängerüberweg als notwendig erachtet.

Bemerkung: Umsetzung wird weiter geprüft.

Hier gab es auch unabhängig zur Befragung der Eltern entsprechende Eingaben von Bürgern.

Lfd. 7**Umfrageergebnis: Blitzer vor der Schule****Prüfung / Bewertung:**

Seitens des FB 36 werden regelmäßig Geschwindigkeitsmessungen im Bereich der Schule (Berliner Straße) mittels Semi-stationärem Messanhänger durchgeführt. Zudem ist eine permanente Geschwindigkeitsanzeigetafel (Smiley-Tafel) vorhanden.

Bemerkung:

Lfd. 8
Umfrageergebnis: Busfahrkarte zu teuer. Vergünstigtes Busticket für alle Schulkinder, unabhängig von der Entfernung
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.4

Lfd. 9
Umfrageergebnis: Mehr Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt (gerne auch in Zivil)
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.1

Lfd. 10
Umfrageergebnis: Einbahnstraßenregelung auf der Opladener Straße
Prüfung / Bewertung: Der FB 31 steht der Einrichtung von Einbahnstraßen vor Schulen kritisch gegenüber da die Tatsache, dass nicht mit Gegenverkehr gerechnet werden muss, die gefahrenen Geschwindigkeiten erfahrungsgemäß erhöht. Dies steht der Schulwegsicherheit entgegen
Bemerkung: Keine Umsetzung

Lfd. 11
Umfrageergebnis: Schulweg im Winter teils sehr dunkel – bessere Beleuchtung
Prüfung / Bewertung: Leider zu unkonkret um einen Standort identifizieren zu können.
Bemerkung:

Lfd. 12
Umfrageergebnis: Zebrastreifen an der Heinrich-Lübke-Straße
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Erledigt Wurde durch den FB Tiefbau bereits ausgeführt

Lfd. 13
Umfrageergebnis: Gehwege müssen verbreitert werden, z.B. Höllers Eck hoch Rtg. Gezelin
Prüfung / Bewertung: Der angesprochene Gehweg von Höllers Eck hoch bis zur Opladener Straße, weist überwiegend eine Breite von mind. 2,50 m auf. Lediglich an der Ecke Bergische Landstraße / Opladener Straße, wird der Gehweg enger. Hier ist eine Verbreiterung aufgrund des Privatgrundstückes und des Straßenquerschnittes jedoch leider nicht möglich.
Bemerkung: Bei Beobachtungen wurde festgestellt, dass der Gehweg in der Opladener Straße teilweise durch Grünbewuchs eingeschränkt wird. Dies wurde bereits an den FB 67 weitergegeben.

Lfd. 14
Umfrageergebnis: Schülerlotsen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.5

Lfd. 15
Umfrageergebnis: Breiterer Gehweg vor dem Schulgelände
Prüfung / Bewertung: Bis auf wenige Ausnahmen weist der Gehweg vor dem Schulgelände eine Breite von mind. 1,80 auf. Eine Verbeiterung ist aufgrund des Straßenquerschnittes nicht möglich.
Bemerkung: Der FB 67 wurde bereits um Beseitigung des einengenden Grünbewuchses gebeten.

Lfd. 16
Umfrageergebnis: Programm um Eltern den eigenständigen Gang zur Schule wieder näherzubringen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Punkt 2.3 z.B. Verkehrszähmerprogramm. Dies muss jedoch von den Schulen bzw. den Eltern selber initiiert werden. Nur so kann es die entsprechende Akzeptanz geben.

Lfd. 17**Umfrageergebnis:**

Parkzone auf dem Gelände der freiwilligen Feuerwehr

Prüfung / Bewertung:

Wird aus hiesiger Sicht nicht als sinnvoll erachtet. Der Bereich vor der Feuerwehr sollte freigehalten werden. In Notsituationen könnte es hier durch parkende oder querstehende Fahrzeuge zu Behinderung / Verzögerung kommen.

Bemerkung:**Lfd. 18****Umfrageergebnis:**

Gehweg an der Berliner Straße zwischen Tempelhofer Straße und Sürderstraße ist nicht sicher

Prüfung / Bewertung:

Die Aussage ist so leider zu unkonkret und kann nicht nachvollzogen werden. Es wird nicht dargelegt wie sich die Unsicherheit für die Kinder darstellt. Der Gehweg in dem angesprochenen Bereich ist überwiegend mind.2,00 m breit.

Bemerkung:

Störender Grünbewuchs wurde an den FB Stadtgrün bzw. Ordnung und Straßenverkehr gemeldet.

Lfd. 19**Umfrageergebnis:**

Mehr echte Radwege schaffen, nicht als Teil der Fahrbahn

Prüfung / Bewertung:**Bemerkung:**

Sh. Punkt 5 – Fazit und weiteres Vorgehen

Lfd. 20**Umfrageergebnis:**

Bus von Alkenrath zur Gezelinschule und nicht nur zur Gesamtschule

Prüfung / Bewertung:

Die Gesamtschule Schlebusch ist eine sehr große Schule. Von daher sind verschiedene Linien und E-Busse auf die Schule ausgerichtet. Es ist fraglich, wie viele Kinder aus Alkenrath zur Gezelinschule fahren. Ggf. könnte hier das Gespräch mit der Wupsi gesucht werden, wenn der Bedarf für viele Schüler*innen gegeben ist.

Grundsätzlich ist aber eine Linienverbindung aus Alkenrath bis zur Ophovener Straße gegeben. Der Fußweg von dort zur Gezelinschule beträgt etwa 350 m.

Bemerkung:**Lfd. 21****Umfrageergebnis:**

Die Tatsache, dass der Fahrradweg an der Kandinskystraße auf die Straße gelegt wurde, hat die Sicherheit verschlechtert. Jetzt gibt es keine sichere Verbindung mehr von dort zur Schule

Prüfung / Bewertung:

Die Aussage ist so nicht richtig. Befährt man die Kandinskystraße in Richtung Berliner Straße, befindet sich dort auch heute noch der baulich angelegte, nicht benutzungspflichtige Radweg. Zudem dürfen Kinder bis zur Vollendung ihres 10. Lebensjahrs ohnehin den Gehweg mit dem Fahrrad benutzen. Erwachsene dürfen Kinder bis zum 8. Lebensjahr auf dem Gehweg begleiten.

Bemerkung:

Lfd. 22**Umfrageergebnis:**

Gehweg Berliner Straße muss sicherer gemacht werden. Grünbewuchs und der Gehweg ist nicht eben

Prüfung / Bewertung:

Leider zu unkonkret um einen genauen Standort identifizieren zu können. Die festgestellten Mängel bzgl. Grünbewuchs wurden zur Beseitigung weiter gegeben.

Bemerkung:**Lfd. 23****Umfrageergebnis:**

Zu hohe Geschwindigkeiten auf der Kandinskystraße

Prüfung / Bewertung:

Hier werden regelmäßige Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen durchgeführt. In der Vergangenheit war die Örtlichkeit als unauffällig zu bewerten.

Bemerkung:**Lfd. 24****Umfrageergebnis:**

Linksabbiegemöglichkeit von der Opladener Straße auf die Oulustraße schaffen

Prüfung / Bewertung:

Die fehlende Abbiegemöglichkeit wurden bewusst so geschaffen, um die Straße als Abkürzungsstrecke bzw. Umgehungsstrecke bei Stau unattraktiv zu machen.

Die Verkehrsführung soll daher so wie heute bleiben, um die Sicherheit für die Kinder nicht zu gefährden.

Bemerkung:

Lfd. 25
Umfrageergebnis: Seitens der Schule fördern, dass mehrere Kinder mit dem gleichen Schulweg auch zusammenlaufen und sich kennenlernen
Prüfung / Bewertung: Der Wunsch wurde an die Schulleitung herangetragen. Eine Organisation kann nur seitens der Schule erfolgen.
Bemerkung: Sh. Punkt 2.3 – Walking Bus

Lfd. 26
Umfrageergebnis: Zebrastrifen Alkenrather Straße zur Gezelinkapelle wieder einrichten
Prüfung / Bewertung: Der Fußgängerüberweg wurde in der Vergangenheit aufgrund eines politischen Beschlusses (2015/0779) entfernt. Der Querungsbereich wurde nach Erstellung eines Gutachtens so umgestaltet, dass sowohl der Verkehrsfluss verbessert wird, aber auch eine sichere Querung für zu Fuß gehende und Radfahrende vorhanden ist. Diese Regelung hat sich seitdem bewährt, da aufgrund der fehlenden Bevorrechtigung von Fußgängern und Radfahrern sämtliche Verkehrsteilnehmer angehalten sind, den Verkehr zu beobachten und nicht mehr ungehindert die stark befahrene Straße queren dürfen.
Bemerkung: Im Rahmen der Erstellung der Kinderwegtagebücher kann bei Bedarf dieser Bereich noch einmal überprüft werden, wenn nachgewiesenermaßen ein überproportional starker Querungsbedarf für Grundschulkinder an dieser Stelle besteht, welche nicht alternativ die sichere Ampelquerung auf der Alkenrather Straße nutzen können.

Lfd. 27

Umfrageergebnis:

Kreuz der ermordeten Sabine gibt ein mulmiges Gefühl (als Argument das Kind mit dem Auto zur Schule zu bringen)

Prüfung / Bewertung:

Bemerkung:

Kann nicht von der Hand gewiesen werden, das Kreuz sollte jedoch, ähnlich der Ghost Bikes, zum Gedenken vor Ort verbleiben.

Lfd. 28

Umfrageergebnis:

Angst dass das Kind angesprochen oder entführt wird

Prüfung / Bewertung:

Bemerkung:

Wird an die Polizei weitergeleitet.

3.10 GGs Heinrich-Lübke-Straße (212)

Bezirk III – Heinrich-Lübke-Straße 140, 51375 Leverkusen (Steinbüchel)

Aufgrund der Tatsache, dass wegen der Flutkatastrophe die Theodor-Heuss-Realschule in den Räumlichkeiten der GGS Heinrich-Lübke-Straße untergebracht ist, macht laut der Schulleiterin Frau Menzel eine Betrachtung der Verkehrssituation aktuell keinen Sinn.

Die Umfrage soll durchgeführt werden, sobald die ursprüngliche Situation an der Schule wiederhergestellt wurde.

Die Schule wurde bei der aktuellen Umfrage zwar berücksichtigt und einige Eltern haben den Fragebogen ausgefüllt, die Situation soll jedoch später bewertet werden und die Umfrage im Jahr 2025 ff erneut durchgeführt werden.

Aus den 2 eingereichten Fragebögen ergeben sich die folgenden Anmerkungen / Anregungen:

- In der 30er Zone wird die Geschwindigkeit nicht eingehalten
- Eltern parken vor der Schule die Einfahrten zu
- Mehr Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt
- Die nächste Bushaltestelle liegt 25 Minuten Fußweg entfernt (fraglich ist ob hier von der Schule oder zu Hause gemeint ist und kann daher so nicht aufgenommen werden)

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: In der 30er Zone wird die Geschwindigkeit nicht eingehalten
Prüfung / Bewertung: Die Heinrich-Lübke-Straße sowie die umliegenden Straßen werden regelmäßig bzgl. der gefahrenen Geschwindigkeiten mittels Radarwagen überwacht und festgestellte Verstöße entsprechend geahndet.
Bemerkung:

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Mehr Kontrollen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.1

3.11 GGG Astrid-Lindgren-Schule (211)

Bezirk III – Brandenburger Str. 26, 51377 Leverkusen (Steinbüchel)

Auswertung der Fragebögen

Seitens der GGS Astrid-Lindgren-Schule erhielten wir insgesamt 35 Rückmeldungen der Eltern.

Die überwiegende Zahl dieser Eltern bringt ihr Kind mit dem Auto zur Schule. Allerdings wird anders als bei den meisten anderen Schulen im Stadtgebiet, hier viel im Umfeld der Schule bemängelt und der Schulweg in der Siedlung (Mathildenhof) als sehr unsicher eingestuft. Dies nicht zwingend ausgelöst durch die Elternverkehre zur Schule, sondern vornehmlich durch den Busverkehr, welcher sich auf den vergleichsweise engen und von hohem Parkdruck gekennzeichneten Straßen befindet.

Grundsätzlich wurden von den Eltern hauptsächlich die Folgenden Vorschläge zur Schulwegsicherung unterbreitet, welche es zu beurteilen galt (Einzelvorschläge mussten vorher gewichtet werden):

- **Ausweitung der Hol- und Bringzone**
- **Schranke an der Zufahrt zum Lehrerparkplatz, so dass nur Berechtigte einfahren können.**
- **Mehr Kontrollen**
- **Mehr Zebrastrifen zur sicheren Führung der Schüler**
- **Konzept zur Verkehrsberuhigung inkl. Änderung der Verkehrsführung der Busse.**

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Die Hol- und Bringsituation an der GGS Astrid-Lindgren-Schule wurde sich in der Vergangenheit, auch zur Einrichtung der Hol- und Bringzone, bereits mehrfach angesehen.

Es konnte damals festgestellt werden, dass die Elternverkehre sich hauptsächlich in der Zufahrt abspielten oder in unmittelbarer Nähe zu dieser.



Die Zufahrt ist heute so ausgeschildert, dass sie ein Befahren für die Eltern nicht verhindert. Lediglich Schrittgeschwindigkeit wird vorgegeben.

Dienstag, 10.12.2024, 7:30 – 8:30 Uhr mit dem Fachbereich Tiefbau

Beobachtungen:

- Die Brandenburger Straße ist teilweise sehr dunkel, hier sollte die Beleuchtung nachgerüstet werden.

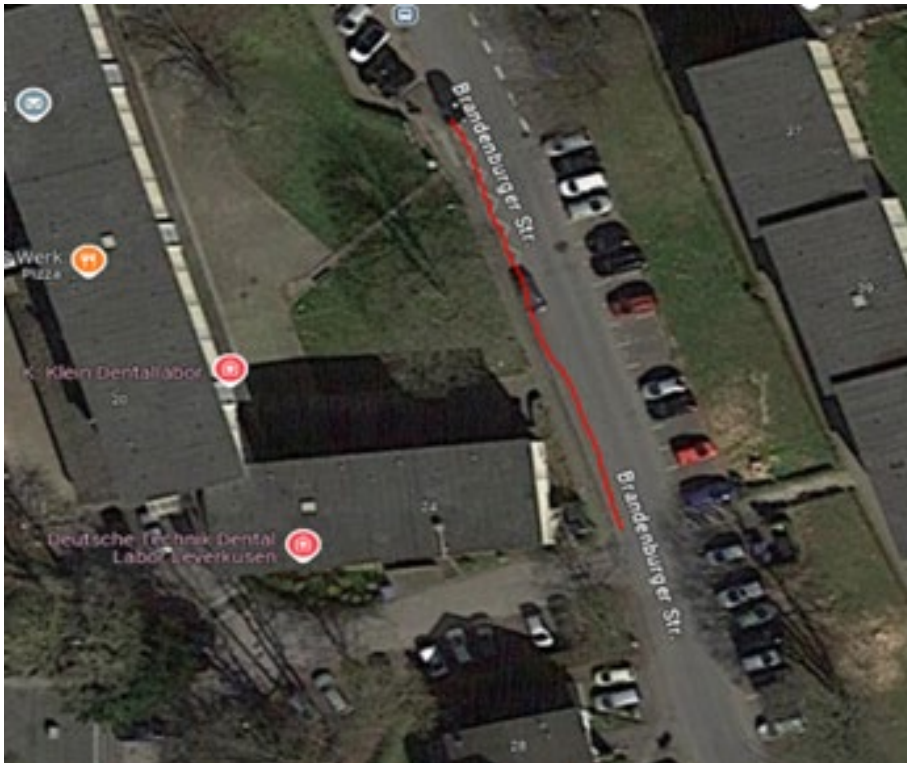


- Die Hol- und Bringzone in der Spandauer Straße wird nur teilweise benutzt. Während der Ortsbesichtigung wurde beobachtet, dass sich am Eingang zum Park zwar einige Schüler*innen und Eltern sammelten,

um gemeinsam durch den Park zur Schule zu laufen, die Hol- und Bringzone war jedoch eher beparkt.



- Viele Kinder kommen zu Fuß zur Schule und nutzen dabei den Zugang über den Park. Ein barrierefreier Zugang zur Schule ist schwer möglich aufgrund der Steigung des Hanges und der Treppen. Möglich wäre die Installation von Platten, sodass hierüber Fahrräder oder Roller geschoben werden können. Ein Umbau der Treppenanlage müsste aufwendig geprüft werden und wäre kostenintensiv.
- Während der Bringzeit fahren ebenfalls viele Eltern genau vor den Bereich der Schule, um dort die Kinder raus zu lassen. Hierbei wurde im Haltverbot und entgegen der Fahrbahn geparkt (sh. auch die Grundlegenden Beobachtungen aus Vorjahren).



- Viele Kinder, auch in Begleitung der Eltern, querten die Straße im Bereich der Bushaltestellen hinter dem stehenden Bus und nutzten nicht die vorhandene Lichtsignalanlage.

Mittwoch, 29.01.2025; 7:30 – 8:15 Uhr

- Zu Beginn der Beobachtungszeit waren im Bereich der Brandenburger Straße auf Höhe der Schule, einige öffentliche Parkplätze frei verfügbar. Die Hol- und Bringzone in der Spandauer Straße war wieder gut zur Hälfte durch parkende Fahrzeuge belegt.
- Viele Kinder kommen zu Fuß durch den Park oder mit dem Bus
- Nach dem Aussteigen aus dem Bus kreuzen viele Kinder hinter dem Bus die Fahrbahn, anstatt an der Lichtsignalanlage, auch teilweise in Begleitung der Eltern.
- Es wurde mehrfach vor der Schulzufahrt im absoluten Haltverbot und auch entgegen der Fahrtrichtung geparkt, obwohl in diesem Bereich freie Parkplätze vorhanden waren.
- Eltern fahren weiterhin in die Zufahrt der Schule, um die Kinder direkt vor dem Tor aussteigen zu lassen.
- Die Poller im Park sind bei Dunkelheit nur schwer zu erkennen.



Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1

Umfrageergebnis:
Ausweitung der Hol- und Bringzone

Prüfung / Bewertung:
 Aufgrund der Beobachtungen konnte kein übermäßiger Bedarf an der Hol- und Bringzone festgestellt werden. Allerdings befanden sich hier einige Fahrzeuge die im Bereich der Zone geparkt haben.
 Sollte sich in Zukunft ein größerer Bedarf ergeben, dann kann über eine Ausweitung nachgedacht werden.

Bemerkung:
 Kontrollen durch den FB 36 erforderlich.
 Sollte die Hol- und Bringzone von Dauerparkern freigehalten werden können muss noch einmal geprüft werden, ob diese ausgeweitet werden kann.
 Es sollte jedoch nach Rücksprache mit der Schulleitung Anfang 2024 ebenfalls darüber nachgedacht werden, eine oder mehrere Hol- und Bringzone(n) an anderer Stelle einzurichten, da die Sackgasse Spandauer Straße ggf. doch nicht ideal ist.

Lfd. 2**Umfrageergebnis:**

Konzept zur Verkehrsberuhigung inkl. Änderung der Verkehrsführung der Busse

Prüfung / Bewertung:

Durch den FB 66 wird eine Erneuerung der Brandenburger Straße voraussichtlich 2025 durchgeführt. Die Anregung zur Verkehrsberuhigung wird durch den FB 66 in diesem Rahmen geprüft. Eine Engstelle wird eingerichtet.

Bemerkung:**Lfd. 3****Umfrageergebnis:**

Zu hohe Geschwindigkeiten in der gesamten Siedlung, aber besonders der Busse und der Eltern die ihre Kinder zur Kita Spandauer Straße bringen

Prüfung / Bewertung:

Auf der Charlottenburger Straße, Spandauer Straße und auf der Brandenburger Straße sind Messstellen vorhanden und werden im Rahmen der personellen Möglichkeiten angefahren. Die festgestellten Geschwindigkeitsüberschreitungen werden mittels gebührenpflichtiger Verwarnungen geahndet.

Bemerkung:**Lfd. 4****Umfrageergebnis:**

Zebrastreifen vor der Schule

Prüfung / Bewertung:

Die Brandenburger Straße ist Teil einer Tempo-30-Zone. In dieser sind Fußgängerüberwege grundsätzlich nicht vorgesehen. Zudem wäre aufgrund der Lage der öffentlichen Stellplätze eine Anlegung im direkten Schulbereich auch nicht möglich. Im Rahmen der Kindertagweggebücher kann aber geprüft werden, ob in diesem Bereich eine Querungsstelle erforderlich ist oder ob bspw. die bestehende Lichtsignalanlage an der Bushaltestelle und die neugeplante Engstelle ausreichend sind.

Bemerkung:

Lfd. 5

Umfrageergebnis:
Zebrastrifen an der Haltestelle Halenseestraße

Prüfung / Bewertung:
Der Bedarf für einen Fußgängerüberweg wird hier nicht gesehen. Die Querung wird auch nicht für den offiziellen Schulweg benötigt. Die Schüler steigen bereits eine Haltestelle früher aus.

Bemerkung:
Sollte über die Kinderwegtagebücher ein anderes Ergebnis deutlich werden, kann erneut in die Prüfung eingestiegen werden.

Lfd. 6

Umfrageergebnis:
Brandenburger Straße zu schmal, zu schnelle Busse, besonders in der Kurve

Prüfung / Bewertung:
Durch den FB 66 wird eine Erneuerung der Brandenburger Straße durchgeführt.

Bemerkung:

Lfd. 7

Umfrageergebnis:
Brandenburger Straße zu schmal, zu schnelle Busse, besonders in der Kurve

Prüfung / Bewertung:
Durch den FB 66 wird eine Erneuerung der Brandenburger Straße durchgeführt, in diesem Rahmen wird geprüft, ob zusätzliche Verkehrsberuhigungen erfolgen können.

Bemerkung:

Lfd. 8
Umfrageergebnis: Verkehrsführung der Busse ändern
Prüfung / Bewertung: Nach Rücksprache mit der wupsi ist eine Beibehaltung der derzeitigen Linienwege alternativlos, da ansonsten einige Anwohnende des Siedlungsgebietes nicht mehr erschlossen werden könnten.
Bemerkung:

Lfd. 9
Umfrageergebnis: Mehr Fahrradständer an der Schule/OGS
Prüfung / Bewertung: Der Wunsch wurde an die Schule herangetragen mit dem Hinweis, diesen an die Schulbetreuung weiterzugeben.
Bemerkung:

Lfd. 10
Umfrageergebnis: Schranke an der Zufahrt zum Lehrerparkplatz so dass nur noch Berechtigte einfahren können
Prüfung / Bewertung: Die Beschränkung der Zufahrt hätte sicher auf den ersten Blick Vorteile für die „Berechtigten“, welche zunächst geklärt werden müssten. Ein Anspruch auf einen Parkplatz besteht für Lehrkräfte grundsätzlich nicht. Für den Mieter der ehem. Hausmeisterwohnung schon, da er freien Zugang zu Wohnung und Garage haben muss. Für Rettungsfahrzeuge von Polizei und Feuerwehr sowie Besuche des Mieters, Handwerker, städt. Bedienstete ebenso. Der Kauf einer Schranke ist kostenintensiv, der Betrieb sowie die Vergabe von Berechtigungen arbeitsintensiv. Der Sicherheitsgewinn, besonders wenn die Schranke nicht zuverlässig verschlossen wird, ist fraglich.
Bemerkung:

Lfd. 11

Umfrageergebnis:

Gefährliche Stellen auf der Berliner Straße und der Kandinskystraße für Schüler die von weiter weg kommen, zu viel Verkehr

Prüfung / Bewertung:

Leider zu unkonkret um hierauf reagieren zu können. Gefahrenstellen müssten konkret benannt werden.

Bemerkung:

Die Berliner Straße sowie die Kandinskystraße werden – wie alle Straßen im Stadtgebiet – im Rahmen der Verkehrsschauen durch die Verkehrslenkung des FB 31 regelmäßig überprüft.

Lfd. 12

Umfrageergebnis:

Zebrastreifen auf der Brandenburger Straße wird häufig zugeparkt

Prüfung / Bewertung:**Bemerkung:**

In der Planung für die Brandenburger Straße wurde beschlossen, den vorhandenen Fußgängerüberweg bei Erneuerung der Brandenburger Straße durch eine Engstelle zu ersetzen. Diese Planung wurde im November 2024 beschlossen. (2024/2910) Die Engstelle wird baulich hergestellt und mit taktilen Elementen ausgestattet. An der Engstelle haben die Kinder zwar keinen Vorrang, sie reduziert jedoch die Geschwindigkeit und erleichtert den Kindern das Queren der Straße, da eine geringere Breite gequert werden muss. Zudem kann die Engstelle nicht mehr zugeparkt werden, wie es heute am Zebrastreifen nachweislich der Fall ist. Die parkenden Fahrzeuge versperren den Grundschulkindern heute die Sicht auf die Straße.

Die Engstelle erscheint daher trotz des fehlenden Vorrangs, deutlich sicherer.

Lfd. 13

Umfrageergebnis:

Die Wege von der Berliner Straße zur Schule sind meist nur Schleichwege, im Winter zu dunkel

Prüfung / Bewertung:

Die Schulwegkarten berücksichtigen keine Schleichwege, In den Schulwegkarten werden die sicheren Wege aufgezählt. Frei gewählte Schulwege, hier auch noch zu unkonkret, können aktuell nicht berücksichtigt werden.

Bemerkung:

Die Schulwegkarten berücksichtigen keine Schleichwege, In den Schulwegkarten werden die sicheren Wege aufgezählt. Frei gewählte Schulwege, hier auch noch zu unkonkret, können aktuell nicht berücksichtigt werden.

Lfd. 14

Umfrageergebnis:

Verunsicherung durch Gerüchte, dass im Park Kinder angesprochen werden

Prüfung / Bewertung:**Bemerkung:**

Der Hinweis muss an die Polizei herangetragen werden.

Lfd. 15

Umfrageergebnis:

Barrierefreier Zugang aus dem Park zur Schule

Prüfung / Bewertung:

Für einen barrierefreien Zugang für bspw. Rollstuhlfahrer, ist die derzeitige Steigung zu hoch, um bei den gegebenen Platzverhältnissen kurzfristig einen barrierefreien Aufgang zu schaffen. Hier müsste eine gesamte Umplanung des Bereiches erfolgen, welche eine detaillierte Planung voraussetzt. Ggfs muss hierfür auch Grün- und Baumbewuchs entfallen.

Bemerkung:

Seitens des FB 66 kann ein Brett an der Seite der Treppen vom Park aus installiert werden, sodass zumindest Fahrräder oder Roller hier hochgeschoben werden können. Ein barrierefreier Zugang erfordert hohen Planungs- und Kostenaufwand.

Lfd. 16
Umfrageergebnis: Schülerlotsen (Berliner Straße und Park)
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Punkt 4.5

Lfd. 17
Umfrageergebnis: Die Ampel auf der Berliner Straße hat eine zu kurze Grünphase für Fußgänger. Rotlicht wird oft missachtet
Prüfung / Bewertung: Eine Prüfung der Grünzeitverteilung kann durch die Abteilung Verkehrs- und Straßenbauplanung durchgeführt werden, eine Anpassung wäre jedoch kostenpflichtig.
Bemerkung: Mit Kosten von ca. 3.500 – 5.000 € ist zu rechnen. Die Rotlichtüberwachung muss an die Polizei herangetragen werden.

Lfd. 18
Umfrageergebnis: Gleitzeit-Schulbeginn wie zu Corona Zeiten um den Verkehr vor der Schule zu entzerren
Prüfung / Bewertung: Der Wunsch wurde an die Schulleitung herangetragen da nur diese einen Gleitzeit-Schulbeginn beschließen und umsetzen kann
Bemerkung:

Lfd. 19**Umfrageergebnis:**

Kandinskystraße durch kurvigen Verlauf und Tempo 50 schwer zu überqueren

Prüfung / Bewertung:

Kann nicht nachvollzogen werden. Im Bereich zwischen Berliner Straße und Wolf-Vostell-Straße befinden sich an jeder Kreuzung mindestens eine Überquerungshilfe. Insgesamt sind hier 5 Überquerungshilfen vorhanden. Zudem gibt es an der Ecke Kandinskystraße / Berliner Straße neuerdings eine Lichtsignalanlage zum sicheren Queren. Dennoch wird im Rahmen der Kinderwegtagebücher – sollte die Schule sich beteiligen –, geprüft, welche Wege die Kinder laufen und ob hier Verbesserungspotential besteht.

Bemerkung:**Lfd. 20****Umfrageergebnis:**

Weg durch den Park noch nicht ausreichend ausgeleuchtet

Prüfung / Bewertung:

Konnte seitens des FB 31 bei Begehungen am Morgen nicht festgestellt werden.
Die Beleuchtung wurde bei Einrichtung der Hol- und Bringzone erneuert.

Bemerkung:

3.12 KGS In der Wasserkuhl (210)

Bezirk III – In d. Wasserkuhl 3, 51377 Leverkusen (Steinbüchel)

Auswertung der Fragebögen

Seitens der KGS In der Wasserkuhl erreichten uns lediglich 4 ausgefüllte Fragebögen und geben so kein klares Bild über die Hol- und Bringsituation, lässt jedoch vermuten, dass dort keine nennenswerten Probleme diesbezüglich bestehen.

Von den 4 ausgefüllten Fragebögen lassen 3 Eltern ihre Kinder mit dem Bus fahren, das vierte Kind wird mit dem Auto gebracht, da keine ausreichende Busverbindung existiert.

Für die meisten Kinder aus dem Bereich Ropenstall / Steinbüchel ist zudem ein Schülerspezialverkehr eingesetzt.

Die Anregungen seitens der Eltern waren:

- Einrichtung einer Hol- und Bringzone
- Vergünstigtes Deutschlandticket auch für Grundschüler
- Kostenloses ÖPNV-Ticket für alle Schüler, auch die nah wohnenden.

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Montag, 26.02.2025, 7:40 – 8:05 Uhr

Grundsätzlich wurde beobachtet, dass die Situation rund um die Schule überwiegend unauffällig war.

Um die Schule gibt es ausreichend Möglichkeiten für die Eltern, die Kinder aus dem Auto aussteigen zu lassen (Parkplatz Kirche, Schulparkplatz, Stellplätze In der Wasserkuhl).

Zudem wurde bereits seitens der Verwaltung der Schulweg optimiert, indem an der Kreuzung Berliner Straße / Krummer Weg ein Schutzblinker installiert wurde.

Zusätzliche Anregung eines Bürgers, an der Kreuzung Bohofsweg / Auf'm Berg / In der Wasserkuhl für die Schüler Fußgängerüberwege einzurichten. Bei der Besichtigung vor Ort konnte allerdings keine großes Querungspotential an der Stelle beobachtet werden. Sollte sich jedoch im Rahmen der Umsetzung der Kinderwegetagebücher herausstellen, dass viele Kinder an dieser Stelle queren, kann die zusätzliche Einrichtung eines Fußgängerüberweges geprüft werden. Auch wenn dies voraussichtlich nicht im direkten Kreuzungsbereich erfolgen würde. Allerdings empfiehlt es sich, eher die Überquerungshilfe weiter südlich im Tempo 30 Bereich zum Queren zu nutzen, zumal die Straße In der Wasserkuhl auch über keine Gehwege verfügt.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Einrichtung einer Hol- und Bringzone
Prüfung / Bewertung: Aufgrund der Lage der Schule, wurde bislang kein geeigneter, den Kriterien zur Einrichtung von Hol- und Bringzonen entsprechender, Standort gefunden und ist auch nicht ersichtlich (300–500 m von der Schule entfernt). Unseres Wissens nach nutzen die Eltern den Parkplatz der Kirche am Krummer Weg, was zu den Hol- und Bringzeiten offensichtlich auch problemlos möglich ist und eine solche Hol- und Bringzone ersetzen kann.
Bemerkung: Aktuell keine Umsetzung vorgesehen.
Lfd. 2
Umfrageergebnis: Vergünstigtes Deutschlandticket auch für Grundschüler
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.4
Lfd. 3
Umfrageergebnis: Kostenloses ÖPNV-Ticket für alle Schüler, auch die nah wohnenden
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.4

Weiterführende Schulen

In Leverkusen gibt es aktuell insgesamt 16 weiterführende Schulen (inkl. Förderschulen) verteilt auf 17 Standorte im gesamten Stadtgebiet. Ausgeklammert in diesem Konzept sind die Berufsfachschulen.

Jeder einzelnen Schule bzw. Schulstandort wird ein eigenes Datenblatt im Konzept zugeordnet, da die Problemstellungen und Lösungsmöglichkeiten doch stark voneinander abweichen, auch wenn es unter den einzelnen Standorten auch Parallelen gibt.

Daher wird es am Ende des Konzeptes auch Lösungsvorschläge geben welche auf alle weiterführenden Schulen angewandt werden können/sollen.

1. Bezirk I**1.1 Käthe-Kollwitz-Schule (Elbestraße) (801-E)**

Bezirk I – Elbestraße 2, 51371 Leverkusen (Rheindorf)

Seitens der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule (Elbestraße) erreichten uns lediglich 2 ausgefüllte Fragebögen

Auswertung der Fragebögen

In den beiden ausgefüllten Fragebögen werden keinerlei Probleme benannt oder Anregungen gemacht, so dass die Schule aus Sicht der Eltern sowie der Schüler*innen nicht betrachtet werden kann.

Offensichtlich bestehen keine gravierenden Problematiken.

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Vermerk Verkehrsbeobachtung (Schulwegsicherung)

Ort: Käthe-Kollwitz-Schule (Elbestraße)

Datum: 02.04.2025

Zeitraum: 7:30 – 8:15 Uhr

Die allgemeine Verkehrssituation im Bereich der Elbestraße ist grundsätzlich als unauffällig zu bewerten.

Ein Großteil der Schüler*innen kommt mit dem Bus und steigt an der nördlich gelegenen Bushaltestelle „Am Königberger Platz“ aus. Im Anschluss laufen die Schüler*innen über den Gehweg in Richtung Schule und müssen die Masurenstraße queren, bis sie dann mithilfe der Bedarfsampel die Elbestraße queren und auf das Schulgelände gelangen. Hierbei war auffällig, dass die Schüler*innen die Masurenstraße teilweise ohne Beachtung des Kfz-Verkehrs queren. Dies sollte im Rahmen der Verkehrserziehung an der Schule noch einmal angesprochen werden. Des Weiteren ist zu prüfen, ob der Verkehrsraum an der Elbestraße / Masurenstraße für zu Fuß Gehende optimiert werden kann.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Es wurden keine Vorschläge unterbreitet.

1.2 Käthe-Kollwitz-Schule (Deichtorstraße) (801-D)

Bezirk I – Deichtorstraße 2, 51371 Leverkusen (Rheindorf)

Seitens der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule (Deichtorstraße) erreichten uns lediglich 3 ausgefüllte Fragebögen.

Auswertung der Fragebögen

In den drei ausgefüllten Fragebögen werden nur wenige Probleme benannt oder Anregungen gemacht.

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Vermerk Verkehrsbeobachtung (Schulwegsicherung)

Ort: Käthe-Kollwitz-Schule (Deichtorstraße)

Datum: 20.02.2025

Zeitraum: 7:30 – 8:15 Uhr

Im Rahmen der Verkehrsbeobachtung wurde festgestellt, dass im Bereich des Hauptzugangs zur Schule nur wenige Elternverkehre zu beobachten waren. Wenn dann wurde allerdings rechtswidrig im absoluten Haltverbot des Wendehammers angehalten. Öffentliche Parkmöglichkeiten im Bereich der Deichtorstraße, sowie Parkmöglichkeiten im Bereich des Parkplatzes des Sportplatzes, waren vorhanden. Grundsätzlich ist die Erforderlichkeit des Haltverbots im Wendehammer noch einmal zu überprüfen. Im Bereich des Wendehammers befindet sich ebenfalls ein Sammelcontainer Standort und Nutzer halten vermutlich ebenfalls rechtswidrig unmittelbar vor den Containern.

Viele Schüler*innen kommen zu Fuß oder mit dem Bus zur Schule und nutzen dabei die Feldtorstraße in Richtung Schule. Die Schüler*innen laufen in Pulks, vermutlich da sie gemeinsam mit dem Bus an der Wupperstraße angekommen sind, teilweise nebeneinander und nutzen sowohl die Gehwege als auch die gesamte Straßenbreite der Feldtorstraße. Je näher sie der Schule kommen, desto mehr verteilen sie sich auf beide Seiten des Gehweges.

Zufällig wurde ebenfalls die Schulleitung im Rahmen der Verkehrsbeobachtungen angetroffen, welche keine Anmerkungen / Anregungen in Bezug auf die Schulwegsicherung hatte. Sie sprach jedoch die Grundstückszufahrt zum Schulgelände über die Straße Buschkämpchen an. Diese Grundstückszufahrt wird für die Belieferung der Schule genutzt und es kommt aufgrund von parkenden Fahrzeugen des Öfteren zu Behinderungen der Zufahrt. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit einer Erweiterung der

Grundstückszufahrt. Vorerst wurde die Verkehrsüberwachung um entsprechende Überwachung des angesprochenen Bereiches gebeten.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Straße zur Schule für den Autoverkehr sperren
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Zur Möglichkeit von Schulstraßen sh. Pkt. 2.1

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Eigene Busstraße
Prüfung / Bewertung: Vorschlag zu ungenau. Grundsätzlich dürfte die Einrichtung aufgrund der örtlichen Gegebenheiten, insbesondere der Straßenbreiten, nicht möglich sein. Abgesehen davon ob die Einrichtung einer Busspur notwendig erscheint.
Bemerkung:

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Sicherheitsbedenken im Bus wegen der Zunahme von Messerstechereien
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Hinweis kann lediglich an die Polizei weitergeleitet werden.

1.3 Realschule am Stadtpark (501)

Bezirk I – Am Stadtpark, 51373 Leverkusen (Wiesdorf)

Auswertung der Fragebögen

Seitens der Realschule am Stadtpark erreichten uns lediglich 2 ausgefüllte Fragebögen.

In den beiden ausgefüllten Fragebögen werden keinerlei Probleme benannt oder Anregungen gemacht, so dass die Schule aus Sicht der Eltern sowie der Schüler*innen nicht betrachtet werden kann.

Offensichtlich bestehen keine gravierenden Problematiken.

Die einzige Anregung, die Innenstädte nur für E-Fahrzeuge zugänglich zu machen und den Zugang zu E-Scootern zu schaffen, betreffen nicht die Schulwegsicherung.

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Vermerk Verkehrsbeobachtung (Schulwegsicherung)

Ort: Am Stadtpark

Datum: 17.12.2024 (Zusammen mit FB Tiefbau) sowie weitere in 2025

Zeitraum: 7:30 – 8:15 Uhr

Es wurde beobachtet, dass Kinder, die mit dem Auto zur Schule gebracht werden, häufig im Bereich des Parkstreifens vor den Häusern 4 bis 26 der Straße Am Stadtpark aussteigen. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass Fahrzeuge auch an den im Folgenden genannten ungeeigneten Stellen halten, um die Kinder aussteigen zu lassen:

- Im Bereich der Bürgersteige
- An der Zufahrt zur Schule
- An der Feuerwehzufahrt zur Schule
- Sowie werden die Zufahrten als Drive-in genutzt

Zum Zeitpunkt der Beobachtungen war z.B. der Parkplatz neben dem Kiosk Am Stadtpark, völlig ungenutzt.

Das Verhalten der Eltern führt zu Gefährdungen der Schüler*innen, insbesondere auf den Gehwegen. Es ist daher zu prüfen, ob zwischen den beiden Grundstückszufahrten – sowohl an der Zufahrt zur Parkfläche am Schulgebäude als auch an der Feuerwehzufahrt – Poller installiert werden können, um ein unbefugtes Überfahren dieser Flächen zu verhindern.

Zudem befindet sich vor dem Schulgelände eine Fläche, die zum Parken u.a. von Mitarbeitern der Schule genutzt wird und die über den Gehweg angefahren wird. Dies gefährdet ebenfalls die Sicherheit der Schüler*innen. Zudem kommt es hier regelmäßig zu Schäden im Bereich des Gehweges. Da dies vermutlich so nicht genehmigt ist und die Fläche teilweise in der Länge nicht ausreichend ist zum Parken von PKW, sollte geprüft werden, ob diese Fläche für das Parken gesperrt werden kann.

Im Rahmen der Verkehrsbeobachtungen wurde u.a. auch die Örtlichkeit in Höhe der Bushaltestelle Hindenburgstraße / Ecke Rathenaustraße / Am Stadtpark überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass es zu gefährlichen Situationen für Schüler*innen kommt, die nach dem Aussteigen aus dem Bus die Fahrbahn unmittelbar vor oder hinter diesem überqueren. Fahrzeuge fahren meist mit erhöhten Geschwindigkeiten an dem an der Bushaltestelle stehenden Bus vorbei und halten sich nicht an die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit. Daher ist zu prüfen, inwieweit der Bereich so umgestaltet werden kann, dass Busse an der Haltestelle nicht überholt werden können, um vor allem die Verkehrssicherheit der Schüler*innen zu erhöhen.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Es wurden seitens der Eltern und Schüler*innen keine prüfbareren Vorschläge eingebracht.

1.4 Lise-Meitner-Gymnasium (602)

Bezirk I – Am Stadtpark, 51373 Leverkusen (Wiesdorf)

Auswertung der Fragebögen

Seitens des Lise-Meitner-Gymnasiums erreichten uns eine sehr hohe Anzahl ausgefüllter Fragebögen.

Per Onlinebefragung gingen insgesamt 12 Fragebögen ein.

Da das Gymnasium jedoch als „Testschule“ zur Umfrage fungierte, wurde der Fragebogen vorab über die Schulleitung per Microsoft Teams verteilt und ging als Excel-Auswertung an die Verwaltung zurück.

Hierdurch kann nicht die genaue Anzahl an Rückläufen ermittelt werden, auch da gegebenenfalls doppelt an der Umfrage teilgenommen wurde (Teams und Online)

Das ist für das recht einheitliche Ergebnis jedoch nebensächlich.

Hauptproblem vor der Schule:

- Hol- und Bringsituation unmittelbar an der Straße Am Stadtpark vor der Schule. Die Autos halten vielfach nicht an den hierfür vorgesehenen Stellen. Chaotische Zustände trotz Fahrradstraße, für Radfahrer unsicher. Die Schulkinder rennen kreuz und quer.

Lösungsmöglichkeiten:

- Mehr Haltezonen

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Vermerk Verkehrsbeobachtung (Schulwegsicherung)

Ort: Lise-Meitner-Gymnasium

Datum: 17.12.2024 (Zusammen mit FB Tiefbau / sowie diverse Weitere in 2025

Zeitraum: 7:30 – 8:15 Uhr

Direkt vor der Schule konnte teilweise ein erhöhtes Verkehrsaufkommen festgestellt werden. Dabei handelt es sich nicht ausschließlich um Eltern, die ihre Kinder zur Schule brachten. Es konnte jedoch nicht eindeutig ermittelt werden, ob es sich ausschließlich um Eltern oder auch um Durchgangsverkehr handelte, welche die Straße am Stadtpark nutzen.

An einem Tag wurde beobachtet, dass viele Eltern direkt vor dem Schulzugang in Höhe der Straßeneinengung hielten. An einem anderen Tag kam es an gleicher Stelle zu keinen Auffälligkeiten und viele Eltern nutzten den großen Schulparkplatz, um ihre Kinder sicher abzusetzen. An der Zufahrt als auch der Ausfahrt behinderten Absperrbaken die Sichtbeziehungen. Es wurde beim

Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr angeregt, die Absperrbaken zukünftig an anderer Stelle abzustellen.

Die angesprochene Engstelle in Verbindung mit den installierten Pollern in Höhe der Schule, führt zu einer Gefährdung für Radfahrende. Des Weiteren ist fraglich, ob diese eine sichere Querung der Schüler*innen ermöglichen. Eine Optimierung der Engstelle ist zu prüfen. In jedem Fall sind jedoch die Poller zu entfernen oder entsprechend zu markieren, so dass die Sichtbarkeit erhöht wird.

Entlang der Straße Am Stadtpark waren zahlreiche Parkflächen zwischen den Bäumen frei. Allerdings sind einige dieser Flächen nur schwer nutzbar, da die Bordsteine dort nicht abgesenkt sind.

Im Bereich einer Zuwegung zur Schule, welche teilweise von Schülern genutzt wird, um mit dem Fahrrad zur Schule zu gelangen, kam es vereinzelt zu haltenden Fahrzeugen von Eltern, welche Ihre Kinder zur Schule brachten.

Die in Höhe der Haus-Nr. 46 baulich eingerichteten senkrechten Parkflächen, sind nicht eindeutig markiert. Derzeit wird hier teilweise senkrecht als auch waagrecht geparkt. Langfristig sollte daher geprüft werden, ob eine Markierung der Parkflächen erfolgen kann, um eine klare Regelung des Parkens zu gewährleisten. In diesem Zuge wäre ebenfalls die Zuwegung zur Schule eindeutig abzugrenzen.

Im Rahmen der Verkehrsbeobachtungen wurde u.a. auch die Örtlichkeit in Höhe der Bushaltestelle Hindenburgstraße Ecke Rathenaustraße / Am Stadtpark überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass es zu gefährlichen Situationen für Schüler*innen kommt, die nach dem Aussteigen aus dem Bus die Fahrbahn unmittelbar vor oder hinter diesem überqueren. Fahrzeuge fahren meist mit erhöhten Geschwindigkeiten an dem an der Bushaltestelle stehenden Bus vorbei und halten sich nicht an die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit. Daher ist zu prüfen, inwieweit der Bereich so umgestaltet werden kann, dass Busse an der Haltestelle nicht überholt werden können, um vor allem die Verkehrssicherheit der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen.

Aufgrund einer zusätzlichen Anregung der Schulleitung wurde ebenfalls auch noch einmal der Knotenpunkt Rathenaustraße / Zeppelinstraße / Walter-Nernst-Straße hinsichtlich der Einrichtung einer zusätzlichen Querungshilfe überprüft. Zu Schulbeginn war zu beobachten, dass an dieser Stelle ca. 6 Schüler*innen die Straßen querten. Alle übrigen nutzen vermutlich die Querungsmöglichkeiten an der Haberstraße sowie in Höhe der Hindenburgstraße in ca. 200 Metern Entfernung. Aufgrund des hohen morgendlichen Verkehrsaufkommens im Bereich der Rathenaustraße ist es nur schwer möglich, an dieser Stelle die Straße zu queren. Ob hier ein

dauerhafter Querungsbedarf besteht aufgrund dessen sich die Einrichtung einer zusätzlichen Querungshilfe begründen lässt, kann aktuell nicht geklärt werden. Die Einrichtung einer zusätzlichen Querungshilfe könnte jedoch dazu führen, dass diese von zu Fuß Gehenden oder auch Radfahrende zukünftig angenommen würde um die Straße zu queren, um z.B. auch in Richtung Stadtpark zu gelangen. Daher sollte die Örtlichkeit hinsichtlich der Möglichkeiten zur Einrichtung einer zusätzlichen Querungshilfe geprüft werden.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Mehr Haltezonen (Hol- und Bringzonen)
Prüfung / Bewertung: Hol- und Bringzonen sind lediglich für Grundschulen vorgesehen, da ab der 5. Klasse davon ausgegangen werden kann, dass die Schülerinnen und Schüler den Schulweg selbständig bewerkstelligen sollten. Zudem fiel bei einer Ortsbesichtigung auf, dass reguläre Parkflächen in der Straße Am Stadtpark, welche nur wenige Schritte von der Schule entfernt lagen, bereits nicht genutzt wurden .
Bemerkung: Keine Umsetzung

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Schulstraße
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 2.1 zur Möglichkeit von Schulstraßen.

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Einbahnstraße während der Schulzeit
Prüfung / Bewertung: Der FB Mobilität und Klimaschutz lehnt Einbahnstraßen vor Schulen ab, da aufgrund der Tatsache, dass nicht mit Gegenverkehr gerechnet werden muss, sich die gefahrenen Geschwindigkeiten erfahrungsgemäß erhöhen. Dies dient nicht der Schulwegsicherheit.
Bemerkung: Keine Umsetzung

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Fahrradrampe wird zugeparkt
Prüfung / Bewertung: Die westlich zum Schuleingang gelegene Bordsteinabsenkung war vereinzelt durch Haltende Fahrzeuge behindert. Zur Verdeutlichung der Zuwegung, würde die Möglichkeit bestehen, diese durch entsprechende Markierungen zu kennzeichnen, sobald auch die danebenliegenden Parkflächen markiert werden.
Bemerkung:

Lfd. 5
Umfrageergebnis: Schülerlotsen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.5 – muss durch die Schule selber initiiert werden

Lfd. 6
Umfrageergebnis: Rotlichtverstöße an der Ampel CaLevornia – mehr Polizeipräsenz
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Wird mit der Bitte um Rotlichtüberwachung an die Polizei weitergeleitet. Zudem sollte der Fachbereich Tiefbau die Steuerung der Ampel noch einmal kontrollieren.

Lfd. 7
Umfrageergebnis: Aktionen wie Stadtradeln nutzen
Prüfung / Bewertung: Die Straße Am Stadtpark wird bereits regelmäßig mittels Radarwagen und semi-stationären Messanhängern überwacht.
Bemerkung:

Lfd. 8
Umfrageergebnis: Zebrastreifen an der Haltestelle Hindenburgstraße
Prüfung / Bewertung: Aktuell ist hier eine bauliche Querungshilfe eingerichtet sowie befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Haltestelle eine Lichtsignalanlage. Die Einrichtung eines zusätzlichen Fußgängerüberweges wird nicht gesehen. Im Rahmen der Verkehrsbeobachtungen konnte jedoch eine Gefährdungspotential von Schüler*innen festgestellt werden, welche nach Verlassen den Busses unmittelbar vor und hinter dem Bus die Straße queren. Kfz-Fahrer missachten beim Vorbeifahren an den Bussen mit eingeschalteter Warnblinkanlage die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit. Dies führt zu einer Gefährdung u.a. der querenden Schüler*innen. Daher ist hier zu prüfen, ob die Örtlichkeit entsprechend angepasst werden kann, so dass Busse im Bereich der Bushaltestelle nicht überholt werden können. Eine Detailplanung durch Fachbereich Tiefbau ist erforderlich.
Bemerkung:

Lfd. 9

Umfrageergebnis:
Erweiterung der Fußgängerampel an der Kreuzung Haberstraße /
Rathenaustraße – Einbeziehung der Nebenstraßen

Prüfung / Bewertung:
Gefährdungen von zu Fuß Gehenden und Radfahrenden konnte nicht
festgestellt werden, aufgrund dessen sich die Erweiterung der LSA auch auf
die Nebenstraßen begründen würde.

Bemerkung:

Lfd. 10

Umfrageergebnis:
Verkürzung der Reaktionszeit an der Ampel Rathenaustraße /
Zeppelinstraße

Prüfung / Bewertung:

Bemerkung:
An der Örtlichkeit befindet sich keine Lichtsignalanlage.

Lfd. 11

Umfrageergebnis:
Park an der Schule für Fußgänger zu unsicher.

Prüfung / Bewertung:

Bemerkung:
Leider viel zu unkonkret wo hier die Unsicherheit liegen soll um sie einem
Fachbereich oder der Polizei zuordnen zu können (Beleuchtung? Wege?
Kriminalität?)

Lfd. 12
Umfrageergebnis: Falschparker beim Bäcker an der Haberstraße
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Wird mit der Bitte um Kontrolle an den Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr weitergeleitet.

1.5 Pestalozzischule (401)

Bezirk I – Hermann-von-Helmholtz-Straße 72, 51373 Leverkusen (Wiesdorf)

Seitens der Pestalozzischule erfolgte keine Rückmeldung und keine Teilnahme.

1.6 Theodor-Wuppermann-Schule (302)

Bezirk I – Scharnhorststraße, 51375 Leverkusen (Manfort)

Auswertung der Fragebögen

Seitens der Theodor-Wuppermann-Schule erreichten uns 24 ausgefüllte Fragebögen.

In den ausgefüllten Fragebögen werden nur wenige Probleme benannt oder Anregungen gemacht. Diese sind auch nur schwer prüf- und änderbar.

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Vermerk Verkehrsbeobachtung (Schulwegsicherung)

Ort: GGS Regenbogenschule / Theodor-Wuppermann-Schule

Datum: 23.01.2025 / 05.02.2025

Zeitraum: 7:30 – 8:15 Uhr

Der Standort Theodor-Wuppermann-Schule wurde aufgrund der Lage zusammen mit der GGS Regenbogenschule betrachtet.

Im Rahmen der Verkehrsbeobachtung vor der Schule im Bereich der Scharnhorststraße wurde festgestellt, dass grundsätzlich viele Schüler*innen, vor allem die der Hauptschule, zu Fuß / mit dem Bus zur Schule kommen. Dies führt zu einem hohen Fußgängeraufkommen im Bereich des nördlich gelegenen Gehweges vor der Schule. Hier laufen Schüler*innen teilweise in Gruppen nebeneinander und nutzen den auf der Straße markierten Radschutzstreifen. Teilweise waren Verbindungsketten zwischen den Pollern im Bereich des Gehweges zur Leitung der Schüler*innen defekt. Diese Punkte wurden bereits ebenfalls im Rahmen des Fußverkehrschecks Manfort festgestellt. Eine entsprechende Optimierung gilt es zu prüfen.

Vereinzelt überquerten Schüler*innen mit ihren Eltern die Scharnhorststraße in Höhe Haus-Nr. 4, um zur Grundschule zu gelangen, ohne die nahegelegenen sicheren Querungshilfen zu nutzen. Auf diesen Umstand angesprochen, erklärten die Eltern, dass sie diesmal gemeinsam mit ihren Kindern die Straße queren. Sollten die Kinder jedoch alleine Gehen, würden diese die vorhandenen Querungshilfen nutzen.

Im Bereich der Scharnhorststraße sowie im Bereich des Verbindungsweges (Fußweg) zwischen der Scharnhorststraße und der Gustav-Heinemann-Straße, wurde eine schlechte Beleuchtung aufgrund ausgefallener Leuchtmitteln festgestellt.

Hol- und Bringverkehre wurden direkt vor dem Schulzugang sowie teilweise im Bereich des Parkplatzes an der Scharnhorststraße beobachtet.

Der Parkplatz an der Scharnhorststraße war fast vollständig belegt.

Maßnahme

- Meldung der defekten Straßenbeleuchtung an den FB 66

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Auf dem Parkplatz neben der Schule fahren die Autos zu schnell
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Wurde im Rahmen der Verkehrsbeobachtung nicht festgestellt.

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Der Gehweg an der Schule ist zu schmal
Prüfung / Bewertung: Im Rahmen der Verkehrsbeobachtung vor der Schule im Bereich der Scharnhorststraße wurde festgestellt, dass grundsätzlich viele Schüler*innen, vor allem die der Hauptschule, zu Fuß / mit dem Bus zur Schule kommen. Dies führt kurzzeitig zu einem hohen Fußgängeraufkommen im Bereich des nördlich gelegenen Gehweges vor der Schule. Hier laufen Schüler*innen teilweise in Gruppen nebeneinander und nutzen den auf der Straße markierten Radschutzstreifen. Teilweise waren Verbindungsketten zwischen den Pollern im Bereich des Gehweges zur Leitung der Schüler*innen defekt. Diese Punkte wurden bereits ebenfalls im Rahmen des Fußverkehrschecks festgestellt. Eine entsprechende Optimierung gilt es zu prüfen.
Bemerkung:

2. Bezirk II

2.1 Landrat-Lucas-Gymnasium (605)

Bezirk II – Peter-Neuenheuser-Straße 7-11, 51379 Leverkusen (Opladen)

Auswertung der Fragebögen

Seitens des Landrat-Lucas-Gymnasiums erreichten uns 147 ausgefüllte Fragebögen.

Die Antworten deckten sich sehr oft und sahen das Hauptproblem auf der Peter-Neuenheuser-Straße.

Hauptproblem vor der Schule:

- Unübersichtliche Situation im Umfeld der Schule, besonders auf dem Marktplatz und in der Peter-Neuenheuser-Straße. Durch die vielen Parkplätze auf dem Marktplatz scheint die Situation der Schüler*innen welche mit dem Auto zur Schule gebracht werden, noch recht entspannt zu sein.
Die Situation für die Schüler*innen die mit dem Rad zur Schule kommen, ist eher ein Problem. Zudem werden die Gehwege der Peter-Neuenheuser-Straße offensichtlich regelmäßig zugeparkt.
- Keine Rücksicht auf Fahrradfahrer*innen

Lösungsmöglichkeiten:

- Sperrung der anliegenden Straßen (besonders Peter-Neuenheuser-Straße) oder Einbahnstraßenregelung – Eltern sollen auf den Marktplatz
- Haltverbot auf der Peter-Neuenheuser-Straße

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Ort: Landrat-Lucas-Gymnasium

Datum: 25.02.2025

Der Großteil der Schüler*innen kommt mit dem Fahrrad zur Schule – kommend über die Peter-Neuenheuser-Straße.

Die Schüler*innen, welche mit dem Auto zur Schule gebracht werden, werden auf dem Opladener Marktplatz abgesetzt.

Die Situation auf dem Marktplatz war aufgrund vieler freier Parkflächen unauffällig und übersichtlich.

Auf der Peter-Neuenheuser-Straße war die Situation ebenfalls unauffällig. Vereinzelt wurden Kinder in der Feuerwehrezufahrt abgesetzt. Meist, wenn die Eltern zu spät dran waren.

Die Feuerwehrezufahrt sollte durch die Verkehrsüberwachung des Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr mit in die Überwachung aufgenommen werden.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Sperrung der umliegenden Straßen oder Einbahnstraßenregelung
Prüfung / Bewertung: Der FB 31 lehnt Einbahnstraßenregelungen um Schulen ab, da aufgrund der Tatsache, dass kein Gegenverkehr zu erwarten ist, die gefahrenen Geschwindigkeiten erfahrungsgemäß steigen. Dies dient nicht der Schulwegsicherung
Bemerkung: Zu Schulstraßen sh. Pkt. 2.1

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Haltverbot auf der Peter-Neuenheuser-Straße
Prüfung / Bewertung: Grundsätzlich ist das Parken in der Peter-Neuenheuser-Straße nur in markierten Parkflächen erlaubt. Im Kurvenbereich in Fahrtrichtung Birkenbergstraße, ist zudem bereits ein absolutes Halteverbot ausgeschildert. Der Großteil der Schüler*innen kommt mit dem Fahrrad zur Schule oder wird am Opladener Marktplatz abgesetzt. Die Verkehrssituation auf der Peter-Neuenheuser-Straße ist eher unauffällig. Eine Erweiterung des absoluten Halteverbots ist daher unbegründet.
Bemerkung:

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Verkehrssituation für Fahrradfahrer in Opladen verbessern
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.6

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Bessere und durchgängige Fahrradwege
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.6

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Mehr geschützte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Der Wunsch wurde an die Schule herangetragen. Diese muss sich an die Schulbetreuer*innen wenden.

Lfd. 5
Umfrageergebnis: An der Haltestelle Schillerstraße besteht Gefahr beim Überqueren der Kölner Straße
Prüfung / Bewertung: Direkt an der Haltestelle Schillerstraße, in Fahrtrichtung Bahnhof Opladen, befindet sich eine Fußgängerampel, um die Kölner Straße sicher queren zu können. An der Haltestelle Schillerstraße, in Fahrtrichtung Wiesdorf, muss die Kölner Straße nicht gequert werden, um die Schule zu erreichen.
Bemerkung:

Lfd. 6
Umfrageergebnis: Schulbusse
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.2

Lfd. 6
Umfrageergebnis: Mehr Präsenz von Polizei und Ordnungsamt
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.1

2.2. Marienschule

Bezirk II – An St. Remigius 21, 51379 Leverkusen (Opladen)

Auswertung der Fragebögen

Seitens der Marienschule erreichten uns 161 ausgefüllte Fragebögen. Anders als an anderen Schulen scheint hier die Busanbindung das Hauptproblem zu sein, da die meisten Kinder offensichtlich tatsächlich mit dem Bus zur Marienschule kommen.

Der Verkehr vor der Schule zu Hol- und Bringzeiten wird nur vereinzelt thematisiert.

Hauptproblem vor der Schule:

- Schlechte Busverbindung.
- Busse sind regelmäßig so voll (z.B. SB25), dass die Kinder an der Haltestelle vorbeifahren, weil sie nicht aus dem Bus herauskommen oder die Busse gar nicht erst anhalten um Fahrgäste aufzunehmen. Dadurch hohes Aggressionslevel.

Lösungsvorschläge der Eltern sowie Schülerinnen und Schüler:

- Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel.
- Mehr Busse zu den Stoßzeiten.
- Taktung der Schulbusse auf die Stundenpläne anpassen.
- Beispiel: Dienstag und Freitag haben die Marienschule und das Landrat-Lucas-Gymnasium um 13.10 h Schulschluss. Dementsprechend hoch ist der Ansturm auf die Busse (Rtg. Burscheid), was zu Gefahrensituationen aufgrund überfüllter Bussteige, schubsen und drängeln führt – teilweise müssen 2 Busse abgewartet werden.
- Optimierung des ÖPNV hinsichtlich Komfort, Zuverlässigkeit und Sicherheit.
- Schulbus bis vor die Schule

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Ort: Marienschule

Datum: 24.02.2025

Der Großteil der Schüler*innen kommt zu Fuß aus Richtung der Düsseldorfer Straße – mit dem Bus kommend.

Einige Schüler*inne kommen auch mit dem Fahrrad, in etwa gleichgewichtig aus Richtung Düsseldorfer Straße und Rat-Deycks-Straße kommend.

Wenige Schüler*innen werden mit dem Auto gebracht. Grundsätzlich waren auch einige freie Parkflächen in den Parkstreifen zum Absetzen der

Schüler*innen vorhanden. Trotzdem wurden ein paar wenige Schüler*innen vor die Schule gefahren und auf der Straße haltend abgesetzt.

Die Situation vor der Schule war grundsätzlich unauffällig und es konnten keine gefährlichen oder unübersichtlichen Situationen beobachtet werden.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Mehr Busse zu den Stoßzeiten
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.3

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Taktung der Schulbusse auf die Stundenpläne anpassen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.3

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Optimierung des ÖPNV hinsichtlich Komfort, Zuverlässigkeit, Sicherheit
Prüfung / Bewertung: Das ist eine sehr allgemeine Aussage. Wo konkret gibt es Probleme? Auch hier sollte mit konkreten Angaben direkt auf die Wupsi zugegangen werden. In Opladen fahren ausreichend Busse mit allen möglichen Destinationen an und ab. Hier sollte grundsätzlich fast jede/r Schüler*in zumutbar hin- und wegkommen.
Bemerkung:

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Schulbus bis vor die Schule
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.2

Lfd. 5
Umfrageergebnis: Die Düsseldorfer Straße nur für Anlieger und Busse, Krankentransporte freigeben. Einspurig mit Fahrradweg
Prüfung / Bewertung: Die Freigabe der Düsseldorfer Straße lediglich für Anlieger, Busse und Krankentransporte ist aufgrund der Verkehrsbedeutung der Straße sowie der anliegenden Geschäfte, nicht möglich. Daher stellt sich hier auch die Frage einer Schulstraße bereits nicht. Grundsätzlich ist der Anliegerbegriff aber auch nicht zu kontrollieren, da jeder Verkehrsteilnehmer ein Anliegen haben kann. Auf eine Neubeschilderung mit „Anlieger frei“, wird daher durch die Verwaltung komplett verzichtet.
Bemerkung: Einspurig mit Fahrradweg wird so verstanden, dass hier eine Einbahnstraßenregelung gewünscht wird. Diese ist alleine schon aufgrund der Verkehrsbedeutung der Straße sowie den zu erwartenden Umwegfahrten durch das angrenzende Wohngebiet (Altstadtstraße etc.), nicht zu favorisieren. Zudem erhöhen Einbahnstraßen erfahrungsgemäß die gefahrenen Geschwindigkeiten, da nicht mit Gegenverkehr gerechnet werden muss.

Lfd. 6**Umfrageergebnis:**

Der Radweg neben der Düsseldorfer Straße aus Rtg. Langenfeld ist bis zum Berliner Platz eng, uneben und für Radfahrer unangenehm dicht am fließenden Verkehr. Besonders die herannahenden Busse fahren zu dicht an den Radfahrern vorbei.

Prüfung / Bewertung:

Grundsätzlich handelt es sich hier um einen Radweg aus dem Bestand, welcher aufgrund des vorhandenen Verkehrsraums und Straßenquerschnitts nicht weiter von der Straße abgesetzt werden kann. Eine Verbesserung der Radwegsituation wäre, soweit im Gesamtkontext möglich, nur im Zuge einer Neuplanung der gesamten Düsseldorfer Straße umsetzbar.

Bemerkung:

Bezüglich etwaiger Schäden am Radweg (Radweg uneben), werden die TBL als Straßenbaulastträger informiert

Lfd. 7**Umfrageergebnis:**

Sehr viele Fahrzeuge in zweiter Reihe um die Kinder aussteigen zu lassen.

Prüfung / Bewertung:

Konnte am Tag der Ortsbesichtigung nicht festgestellt werden, wird jedoch an die Verkehrsüberwachung/Polizei mit der Bitte um entsprechende Kontrollen weitergeleitet.

Bemerkung:**Lfd. 8****Umfrageergebnis:**

Durch das Krankenhaus hat man keine Chance auf einen kurzfristigen Parkplatz vor der Schule

Prüfung / Bewertung:

Da es sich um eine weiterführende Schule handelt, müssen die Schülerinnen und Schüler nicht zwingend bis vor die Tür gefahren werden. Im Bereich der Ruhlach kann man z.B. mit Parkscheibe kurzfristig parken und die Kinder den letzten Rest zur Schule zu Fuß gehen lassen. Auch ein Gang vom z.B. Marktplatz Opladen ist möglich.

Bemerkung:

Keine Umsetzung

Lfd. 9
Umfrageergebnis: Bodenschweller
Prüfung / Bewertung: Zu ungenau um eine Prüfung durchzuführen. Zudem müssen neben der Definition der Örtlichkeit zunächst Geschwindigkeitsprofile erstellt werden um feststellen zu können, ob tatsächlich überhöhte Geschwindigkeiten im verwertbaren Bereich vorliegen.
Bemerkung:

Lfd. 10
Umfrageergebnis: Schulstraße
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Zur Möglichkeit von Schulstraßen sh. Pkt. 2.1

Lfd. 11
Umfrageergebnis: Es fehlen auf beiden Seiten der Fürstenbergstraße Fahrbahnmarkierungen für den Radweg. Besonders entgegen der Einbahnstraße wäre es hilfreich
Prüfung / Bewertung: Der Straßenquerschnitt ist nicht ausreichend breit für die Markierung von Radfurten, auch nicht einseitig.
Bemerkung:

Lfd. 12**Umfrageergebnis:**

Die Radspur unter der Unterführung der Bahnlinie verschwindet unter der Unterführung und die Fahrspur wird sehr eng und gefährlich für Radfahrer (ist jedoch der kürzeste Weg aus der nbso in Rtg. Marienschule)

Prüfung / Bewertung:

Der Straßenquerschnitt unter der Unterführung ist nicht breit genug, um die Radfurt weiterzuführen.

Hier müsste die Deutsche Bahn die Unterführung deutlich verbreitern.

Bemerkung:**Lfd. 13****Umfrageergebnis:**

Fußweg aus der Adam-Riese-Straße auf die Werkstättenstraße – hier schneiden Autofahrer oft die Kurve und es kommt aufgrund der fehlenden Geschwindigkeitsbegrenzung oft zu gefährlichen Situationen

Prüfung / Bewertung:

Im Kurvenbereich ist beidseitig das VZ „Achtung Fußgänger“ aufgestellt, was den fließenden Verkehr auf die potenzielle Gefahrenstelle hinweist. Unter Einhaltung der vorgeschriebenen zulässigen Höchstgeschwindigkeit sowie eines angepassten Verhaltens, sollte es demzufolge nicht zu gefährlichen Situationen kommen. Zudem existieren an der Örtlichkeit baulich hergestellte Gehwege, sodass gefährliche Situationen ohnehin nur beim Befahren des Gehweges entstehen können, was grundsätzlich verboten ist. Dennoch ist auf dem Fußweg der Adam-Riese-Straße ebenfalls der Radverkehr freigegeben.

Bemerkung:

Zur Entschärfung der Situation könnte am Ende der Adam-Riese-Straße ein Drängelgitter installiert werden, um zu verhindern, dass Radfahrer beim zu schnellen Befahren auf die Fahrbahn der Werkstättenstraße geraten

Möglichkeit auf Installation eines Drängelgitter besteht. Eine barrierefreie Planung der TBL liegt vor und könnte bei Beschluss angeordnet werden.

Lfd. 14**Umfrageergebnis:**

Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h während der Schulzeit auf einigen Straßen

Prüfung / Bewertung:

Leider zu ungenau welche Straßen hier gemeint sind um eine Prüfung vornehmen zu können.

Bemerkung:**Lfd. 15****Umfrageergebnis:**

Gefährliche Verkehrsführung Rennbaumstraße / Abbieger auf den Rennbaumplatz – Fußgänger und Radfahrer müssen die Straße ohne Übergang (Ampel oder Zebrastreifen) kreuzen

Prüfung / Bewertung:

Auf dem Rennbaumplatz gilt Tempo 30 und die Sichtbeziehungen sind gegeben, weswegen ein sicheres queren dort grundsätzlich gut möglich ist.

Im Kurvenbereich des Rennbaumplatzes könnte jedoch die Absenkung des Bordsteins erweitert werden, um die Querung von der Rennbaumstraße kommend, zu erleichtern.

Außerdem könnte die an die Straße angrenzende Parkfläche des kleinen Parkplatzes am Rennbaumplatz demarkiert oder in einen Zweiradparkplatz umgewandelt werden, um so die Sicht auf den aus Norden kommenden Verkehr zu verbessern.

Die Umsetzung einer Überquerungshilfe oder Fußgängerüberweges wird hier nicht als erforderlich angesehen.

Bemerkung:

Die Bordsteinabsenkung wurden bei den TBL angefragt,

Lfd. 15
Umfrageergebnis: Offenes Zeitfenster für Schulanfang zur Entzerrung
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Wunsch wurde an die Schule herangetragen.

Mehr Busse zu den Stoßzeiten, Busse zu voll, Schulbus etc.

Die Befragten klagen über eine schlechte Busverbindung und geben an, dass die Busse regelmäßig so voll sind, dass sie an der Haltestelle vorbeifahren, ohne Fahrgäste aufzunehmen.

Lösungsvorschlag:

- Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel
- Mehr Busse zu den Stoßzeiten
- Taktung der Fahrpläne auf die Stundenpläne anpassen (Gleiche Endzeit von Marienschule und Landrat-Lucas-Gymnasium sind problematisch)
- Optimierung des ÖPNV i.S. von Komfort, Zuverlässigkeit und Sicherheit
- Schulbus bis vor die Schule

Bewertung/ Prüfung:

Es wird verwiesen auf die Ausführungen zur Auslastung des ÖPNV unter Pkt. 4.3.

Gerade Opladen wird aus unterschiedlichen Richtungen mit verschiedenen Linien und entsprechender Taktung angefahren. Bei den städtischen Schulen passt die wupsi GmbH die Taktung auf die Schulanfangszeiten und Schulendzeiten an. Dies wird bei der Marienschule nicht anders sein.

Da es in Opladen direkt mehrere Schulstandorte gibt, ist das Schüleraufkommen entsprechend hoch, besonders zu den Stoßzeiten. Bei der Verwaltung liegen aber keinerlei Daten vor, woher die Schüler*innen der Marienschule im Einzelnen kommen. Auch die Antragstellungen im Rahmen der Schülerfreifahrt laufen nicht über die Stadt Leverkusen. Die Schulanfangs- und Schulendzeiten müssen sich in einem bestimmten Rahmen bewegen. Innerhalb dieses Rahmens, können Zeiten angepasst werden. Die genauen Zeiten für jede einzelne Schule legt nicht der Schulträger fest.

**Auf den FB 40 ist das Landrat-Lucas-Gymnasium diesbezüglich nicht
zugekommen.**

**Hinsichtlich der Schulendzeit Dienstag und Freitag um 13:10 Uhr, könnte sich
die Marienschule zunächst mit der Landrat-Lucas-Schule in Verbindung
setzen. Ggf. können die Schulen eine Lösung zur Anpassung der Zeiten finden,
die das Schüleraufkommen entzerren würde. Bei allen Änderungen der
Unterrichtszeiten ist eine Kontaktaufnahme mit der wupsi GmbH erforderlich,
damit ggf. Fahrpläne angepasst werden können. Der Schulträger ist hierbei
einzubinden.**

**Ein Schulbus würde von hier nicht eingesetzt. Das zu prüfen, wäre
Angelegenheit des Schulträgers. Weder die Straße An St. Remigius noch die
Fürstenbergstraße wären aber aus Verwaltungssicht hierfür geeignet.**

2.3 KHS Im Hederichsfeld (312)

Bezirk II –Im Hederichsfeld 19, 51379 Leverkusen (Opladen)

Leider wurde die KHS Im Hederichsfeld bei der Umfrage zur Schulwegsicherung vergessen.

Eine Rückfrage bei der Schulleitung ob der Fragebogen auf anderem Wege nachträglich verteilt werden können, ergab leider keine Rückmeldung und somit kein Ergebnis.

Die Schule wird bei der nächsten Umfrage berücksichtigt, welche voraussichtlich bereits 2026/27 erfolgen wird, da die Theodor-Heuss-Realschule an ihrem alten Standort oder auch die GGS Heinrich-Lübke-Straße noch keine verwertbaren Ergebnisse erbrachten.

Zudem soll generell eine Umfrage in regelmäßigen Abständen erfolgen um das Schulwegsicherungskonzept aktuell zu halten.

2.4 Theodor-Heuss-Realschule (506)

Bezirk II – Wiembachallee 42, 51379 Leverkusen (Opladen)

Die Theodor-Heuss-Realschule war zum Zeitpunkt der Elternbefragung in der GGS Heinrich-Lübke-Straße untergebracht. Deren Schulleiterin wollte aktuell nicht an der Umfrage zur Schulwegsicherung teilnehmen, die Eltern und Schüler*innen der Theodor-Heuss-Realschule beteiligten sich jedoch zahlreich.

Dennoch wird natürlich auch diese Umfrage erneut durchgeführt, wenn die Realschule wieder an ihrem ursprünglichen Standort in Opladen ist. Der Umzug erfolgte in den Osterferien 2025.

Auswertung der Fragebögen

Seitens der Theodor-Heuss-Realschule erreichten uns insgesamt 145 ausgefüllte Fragebögen.

Das Hauptverkehrsmittel, jedoch auch das Hauptproblem, scheint an dieser Schule der Bus zu sein. Einige Eltern gaben an, dass zunächst der Bus genutzt wurde, jetzt aber wieder das Auto genommen wird, da die Busse zu voll sind oder der Weg zu lang wird (Argument: Auto 15–20 Minuten, Bus 2 Stunden)

Hauptproblem vor der Schule

- Busse sind überfüllt und kommen zu spät, nehmen die Kinder wegen Überfüllung nicht mit. Größere Kinder verdrängen die kleineren Kinder damit sie zuerst in den Bus kommen.
- Zu wenig Busse für zu viele weiterführende Schulen in Steinbüchel

Lösungsvorschläge der Eltern und Schülerinnen und Schüler:

- Mehr Busse zu Schulzeiten einsetzen – wegen zu wenigen Bussen und Busverspätungen sind es zu viele Autos vor der Schule
- Schulbusse
- Mehr Busse nach Opladen zu Schulzeiten

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Donnerstag, 16.01.2025, 7:40 – 8:15 Uhr

Zu beobachten war, dass viele Kinder mit dem Bus kommen, welcher auf der Steinbücheler Straße hält und dann den Fußweg vom Theodor-Heuss-Ring zur Schule nutzen.

Zudem wurde beobachtet, dass rund um den Bereich dieses Zuweges, die Eltern gehalten haben, um die Kinder raus zu lassen. Dabei wurden unter anderem auch die privaten Parkplätze benutzt.



Grundsätzlich muss die Situation aber nochmals beobachtet und bewertet werden, sobald die Theodor-Heuss-Realschule wieder nach Opladen gezogen ist.

Im Rahmen der Beobachtung ist aufgefallen, dass die Schulwegkarte der Stadt über private Flächen führt. Diese sind mittlerweile auch durch Zäune bzw. Tore versperrt.



Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Mehr Busse zu Schulzeiten einsetzen, dann gäbe es auch weniger Autos vor der Schule
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.3

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Schulbusse
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.2

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Mehr Busse zu Schulzeiten nach Opladen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.3

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Zu kleiner Parkplatz, daher unübersichtliche Situationen, wildes Parken
Prüfung / Bewertung: Parkplatz hat eine normale Größe. Durch die Mehrbelastung durch die 2. Schule, wird der Parkraum natürlich knapper, was sich aber wieder legen sollte, sobald die Schule wieder umzieht
Bemerkung:

Lfd. 5**Umfrageergebnis:**

Fehlende Radwege, zu gefährlich für Kinder in der 5–8 Klasse mit dem Fahrrad von Opladen nach Steinbüchel zu fahren

Prüfung / Bewertung:

Zu unkonkret für eine Detailprüfung und nach dem Umzug im Jahr 2025 auch nicht mehr relevant

Bemerkung:

Bei einer erneuten Befragung der Heinrich–Lübke–Straße wird das Thema evtl. von den Eltern der Kinder der GGS Heinrich–Lübke–Straße nochmal aufgegriffen und evtl. genauer dargestellt.

Lfd. 6**Umfrageergebnis:**

Die Fuß- und Fahrradwege sind zu eng

Prüfung / Bewertung:**Bemerkung:**

Zu unkonkret für eine Detailbetrachtung

Lfd. 7**Umfrageergebnis:**

Baustellen rund um Schulen/Schulwege besser absichern und in die Ferien verlegen

Prüfung / Bewertung:**Bemerkung:**

Das Thema wurde grundsätzlich vom Fachbereich Mobilität und Klimaschutz noch einmal in größerer Runde angesprochen.

Lfd. 8
Umfrageergebnis: Schilder „Achtung Kinder“
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Hier ist leider keine Straße angegeben, auf der das Schild gewünscht ist. Auf der Heinrich-Lübke-Straße und auch auf dem Theodor-Heuss-Ring, befinden sich bereits solche Beschilderungen.

Eingabe nach der Elternbefragung

Den FB 31 erreichten zu den Anregungen aus dem Fragebogen noch Beschwerden bzgl. der Überquerungshilfe (ÜQH) auf der Steinbücheler Straße in Höhe Nicolai-Hartmann-Straße. Hier wurde bemängelt, dass sobald ein Bus an der Haltestelle steht, viele Fahrzeuge verbotswidrig die linke Fahrspur nutzen, um an der ÜQH und dem Bus vorbei zu fahren und es dabei zu gefährlichen Situation beim queren kommen könnte. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit bzw. wurde auch angeregt, die ÜQH mit Fähnchen bzw. Leitbaken auszustatten, um das Überholen zu erschweren. Hierbei ist jedoch zu bedenken, dass dies hohe Kosten verursachen würde (Die Leitbaken auf dem Willy-Brandt-Ring haben ca. 5.800 € gekostet). Zudem würde dies ein Präzedenzfall für weitere ÜQH im Stadtgebiet schaffen, sodass bei diesen wahrscheinlich ebenfalls nachgerüstet werden müsste.

Bemerkung:

Nach der Hochwasserkatastrophe und der Auslagerung der Theodor-Heuss-Schule an den Standort in Steinbüchel, wurden von der wupsi GmbH zahlreiche Anpassungen vorgenommen. Einmal im Hinblick auf die gestiegene Schülerzahl, die sich in Richtung Steinbüchel bewegt und zum anderen auch abgestimmt auf die Schulanfangs- und Schulendzeiten. Diese Abstimmung ist 2021 im Rahmen der durch die Flutschäden notwendigen Auslagerung an den Standort in Steinbüchel, zwischen der wupsi GmbH, der Schule und dem Schulträger erfolgt.

Das was geht, ist bereits im Einsatz (s. hierzu auch allgemeine Ausführungen zur Busauslastung, Pkt. 6.3).

Nach Opladen fahren mehrere Busse, davon zwei mit Direktverbindung, im Abstand von wenigen Minuten.

Ein Handlungsbedarf wird hier nicht gesehen. Es war vorgesehen, dass die Theodor-Heuss-Schule zum Halbjahreswechsel 2024/2025 wieder an den bisherigen Standort zurückkehren soll. Der Rückzug der Schule an den alten Standort ist in den Osterferien 2025 erfolgt. Die Opladener Kinder werden wieder ohne die Nutzung des ÖPNV zur Schule gelangen können.

2.5 Schule an der Wupper (404)

Bezirk II –Haus–Vorster–Straße 42–46, 51379 Leverkusen (Opladen)

Auswertung der Fragebögen

Seitens der Schule an der Wupper erreichten uns lediglich 2 ausgefüllte Fragebögen.

In den beiden ausgefüllten Fragebögen werden keinerlei Probleme benannt oder Anregungen gemacht, so dass die Schule aus Sicht der Eltern sowie der Schüler*innen nicht betrachtet werden kann.

Offensichtlich bestehen keine gravierenden Problematiken.

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Keine Betrachtung seitens der Verwaltung

Umsetzbarkeit der Vorschläge

2.6 Sekundarschule Neukronenberger Straße (803)

Bezirk II – Neukronenberger Str. 81, 51381 Leverkusen

Auswertung der Fragebögen

Seitens der Sekundarschule erreichten uns insgesamt 15 ausgefüllte Fragebögen.

4 Fragebögen gingen über die Onlinebefragung ein, die restlichen 11 in Papierform.

Hauptproblem vor der Schule

- Zu viele Autos zu den Hol- und Bringzeiten vor der Schule

Lösungsmöglichkeiten der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler:

- Einrichtung weiterer Hol- und Bringzonen zusätzlich zum Parkplatz hinter der Schule (z.B. 1 x hinter dem Schulhof, 1 x beim Lukulus-Markt)

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Ort: Sekundarschule Neukronenberger Straße

Datum: 18.03.2025

Der Großteil der Schüler*innen kommt zu Fuß bzw. mit dem Bus zur Schule. Vereinzelt werden Schüler*innen mit dem Auto gebracht und auf dem angrenzenden Privatparkplatz der Freien Evangelischen Gemeinde oder auf der Sperrfläche im Kurvenbereich raussteigen gelassen.

Es wurden keine deutlich sichtbaren Geschwindigkeitsübertretungen beobachtet. Durch die Fahrbahneinengung vor der Schule sind solche aber auch nicht ohne weiteres möglich. Zudem wird am Fahrbahnrand Neukronenberger Straße und Am Weidenbusch durchgehend geparkt, weshalb die Fahrspur recht eng wird und wegen dem zu erwartenden Begegnungsverkehr nicht zu Geschwindigkeitsüberschreitungen einlädt. Grundsätzlich fand jedoch sehr viel Autoverkehr im Bereich der Schule und in der Straße Am Weidenbusch statt. Durch die Enge der Fahrbahn und die wenigen vorhandenen Ausweichflächen im Begegnungsverkehr, wird der Bereich recht unübersichtlich. Aufgrund der geringen Geschwindigkeiten konnten aber keine gefährlichen Situationen beobachtet werden.

Die Überquerungshilfe wurde gut angenommen und von den Autofahrern auch beachtet.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Einrichtung weiterer Hol- und Bringzonen zusätzlich zum Parkplatz hinter der Schule (z.B. 1 x hinter dem Schulhof, 1 x beim Lukulus-Markt)
Prüfung / Bewertung: Es besteht keine ausgewiesene Hol- und Bringzone für die Sekundarschule im öffentlichen Straßenraum, daher ist das „weitere“ irreführend. Diese sind lediglich für Grundschulen gedacht. In weiterführenden Schulen wird davon ausgegangen, dass die Schüler*innen die Schule selbständig erreichen können und dies auch sollen.
Bemerkung: Keine Umsetzung.
Lfd. 2
Umfrageergebnis: Schulbus
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.2
Lfd. 3
Umfrageergebnis: Bushaltestelle Oberölbach/Abzweig in Pattscheid hat nur eine in der Kurve liegende Verkehrsinsel um die Straße zu überqueren
Prüfung / Bewertung: Die Überquerungshilfe wurde sich angesehen und für ausreichend befunden. Der Verkehr ist in beide Richtungen gut einsehbar. Zudem wurde das Piktogramm „Achtung Fußgänger“ unterstützend auf der Fahrbahn markiert. Das gefahrlose Queren der Straße scheint möglich. Zudem macht eine Überquerungshilfe an anderer Stelle wenig Sinn, da erfahrungsgemäß durch die Schüler*innen immer an der Stelle die Straße gequert wird, an der sie aus dem Bus aussteigen. Sollte die Überquerungshilfe verlegt werden steht zu befürchten, dass die Kinder auch ohne diese wie gewohnt an gleicher

Stelle die Straße queren. Die Beobachtung des „direkten Weges“ konnte bereits an vielen anderen Schulen gemacht werden.

Bemerkung:

Lfd. 4

Umfrageergebnis:

Busverbindung von Steinbüchel ohne Umsteigen zu müssen

Prüfung / Bewertung:

Mit der Linie 205 gibt es eine Direktverbindung aus Steinbüchel. Zusätzlich ist morgens einmal ein E-Bus (E 5) im Einsatz, der direkt von Steinbüchel zur Haltestelle Maurinusstraße fährt. Je nachdem wo man in Steinbüchel wohnt, kann es auch sein, dass nur eine Verbindung mit einem Umstieg möglich ist. Dies ist aber zumutbar. Nicht von Überall, zu jedem Zielort im Stadtgebiet, gibt es Direktverbindungen.

Bemerkung:

Lfd. 5

Umfrageergebnis:

Veränderung der Straßenführung (Einbahnstraße) da z.B. verengte Fahrbahn durch entgegenkommende oder geparkte Autos

Prüfung / Bewertung:

Der FB 31 lehnt Einbahnstraßen vor Schulen ab, da die Tatsache, dass nicht mit Gegenverkehr gerechnet werden muss, die gefahrenen Geschwindigkeiten erfahrungsgemäß erhöht. Dies dient nicht der Schulwegsicherheit.

Eine verengte Fahrbahn durch geparkte und entgegenkommende Fahrzeuge ist dazu geeignet, die Aufmerksamkeit zu erhöhen und die gefahrene Geschwindigkeit zu reduzieren.

Bemerkung: Keine Umsetzung

Zu Schulstraßen und deren Möglichkeiten sh. Pkt. 2.1

Lfd. 6

Umfrageergebnis:
Absolutes Haltverbot im Bereich der Schule

Prüfung / Bewertung:
Im Bereich des Eingangs zur Schule wird primär auf dem Privatparkplatz der Freien Evangelischen Gemeinde gehalten, um die Kinder dort rauszulassen.

Gegenüber der Schule existiert bereits ein absolutes Halteverbot. Haltevorgänge auf der Fahrbahn wurden wenig beobachtet, mit Ausnahme der Sperrfläche im Kurvenbereich. Dort darf ohnehin nicht gehalten werden, weswegen eine zusätzliche Beschilderung vor der Schule nicht notwendig ist. Die auf der Sperrfläche haltenden Fahrzeuge sind durch die Verkehrsüberwachung zu verwarnen.

Bemerkung:

Lfd. 7

Umfrageergebnis:
Absolutes Haltverbot im Bereich der Schule

Prüfung / Bewertung:
Im Bereich des Eingangs zur Schule wird primär auf dem Privatparkplatz der Freien Evangelischen Gemeinde gehalten, um die Kinder dort rauszulassen.

Gegenüber der Schule existiert bereits ein absolutes Halteverbot. Haltevorgänge auf der Fahrbahn wurden wenig beobachtet, mit Ausnahme der Sperrfläche im Kurvenbereich. Dort darf ohnehin nicht gehalten werden, weswegen eine zusätzliche Beschilderung vor der Schule nicht notwendig ist. Die auf der Sperrfläche haltenden Fahrzeuge sind durch die Verkehrsüberwachung zu verwarnen.

Bemerkung:

Lfd. 8**Umfrageergebnis:**

Möglicherweise über die Schüler Veränderungen herbeiführen, z.B. durch Projekte wie Stadtradeln, wo die Schüler Fahrrad- oder Buskilometer sammeln können und es Gewinne und Punkte gibt

Prüfung / Bewertung:

Ein stärkeres Bewerben ist auf jeden Fall geplant, sh. Pkt. 2.3 der Maßnahmen zur Schulwegsicherung.

Eine Bewerbung für das Stadtradeln muss durch die Schule erfolgen

Bemerkung:

Fahrradbeauftragter wird eingebunden

Lfd. 9**Umfrageergebnis:**

Elterntaxifreie Tage an denen die Kinder die nicht mit dem Auto gebracht werden kleine Belohnungen bekommen – nach der Aktion kamen in der Grundschule viel mehr Kinder zu Fuß oder mit dem Rad.

Prüfung / Bewertung:**Bemerkung:**

Ist wie Verkehrszählerprogramm.
Sh. auch Pkt. 2.3

2.7 Werner-Heisenberg-Gymnasium (608)

Bezirk II – Werner-Heisenberg-Straße 1, 51381 Leverkusen (Quettingen)

Auswertung der Fragebögen

Seitens des Werner-Heisenberg-Gymnasiums erreichten uns 175 ausgefüllte Fragebögen.

Auffällig bei sehr starker Beteiligung ist, dass viele Eltern bemängeln, dass es keine ordentlichen Radwege zur Schule gibt, Die Kinder würden gerne mit dem Fahrrad zur Schule fahren, dürfen dies jedoch nicht aufgrund von Sicherheitsbedenken wegen mangelnder sicherer Infrastruktur.

Zitat eines Elternteils: Bitte nicht nur in Verboten denken (Autoverkehr), sondern echte attraktive Alternativen schaffen.

Hauptproblem vor der Schule:

- Unübersichtliche Situation im Umfeld der Schule durch zu viele Autos (Bushaltestelle, Wendehammer, Straße).
Viele Eltern fahren nicht bis auf den Parkplatz (auf dem problemlos gehalten werden kann), lassen die Kinder an der Straße raus oder sammeln sie ein, achten nicht auf Kinder die die Straße überqueren möchten sowie Radfahrende Kinder; der Schulbus kommt nicht durch. Es kommt zu Stau rund um die Schule.

Lösungsvorschläge seitens der Eltern und Schüler*innen:

- Sperrung des Bereichs vor der Schule für den Autoverkehr bzw. die Eltern nur den Parkplatz anfahren lassen.
- Verpflichtung zur Nutzung des Parkplatzes, z.B. durch Parklotsen.
- Hol- und Bringzone (bereits an der Lützenkirchener Straße.
- Sichere Querungsmöglichkeiten direkt vor der Schule.

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Donnerstag, 13.02.2025, 7:40 – 8:15 Uhr

Grundsätzlich war der morgendliche Verkehr eher unauffällig. Vor der Schule befindet sich ein großer Parkplatz, welcher zum Bringen und Abholen der Kinder genutzt werden kann. Zudem befindet sich vor der Schule ein Parkstreifen, welcher mit Parkscheibe auf 1h befristet ist. Dieser wird als inoffizielle Hol- und Bringzone genutzt.

Viele Kinder kommen zu Fuß aus Richtung Kreuzung Lützenkirchener Straße / In Holzhausen und gehen dann durch das Wohngebiet zur Schule.

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Sperrung des Bereichs vor der Schule bzw. nur Zufahrt zum Parkplatz, ggf. durch Parklotsen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Zu Schulstraßen sh. Pkt. 2.1
Lfd. 2
Umfrageergebnis: Hol- und Bringzone bereits an der Lützenkirchener Straße
Prüfung / Bewertung: Hol- und Bringzonen sind lediglich für Grundschulen vorgesehen, da ab der 5. Klasse davon ausgegangen werden kann, dass die Schüler*innen den Schulweg selbständig bewerkstelligen sollten.
Bemerkung: Keine Umsetzung Zudem ist an der Straße ein ausreichend großer Parkplatz vorhanden, welcher zu Schulbeginn nicht ausgelastet ist. Die Zufahrt zu diesem Parkplatz befindet sich auch nicht direkt vor der Schule, so dass dieser optimal genutzt werden könnte.
Lfd. 3
Umfrageergebnis: Sichere Querungsmöglichkeiten vor der Schule
Prüfung / Bewertung: Grundsätzlich wird keine zwingende Notwendigkeit für eine zusätzliche Querungsmöglichkeit gesehen. Hier handelt es sich nicht um eine Hauptverkehrsstraße, zudem gilt in der Straße Tempo 30. Demnach sollte es für Schüler*innen einer weiterführenden Schule möglich sein hier die Straße zu queren.

Bemerkung:

Es könnte jedoch geprüft werden, ob die Möglichkeit besteht Engstellen in der Werner-Heisenberg-Straße zu schaffen. Dies würde sich gleichzeitig auch geschwindigkeitsreduzierend auswirken.

Lfd. 4**Umfrageergebnis:**

Kreuzung Lützenkirchener Straße / Quettinger Straße / In Holzhausen = Fußwege sind zu eng für die Massen an Schülern (Fußgänger und Fahrradfahrer an der Ampel)

Prüfung / Bewertung:

Hier kann zugestimmt werden, dass einige Aufstellflächen schmal sind. Ohne eine gesamte Umplanung des Kreuzungsbereiches, lässt sich hier jedoch keine Optimierung herbeiführen.

Bemerkung:**Lfd. 5**

Umfrageergebnis: Die Verkehrsinsel Lützenkirchener Straße / Quettinger Straße ist zu klein

Prüfung / Bewertung:

Hier kann zugestimmt werden, dass einige Aufstellflächen schmal sind. Ohne eine gesamte Umplanung des Kreuzungsbereiches, lässt sich hier jedoch keine Optimierung herbeiführen.

Bemerkung:

Lfd. 6
Umfrageergebnis: Ampelschaltung für Fußgänger verbessern an der Kreuzung Lützenkirchener Straße / Quettinger Straße
Prüfung / Bewertung: Hier handelt es sich um einen komplexen Knotenpunkt aufgrund der asymmetrischen Geometrie. Eine Veränderung wäre lediglich mit einem Ersatzbeubau der Lichtsignalanlage wirtschaftlich möglich und umsetzbar. Ein entsprechendes Planungskonzept befindet sich Fachbereichsintern in Prüfung und mittelfristiger Erarbeitung
Bemerkung: Eine Kostenschätzung kann aktuell nicht abgegeben werden. Zudem stehen die Mittel für eine solche Maßnahme im aktuellen Haushalt nicht zur Verfügung.

Lfd. 7
Umfrageergebnis: Lützenkirchener Straße zur 30er Zone machen
Prüfung / Bewertung: Die rechtlichen Voraussetzungen zur Einführung von Tempo 30 liegen derzeit in der Lützenkirchener Straße nicht vor. Sollte hier in der Zukunft die Einrichtung von Tempo 30 auf hochfrequentierten Schulwegen in der Straßen-Verkehrsordnung ausreichend erleichtert werden, kann die Straße erneut überprüft werden.
Bemerkung:

Lfd. 8
Umfrageergebnis: Gefahrenstelle Altenberger Dom Straße bergab Höhe Netto
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Leider zu unkonkret, um eine genaue Prüfung durchzuführen. Dem hiesigen Fachbereich sind hier keine Probleme bekannt.

Lfd. 9

Umfrageergebnis: Keine Fahrradwege an der Lützenkirchener Straße, dafür durch parkende Autos am Straßenrand eine schmale Fahrbahn und rücksichtslose Autofahrer

Prüfung / Bewertung:

Seitens des FB 66 findet eine Überprüfung statt, inwieweit eine Verbesserung des Radverkehrs im Bereich der Lützenkirchener Straße erfolgen kann. Diese wird der Politik dann separat noch einmal vorgestellt werden.

Bemerkung:**Lfd. 10****Umfrageergebnis:**

Baulich getrennte Radweg an der Lützenkirchener Straße

Prüfung / Bewertung:

Seitens des FB Tiefbau findet eine Überprüfung statt, inwieweit eine Verbesserung des Radverkehrs im Bereich der Lützenkirchener Straße erfolgen kann. Dies wird der Politik dann separat noch einmal vorgestellt werden.

Bemerkung:**Lfd. 11****Umfrageergebnis:**

Breite, deutlich markierte Radwege fehlen

Prüfung / Bewertung:**Bemerkung:**

Sh. Pkt. 4.6

Lfd. 12

Umfrageergebnis:

Radfahrer fahren auf den Gehwegen um dem Autoverkehr zu entgehen

Prüfung / Bewertung:

Zu unkonkret, um anderweitig tätig zu werden. Grundsätzlich kann aber gesagt werden, dass das Radfahren auf dem Gehweg nur dort gestattet ist, wo es durch Beschilderung zugelassen wird.

Eine Missachtung ist Sache des fließenden Verkehrs und somit der Polizei

Bemerkung:

Die Problematik wird an die Polizei herangetragen.

Lfd. 13

Umfrageergebnis:

Waldweg (Holzer Weg) ist nicht beleuchtet

Prüfung / Bewertung:

Waldwege werden nicht zwangsläufig beleuchtet. Zudem ist nicht erkennbar, inwieweit der Waldweg genutzt werden muss, um zur Schule zu gelangen.

Bemerkung:

Lfd. 14

Umfrageergebnis:

Zebrastreifen Quettinger Straße / Feldsiefer Weg fehlt

Prüfung / Bewertung:

In diesem Bereich sind bereits heute zwei Überquerungshilfen vorhanden. Die Aufstellflächen sind gut sichtbar und auch die Straßenspuren sind nicht übermäßig breit, sodass bei Kindern einer weiterführenden Schule davon ausgegangen werden kann, dass das Queren hier bereits möglich ist.

Bemerkung:

Lfd. 15
Umfrageergebnis: Mehr direkte Busverbindungen zur Schule
Prüfung / Bewertung: Es gibt verschiedene E-Wagen, welche die Schule anfahren. Direktverbindungen sind immer schön, aber nicht für alle Bereiche sicherzustellen. Schüler*innen aus den Bereichen Burscheid, Opladen, Quettingen und Lützenkirchen, sollten kein Problem haben die Schule zu erreichen. Jemand aus Wiesdorf, der in Lützenkirchen zur Schule geht, wird umsteigen müssen. Es ist nicht möglich für alle Schüler*innen, egal woher sie kommen oder wohin sie wollen, eine Direktverbindung einzurichten. Warte- und Wegezeiten sowie Umstiege sind im ÖPNV normal und grundsätzlich auch zumutbar.
Bemerkung:

Lfd. 16
Umfrageergebnis: Mehr Busse nach Ropenstall einsetzen
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.3

Lfd. 17
Umfrageergebnis: Im Winter waren die Straßen nicht geräumt
Prüfung / Bewertung: Leider zu unkonkret
Bemerkung: Bei Problemen mit dem Räumdienst muss sich an die Technischen Betriebe Leverkusen AöR gewandt werden.

3 Bezirk III**3.1 Hugo-Kükelhaus-Schule (405)**

Bezirk III – Elisabeth-von-Thadden-Straße 16, 51377 Leverkusen (Alkenrath)

Auswertung der Fragebögen

Der Schulleiter der Hugo-Kükelhaus-Schule meldete sich unmittelbar nach Versand des Links zur Umfrage und teilte mit, dass es sich bei seiner Schule um eine Förderschule handelt, zu welcher die meisten Schüler*innen mit speziellen Fahrdiensten gebracht werden. Nur einige wenige Schüler*innen kommen aus dem Schulumfeld zu Fuß oder werden von ihren Eltern gebracht. Hierbei entstehen im öffentlichen Verkehrsraum seiner Auffassung nach keine Probleme.

Der Link zur Umfrage wurde durch ihn daher nicht verteilt.

Da die Schule jedoch in der Umfrage aufgeführt war, gab es hierüber eine Rückmeldung.

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Keine Betrachtung seitens der Verwaltung

Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1
Umfrageergebnis: Zu wenig Parkplätze für die Eltern
Prüfung / Bewertung: An Schulen wird kein Parkraum für Eltern vorgehalten. Selbst Lehrkräfte haben keinen Anspruch auf Bereitstellung von Parkraum auf dem Schulgelände.
Bemerkung:

3.2 Freiherr-vom-Stein-Gymnasium (603)

Bezirk III – Morsbroicher Str. 77, 51375 Leverkusen (Schlebusch)

Auswertung der Fragebögen

Seitens des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums erreichten uns 177 ausgefüllte Fragebögen und somit die wahrscheinlich höchste Beteiligung bei den weiterführenden Schulen (dicht gefolgt vom Werner-Heisenberg-Gymnasium).

Hauptproblem vor der Schule:

- Unübersichtliche Situation im Umfeld der Schule durch zu viele Autos
- Reger Verkehr zu Schulzeiten zwischen dem Gymnasium und dem SV Schlebusch
- Keine Rücksichtnahme auf Fahrradfahrer*innen

Lösungsmöglichkeiten seitens der Eltern/Schüler*innen:

- Bereich vor der Schule autofrei halten
- Wege für Fahrradfahrer*innen sicherer gestalten (auch Oberflächenschäden, Grünschnitt etc.)
- Generell Fahrradwege einrichten / Fahrradstraße
- Aber auch mehr Fahrradtraining für Schüler*innen, da diese sich oftmals nicht an die Verkehrsregeln halten und Unfälle so provozieren

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Dienstag, 18.02.2025, 7:40 – 8:15 Uhr

Viele Kinder kommen mit dem Fahrrad sowohl über die Morsbroicher Straße als auch der Von-Diergardt-Straße zur Schule.

Im näheren Umfeld zur Schule bestehen ausreichend Haltemöglichkeiten um die Kinder aussteigen zu lassen, welche mit dem PKW gebracht werden. Viele Eltern nutzen trotzdem den Parkplatz direkt an der Schule.

Im Gehwegbereich rund um die Schule wurden einige Schäden festgestellt, welche durch die Technischen Betriebe Leverkusen auszubessern sind.



Im Kreuzungsbereich Von-Diergardt-Straße / Im Bühl wurde beobachtet, dass die Radfahrenden aus Fahrtrichtung Von-Diergardt-Straße kommend, ohne zu schauen ob von rechts ein Auto kommt, quer über die Straße Im Bühl auf das Schulgelände fahren.



Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1

Umfrageergebnis:
Bereich vor der Schule autofrei halten

Prüfung / Bewertung:

Bemerkung:
Sh. Pkt. 2.1 zur Möglichkeit von Schulstraßen

Lfd. 2

Umfrageergebnis: Wege für Fahrradfahrer sicherer gestalten (Oberflächen, Grünschnitt etc.)

Prüfung / Bewertung:

Bemerkung:
Sh. Pkt. 4.6

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Fahrradstraße/n
Prüfung / Bewertung: Wird für die Morsbroicher Straße durch die Verwaltung geprüft
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.6

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Mehr Fahrradtraining für Schüler
Prüfung / Bewertung: Terminmöglichkeiten in der städt. Jugendverkehrs-schule werden nicht angenommen. Die Schule kann diese Örtlichkeit für Fahrradtraining nutzen
Bemerkung: Erfolgt durch die Polizei

Lfd. 5
Umfrageergebnis: Fahrradständer an der Schule sichern (Diebstahl)
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Wunsch wurde an die Schule herangetragen. Diese muss sich an die Schulbetreuer*innen wenden.

Lfd. 6**Umfrageergebnis:**

Hol- und Bringzone entfernt von der Schule einrichten

Prüfung / Bewertung:

Hol- und Bringzonen sind lediglich für Grundschulen vorgesehen, da ab der 5. Klasse davon ausgegangen werden kann, dass die Schüler*innen den Schulweg selbständig bewerkstelligen können/sollen.

Bemerkung: Keine Umsetzung

Lfd. 7**Umfrageergebnis:**

Konkrete Gefahr bei Kamps, da nur ein Fußgängerüberweg und eine Ampel auf einer Seite der Mülheimer Straße sind. Dadurch müssen Fahrradfahrer auf der falschen Seite fahren.

Prüfung / Bewertung:

Ein konkretes Problem konnte nicht festgestellt werden. An der Kreuzung ist die Einrichtung einer zweiten Querungsmöglichkeit aufgrund der Bushaltestelle nicht möglich. Allerdings befindet sich schon wenige Meter weiter nördlich die nächste Lichtsignalanlage, welche genutzt werden kann.

Bemerkung:

Keine Umsetzung

Lfd. 8**Umfrageergebnis:**

Einbahnstraßensystem an der Von-Diergardt-Straße

Prüfung / Bewertung:

Der Fachbereich Mobilität und Klimaschutz steht Einbahnstraßen vor Schulen kritisch gegenüber, da die Tatsache, dass nicht mit Gegenverkehr gerechnet werden muss, die gefahrenen Geschwindigkeiten auf Schulwegen erfahrungsgemäß noch erhöht. Zudem handelt es sich bei der Von-Diergardt-Straße um eine der drei Verbindungsstraßen für das Wohngebiet und eine Einbahnstraße würde die anderen beiden Zufahrten deutlich mehr belasten bzw. zu größeren Umwegfahrten für die Anwohner führen.

Bemerkung:

Keine Umsetzung

Lfd. 9**Umfrageergebnis:**

Busse fahren auf dem Karl-Carstens-Ring über die Abbiegespur auf den Parkplatz des Gymnasiums

Prüfung / Bewertung:**Bemerkung:**

Da es sich hierbei um den fließenden Verkehr handelt, kann eine Kontrolle lediglich durch die Polizei erfolgen.

Lfd. 10
Umfrageergebnis: Der Karl–Carstens–Ring ist bei Ausfahrt vom Parkplatz nur sehr schwer zu überblicken
Prüfung / Bewertung: Konnte bei Überprüfung nicht nachvollzogen werden. Die Zufahrt ist ausreichend breit angelegt, auf dem Karl–Carstens–Ring gilt Tempo 50 und auf der Ausfahrtsspur darf gemäß Markierung niemand von links kommen.
Bemerkung:

Lfd. 11
Umfrageergebnis: Der Übergang Andreasstraße / Gezelinallee ist nicht gut einsehbar
Prüfung / Bewertung: Der Fachbereich Stadtgrün wird gebeten den Grünbewuchs zurückzuschneiden und darauf zu achten, dass dieser zurück geschnitten bleibt.
Bemerkung: Erledigt

Lfd. 12
Umfrageergebnis: Überquerung Oulustraße / von–Diergardt–Straße für die Menge an Radfahrern nicht geeignet
Prüfung / Bewertung: Die Platzverhältnisse lassen eine Änderung ohne Umgestaltung des Kreuzungsbereiches nicht zu.
Bemerkung: Eine Verkehrsplanung zur Umgestaltung des Kreuzungsbereiches müsste beschlossen werden

Lfd. 13**Umfrageergebnis:**

Die Bushaltestelle Höfer Weg ist nur durch einen schmalen Gehweg zu erreichen. Zudem liegt diese direkt an der Straße und der Gehweg ist extrem schmal. Sehr riskant wenn die Kinder dort morgens auf den Bus warten.

Prüfung / Bewertung:

Hier ist eine Änderung der Gegebenheiten aufgrund der Platzverhältnisse leider nicht möglich.

Bemerkung:**Lfd. 14****Umfrageergebnis:**

Geh- und Radweg vor dem SV Schlebusch tauschen

Prüfung / Bewertung:

Es wird keine Erforderlichkeit für einen Tausch gesehen, zumal dadurch Probleme im weiteren Verlauf des Weges an der Dhünn entstehen würden.

Bemerkung:**Lfd. 15****Umfrageergebnis:**

Radweg entlang der Bensberger Straße verdreckt und damit gefährlich

Prüfung / Bewertung:

Der Fachbereich Stadtgrün wurde um Beseitigung des Grünbewuchses auf dem Gehweg gebeten. Ein übermäßig verdreckter Radweg konnte nicht festgestellt werden.

Bemerkung:

Lfd. 16**Umfrageergebnis:****Bustaktung besser an die Schule anpassen****Prüfung / Bewertung:**

Die Wupsi passt ihre Bustaktung an verschiedene Gegebenheiten an, u.a. auch auf die Schulzeiten. Hier fehlen genaue Angaben. Wo gibt es wirklich ein Problem? Das müsste bilateral von der Schule an die Wupsi kommuniziert werden. Wenn man aber auf den Bus z.B. 15 Minuten warten muss, ist das normal und zumutbar.

Bemerkung:

Es kann nicht sichergestellt werden, dass jeder sofort eine Verbindung hat, wenn er oder sie an eine Haltestelle kommt.

3.3 Gesamtschule Schlebusch (802)

Bezirk III – Ophovener Str. 4, 51375 Leverkusen (Schlebusch)

Auswertung der Fragebögen

Seitens der Gesamtschule Schlebusch erreichten uns lediglich 8 ausgefüllte Fragebögen. Hier wurde mit einer deutlich höheren Beteiligung gerechnet.

Ein Hauptproblem vor der Schule kann nicht ausgemacht werden, ebenso wenig wie von einer Mehrzahl der Eltern und Schüler*innen favorisierten Lösungsvorschläge.

Daher werden sämtliche Anregungen und Anmerkungen soweit prüfbar unter 5.6.3 aufgeführt und behandelt.

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Donnerstag, 12.12.2024, 7:30 – 8:30 Uhr

Beobachtungen:

Grundsätzlich ist an der Schule ein großer Parkplatz vorhanden, welcher für jegliche Hol- und Bringverkehre genutzt werden kann. Hier sind auch in der Morgenzeit noch ausreichend Parkplätze vorhanden.



Es verdichtet sich im östlichen Bereich etwas, weil dort viele Eltern auf der Straße halten. Dadurch entsteht allerdings auch eine Verkehrsberuhigung.



Viele Eltern nutzen die Bushaltestelle um die Kinder direkt vor der Schule aussteigen zu lassen.



Viele Kinder kommen zu Fuß oder nutzen den Bus.

Gehweg auf Höhe des Parkplatzes beschädigt.



Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 1

Umfrageergebnis:

Autos fahren bei Rückstau trotzdem in die Ampelkreuzung an der Oulustraße und blockieren Geh- und Radwege

Prüfung / Bewertung:

Bemerkung:

Da es sich hier um fließenden Verkehr handelt, kann eine Kontrolle lediglich durch die Polizei erfolgen.

Lfd. 2
Umfrageergebnis: Polizeipräsenz im Berufsverkehr
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.1

Lfd. 3
Umfrageergebnis: Links und rechts dauerparkende Autos und Wohnmobile behindern Schulbusse und Verkehr
Prüfung / Bewertung: Es konnte ebenfalls beobachtet werden, dass im östlichen Bereich mehr Verkehr war und auch die Fahrzeuge alternierend geparkt haben. Dies wird jedoch nicht zwingend als Problem gesehen, sondern führt eher zu einer Verkehrsberuhigung in diesem Bereich.
Bemerkung:

Lfd. 4
Umfrageergebnis: Autos fahren über Bürgersteige um auszuweichen
Prüfung / Bewertung: Konnte vor Ort nicht beobachtet werden. Grundsätzlich ist die Straße ausreichend breit. Im Begegnungsfall muss gewartet werden.
Bemerkung:

Lfd. 5**Umfrageergebnis:**

Einbahnstraße (kam auch vom ehem. Schulleiter Herrn Bermes als Anregung)

Prüfung / Bewertung:

Der FB Mobilität und Klimaschutz steht Einbahnstraßen vor Schulen kritisch gegenüber, da die Tatsache, dass nicht mit Gegenverkehr gerechnet werden muss, die gefahrenen Geschwindigkeiten auf Schulwegen erfahrungsgemäß noch erhöht.

Zudem verursacht weine Einbahnstraßenregelung in diesem Bereich massive Umwegfahrten für die Anwohner.

Zeitlich befristete Einbahnstraßenregelungen durch Durchfahrtsverbote sind personell nicht zu kontrollieren und werden von den Verkehrsteilnehmern erfahrungsgemäß ohne regelmäßige Kontrollen nicht beachtet.

Bemerkung:**Lfd. 6****Umfrageergebnis:**

Hol- und Bringzonen

Prüfung / Bewertung:

Hol- und Bringzonen sind lediglich für Grundschulen gedacht, da davon ausgegangen werden kann, dass die Schüler*innen der weiterführenden Schulen in der Lage sind, die Schulwege selbständig zu bestreiten.

Bemerkung:

Keine Umsetzung, sh. aber Möglichkeit auf der Oulustraße – wird für die Gezelinschule geprüft und könnte von der Gesamtschule mitgenutzt werden.

Lfd. 7**Umfrageergebnis:**

Zu- und Abfahrt zur Schule hat nicht genügend Kapazitäten – eng, voll, Stau – Kinder, Lehrer, Fahrräder, Autos, Busse.

Prüfung / Bewertung:

Die Situation lässt sich aufgrund der Lage der Schule nicht verbessern. Hier kann lediglich Abhilfe geschaffen werden wenn weniger Eltern die Kinder mit dem Auto zu Schule fahren und so den Verkehr entzerren.

Bemerkung:**Lfd. 8****Umfrageergebnis:**

Stau an der Ecke Ophovener Straße / Opladener Straße durch zu viele Autos und den Linienbus

Prüfung / Bewertung:

Auch hier kann durch Maßnahmen der Verwaltung kein direkter Einfluss genommen werden.

Bemerkung:**Lfd. 9****Umfrageergebnis:**

Kritische Ecke Opladener Straße / Heinrich-Lübke-Straße wo viele Schülerinnen und Schüler aus dem Bus steigen

Prüfung / Bewertung:

An dieser Ecke gibt es keine direkte Bushaltestelle. Kinder die in der Heinrich-Lübke-Straße aussteigen, können mittlerweile den Fußgängerüberweg nutzen.

Bemerkung:

Lfd. 10
Umfrageergebnis: Fehlender Zebrastreifen an der Heinrich-Lübke-Straße
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Erledigt, wurde im Oktober 2024 durch den Fachbereich Tiefbau angelegt

Lfd. 11
Umfrageergebnis: Auf dem gesamten Schulweg von Lützenkirchen nach Schlebusch sind die Fahrradwege schlecht ausgebaut bzw. kaum vorhanden.
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.6

3.4 Montanus Realschule (503)

Bezirk III – Steinbücheler Str. 50, 51377 Leverkusen

Auswertung der Fragebögen

Seitens der Montanus Realschule erreichten uns lediglich 2 ausgefüllte Fragebögen.

In den zwei ausgefüllten Fragebögen werden nur wenige Probleme benannt oder Anregungen gemacht.

Situation vor Ort bei Kontrollen durch die Verwaltung

Mittwoch, 26.03.2025, 7:40 – 8:15 Uhr

Grundsätzlich wurde beobachtet, dass die Situation rund um die Schule überwiegend unauffällig verlief.

Der Großteil der Schüler*innen kam zu Fuß oder mit dem Bus. Die Bushaltestellen an der Steinbücheler Straße waren hochfrequentiert und zum Queren wurde überwiegend die zusätzliche Querungshilfe oder die Lichtsignalanlage genutzt.

Die Kinder, welche mit dem Auto gebracht wurden, wurden entweder auf dem privaten Parkplatz vor dem Schultor oder auf dem Lidl Parkplatz raus gelassen. Zudem hielten einige Eltern im Bereich vor den Sparkassenautomaten und drehten dort. Probleme konnten dabei allerdings nicht beobachtet werden.





Prüfung der Vorschläge aus der Elternbefragung

Lfd. 46

Umfrageergebnis:

Morgens zu dunkel um am Oulusee alleine zu laufen

Prüfung / Bewertung:

Bezüglich der Ausleuchtung am Oulusee gibt es einen Beschluss der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III (2022/1652) zur Erneuerung der Ausleuchtung. Der Fachbereich Tiefbau arbeitet gemeinsam mit der EVL an einer Umsetzung dieses Beschlusses

Bemerkung:

Lfd. 47

Umfrageergebnis:

Verkehrsanbindung von der Kandinskystraße bis Steinbüchel ausbauen

Prüfung / Bewertung:

Bemerkung:

Leider zu ungenau um hier eine Aussage treffen zu können

Lfd. 48
Umfrageergebnis: E-Busse sollten zu anderen Zeiten fahren damit man pünktlich an der Schule ist
Prüfung / Bewertung:
Bemerkung: Sh. Pkt. 4.3